



**LUDDER GLAAP &
FRITZ BRINKMANN**

Machines GmbH & Co.KG

Original - Bedienungsanleitung MOBILEMAN D5



MOBILEMAN

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

Inhaltverzeichnis

1.1 Vorwort.....	6
1.2 Technische Daten und Erklärung	7
1.2.1 Allgemeine Beschreibung und Bezeichnung	7
1.2.2 Technische Daten und Übersicht MOBILEMAN D5	7
1.3 Funktionsbeschreibung.....	8
1.3.1 Mischen	8
1.3.2 Fördern.....	8
1.3.3 Dieselmotor - Hydraulik.....	9
1.4 Aufteilung Übersicht.....	9
1.5 Bedienelemente	10
1.5.2 Bedienelemente Achse	10
1.5.3 Bedienelemente Steuerung.....	11
1.5.4 Bedienelemente Steuerung.....	12
1.5.6 Bedienelemente Schlauchrolle	13
1.5.7 Bedienelemente Mulde Herunterfahren.....	14
1.5.8 Bedienelemente Verdeck	15
1.6 Betriebsstoffe.....	16
1.7 Typenschild	16
1.8 Serienausstattung	17
1.9 Lieferumfang bei Maschinenausgabe*	17
1.10 Optionale Modifikationen oder Upgrades.....	17
1.11 Legende / Symbole	18
2. Sicherheit	
2.1 Spezielle Sicherheitssymbole.....	19
2.1.1 Grundsätzliches im Umgang mit Sicherheit	20
2.2 Weiterverkauf.....	21
2.3 Ordnungsgemäße Verwendung.....	21
2.3.1 Nicht ordnungsgemäße Verwendung	22
2.3.2 Modifikation an der Maschine	23
2.4 Haftung und Haftungsausschluß.....	23
2.5 Sicherheit im Umgang mit Druckluftbehältern	24
2.5.1 Arbeitsplatz und Arbeitsbereich	25
2.5.2 Arbeiten an der Hydraulik / Pneumatik.....	25
2.5.3 Hydraulikleitungen	26
2.5.4 Umweltschutz / Lärmschutz.....	26
2.5.5 Ersatzteile	27
2.5.6 Heiße Maschinenteile	27
2.5.7 Förderschläuche und Schlauchkupplungen	27
2.5.8 Mischbehälter	27
2.5.9 Förderbehälter	27
2.6 Personen und Qualifikationen	28
2.6.1 Elektroarbeiten	28

2.6.2 Hydraulikarbeiten.....	28
2.6.3 Arbeitsbereich	28
2.6.4 Verletzungsgefahren.....	29
2.6.5 Überprüfung	29
3.Transport und Aufbau	
3.1 Vor der Fahrt	30
3.1.1 Allgemeiner Fahrbetrieb	31
3.1.2 Aufsatteln	32
3.1.3 Nach dem Aufsatteln.....	32
3.1.4 Anschluss Luft- und Elektroversorgung	33
3.2 Öffnen und Schließen des Laderaumverdecks	34
3.3 Lastverteilung bei Beladung	34
3.4 Fahrgestell Sattelaufleger	35
3.4.1 Fahrgestell Sattelaufleger	36
3.5 Bremsen des Sattelauflegers lösen - festsetzen.....	37
3.5.1 Bremsen des Sattelauflegers festsetzen	37
3.5.2 Bremsen des Sattelauflegers lösen	37
3.6 Fahrstellung des Hebels - Luftfederung	38
3.7 Lenkachse Sperren und Entsperren	39
3.8 Liftachse absenken - anheben.....	39
3.9 Bedienung der Stützen	40
3.9.1 Stützen in Arbeitsposition	40
3.9.2 Stützen ausklappen - Detail.....	41
3.9.3 Stützwinde vorne	42
4. Aufbau und Inbetriebnahme	
4.1 Aufstellen der Maschine	43
4.1.1 Standort der Maschine	43
4.1.2 Neigungswinkel	44
4.1.3 Ausrichten	44
4.2 Mulde hochklappen - Ablassen	45
4.2.1 Einrastkontakt an der Mulde	46
4.3 Auslegen der Förderschläuche.....	47
4.3.1 Schlauchkupplungen	47
4.3.2 Tipps zum Verlegen von Förderschläuchen.....	48
4.3.3 Anschließen eines Auslaufbocks.....	48
4.4 Schlauchrolle	49
4.4.1 Förderschlauch aufwickeln.....	49
4.4.2 Förderschlauch abwickeln.....	49
4.4.3 Anschluß am Auslaufkonus.....	50
4.5 Inbetriebnahme der Maschine	51
4.5.1 Vorbereitung.....	51
4.5.2 Ölstand und Luftfilter prüfen	51
4.5.3 Betanken der Maschine.....	52
4.5.4 Probelauf.....	53

Inhaltsverzeichnis

4.5.5 Funktionskontrolle Not-Aus.....	53
4.6 Lage der NOT-Aus Tasten	54
4.6.1 Stillsetzen der Maschine	55
4.7 Winterbetrieb	56
4.7.1 Winterbetrieb	56
4.8 Stillsetzen der Maschine an Steuerung	57
5. Betrieb	
5.1 Verhalten im Notfall	59
5.1.1 Arbeitsunterbrechungen	60
5.1.2 Kontrollen vor dem Starten	60
5.1.3 Verhalten bei einem Unfall	60
5.2 Zentrale Steuereinheit / Steuerschrank	61
5.2.1 Steuereinheit Monitor	62
5.2.2 Steuereinheit unterste Reihe	63
5.2.3 Waage intern	63
5.2.4 Steuerung Reihe A	64
5.2.5 Steuerung Reihe B	65
5.3 Mischkesselereinheit	66
5.4 Funkfernbedienung	67
5.4.1 Funkfernbedienung Empfänger	68
5.4.2 Funkfernbedienung Sender	69
5.4.3 Ladegerät und Akku	70
5.4.4 Umschaltung Hand- Fernbedienung	71
5.5 Starten der Maschine	72
5.6 Ausschalten der Maschine	73
5.7 Steuercomputer	74
5.7.1 Hauptmenü	75
5.7.1.1 Hauptmenü - Eingangsbildschirm	76
5.7.2 Hauptmenü - Handbedienung	77
5.7.2.1 Hauptmenü - Handbedienung - Mischer Klappe	78
5.7.2.2 Hauptmenü - Handbedienung - Wasser Hand	79
5.7.2.3 Hauptmenü - Handbedienung - Zuschlag Hand	80
5.7.2.4 Hauptmenü - Handbedienung - Binder Hand	81
5.7.2.5 Hauptmenü - Handbedienung - Flugasche Hand	82
5.7.2.6 Hauptmenü - Handbedienung - Hochdruck Reiniger	83
5.7.2.7 Hauptmenü - Handbedienung - Binder einfüllen	84
5.7.2.8 Hauptmenü - Handbedienung - Zusatzmittel Hand 1-2-3-4	85
5.7.2.9 Hauptmenü - Handbedienung - Abgleich Hilfe	86
5.7.2.10 Hauptmenü - Handbedienung - Schmieranlage	87
5.7.3 Hauptmenü - Automatikbetrieb	88
5.7.3.1 Hauptmenü - Automatikbetrieb - Rezeptauswahl 1-8	89
5.7.4 Hauptmenü -Rezepteingabe	90
5.7.4.1 Hauptmenü -Rezepteingabe 1-8	91
5.7.5 Hauptmenü -Drucken/Speichern	92

Inhaltsverzeichnis

5.7.6 Hauptmenü -Systemparameter	93
5.7.7 Hauptmenü -Druck-Daten löschen	94
5.7.8 Hauptmenü -Bildschirm-Einstellungen	95
5.7.9 Hauptmenü -Mischungen	96
5.7.10 Hauptmenü -Sprache	97
5.7.11 Hauptmenü -Service	98
5.8 Mischen stoppen / pausieren	99
5.8.1 Mischen fortsetzen	99
5.9 Fördermengen einstellen	100
5.10 Mischwerk wechseln	100
5.11 Mischwerk Betrieb	101
5.11.1 Prinzip Pfropfenförderung	101
5.12 Stillstand der Förderung	102
5.12.1 Hartnäckige Stopfer	102
5.12.2 Gründe und Ursachen für Stopfer	103
5.12.3 Schlauchkupplungen öffnen	104
5.12.4 Förderunterbrechung	105
5.13 Förderung beenden / Arbeitsende	105
6. Reinigung	
6.1 Allgemeine Vorbereitungen	107
6.2 Reinigung der Förderschläuche	108
6.3 Misc hbehälter, Schneckenpumpe und Förderbehälter reinigen	109
6.4 Pflege der Schneckenpumpe	110
6.5 Längere Stillstände	111
6.6 Außerbetriebnahme	111
7. Reinigung / FAQ	
7 Fehlerhilfe FAQ	112
7.1 Allgemeine Fehlerursachen an der Maschine	113
7.2 Fehler in der Steuerung	117
7.2.1 Fehler in der Steuerung	118
8. Wartung	
8.1 Tägliche Wartung	120
8.2 Wöchentliche Wartung	121
8.3 Halbjährliche Wartung alle 500 Stunden	121
8.4 Jährliche Wartung alle 1000 Stunden	121
8.5 Wartungen bei mehr als 1000 Stunden zusätzlich	122
8.6 Wartungssätze / Teile	122
8.7 Modifikationen an der Maschine / schweißen	123
8.8 Wartungsarbeiten Fahrwerk	124
9. AGB	

1.1 Vorwort

In dieser Betriebsanleitung lernen Sie die Maschine ordnungsgemäß zu bedienen und ihre bestimmungsgemäßen Einsatzspezifikationen umzusetzen.

Diese Betriebsanleitung beinhaltet immens wichtige Hinweise um den ordnungsgemäßen Betrieb zu sichern. Im Hinblick auf Gefahren dient die Betriebsanleitung als präventiv Lektüre.

Um lange Ausfallzeiten zu vermeiden, sowie Zuverlässigkeit und Lebensdauer zu erhöhen, befolgen Sie stets die Betriebsanleitung.

Die Betriebsanleitung muss immer mit der Maschine mitgeführt werden.
Bei Veränderungen von nationalen Vorschriften im Bereich der Unfallverhütung und zum Umweltschutz ist die Betriebsanleitung umgehend zu ergänzen.

Der Betreiber der Maschine muss jeder Person, welche mit oder an der Maschine arbeitet, uneingeschränkten Zugang zu dieser Betriebsanleitung verschaffen.
Die Betriebsanleitung ist von jeder Person zu lesen, welche sich mit Arbeiten an und um die Maschine beschäftigt.

Neben der Betriebsanleitung sind die landespezifischen Sicherheitsbestimmungen zu erfüllen.

Bei Fragen und Hinweisen teilen Sie uns stets folgende Dinge mit.

- » **Maschinentyp**
- » **Fahrgestellnummer**
- » **Baujahr**
- » **Art des Einsatzes**

Bitte wenden Sie sich an die Firma Ludger Glaap & Fritz Brinkmann Machines GmbH & Co.KG in Schloß Holte.

Tel.: +49 (0)5207 92473-0

Inhalt und Druckschrift darf nicht ohne vorherige Genehmigung in irgendeiner Weise Reproduziert oder vervielfältigt werden.

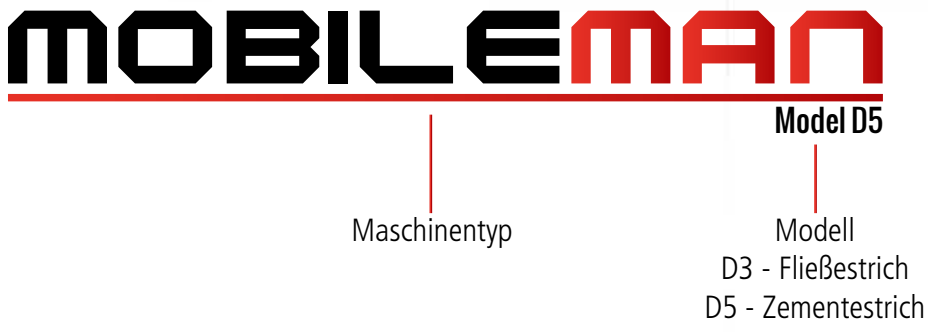
Alle hier aufgeführten Angaben, Bilder und Zeichnungen unterliegen dem Schutz des Urheberrechts.

© Copyright 2019 | **Version 1.0** | Ludger Glaap & Fritz Brinkmann Machines GmbH & Co.KG

1.2 Technische Daten und Erklärung

Dieses Kapitel beschäftigt sich mit der allgemeinen Erklärung der Komponenten des MOBILEMAN. Beachten Sie, dass auch optionale Komponenten mit Erwähnung finden.

1.2.1 Allgemeine Beschreibung und Bezeichnung



1.2.2 Technische Daten und Übersicht MOBILEMAN D5



MOBILEMAN D5	
Ausführung	Sattelaufieger
Typ	Druckluftförderer
Motor / Kompressor	4-Zylinder Hatz / Atlas Copco
Mischbehälter	200 l Volumen im Mischwerk
Zuschlagkammer	Volumen ca. 21 m³
Bindemittelkammer	Volumen ca. 6 -15 m³
Tankinhalt	110 Liter
Fahrwerk	3 luftgefederte Achsen
Gewicht	ca. 10 t je nach Ausführung
Abmessung	10.600 x 2.520 x 3.250

Einleitung

Einleitung

1.3 Funktionsbeschreibung

Der MOBILEMAN D5 ist ein variables und konfigurierbares Logistiksystem, entwickelt von GB Machines aus Schloß Holte. Der umfassende Baukasten bei der Muldenkonfiguration ermöglicht es den Aufbau exakt auf die Bedürfnisse des Kunden anzupassen.

Das Gesamtvolumen beträgt 25, 30 oder 50 m³. Die Bindemittelkammer hat ein Volumen von 6 bis 15 m³ und ist in sich auch teilbar, so dass ein Dreikammersystem entsteht und dadurch höchste Flexibilität gewährleistet ist. Um die entsprechenden Materialien auch auf der Baustelle nachladen zu können, stehen Einblassysteme für Bindemittel und Zuschlag zur Verfügung.

1.3.1 Mischen

Zum Mischen des Materials wird das Mischgut im Mischwerk miteinander vermischt. Durch das Ankippen der Maschine rutschen Zusatzstoff und Bindemittel nach unten und in den Misch- und Wiegebehälter transportiert. Unter der Zugabe von dosiertem Wasser wird alles miteinander vermischt. Durch die Steuerung können alle Komponenten im exakten Verhältnis zueinander dosiert werden.

Nach der Mischzeit wird das Material in den Förderbehälter ausgelassen und wird per pfpfenförderung zum Bestimmungsort befördert.

1.3.2 Fördern

Nach dem Mischvorgang gelangt das Material durch das Öffnen der Mischerklappen in den Förderbehälter. Durch eine im Förderbehälter installierte Rührschnecke wird das bereits vermischte Material in der optimalen Konsistenz gehalten. Dies verhindert auch bei Unterbrechungen ein Entmischen des Materials.

Die Schneckenpumpe pumpt das Material durch die Förderschläuche an den Bestimmungsort.

Die eingesetzten Schneckenpumpen bestehen aus einem Rotor und einem Stator und arbeiten nach dem Verdrängungsprinzip.

1.3.3 Dieselmotor - Hydraulik

Der eingebaute Hatz Motor betreibt die Hydraulikanlage des MOBILEMAN. Durch den Dieselmotor ist die Hydraulikanlage in Betrieb. Alle Maschinenteile werden hydraulisch angetrieben.

1.4 Aufteilung Übersicht



3 1 2 4 5

- » (1) Einfülltrichter
- » (2) Ober-Unterluft
- » (3) Wiege-Mischbehälter
- » (4) Steuerungseinheit
- » (5) Faserspule

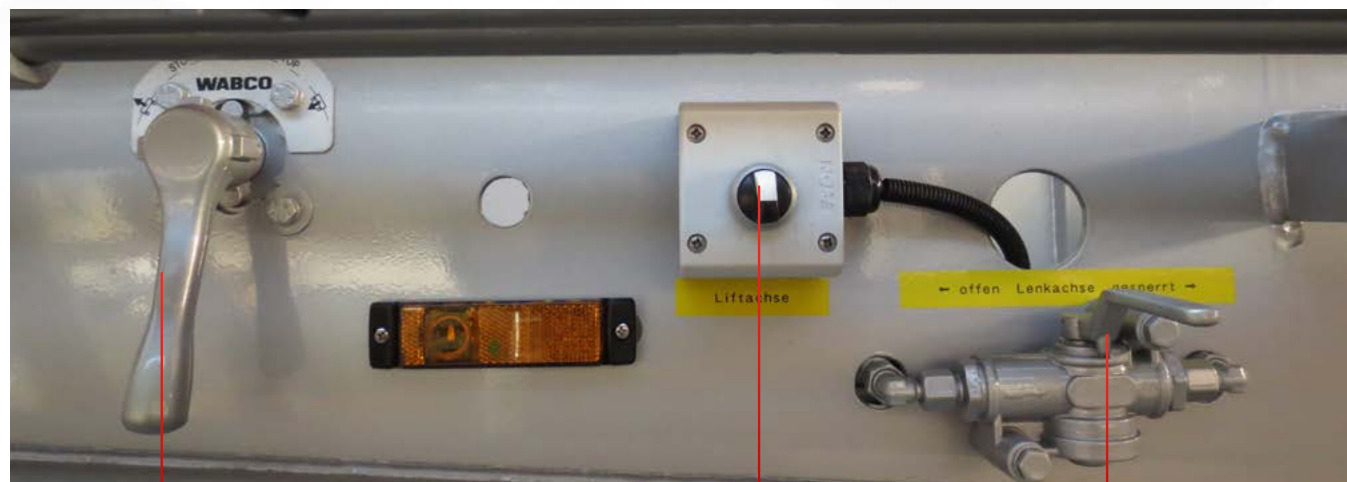
Einleitung

Einleitung

1.5 Bedienelemente

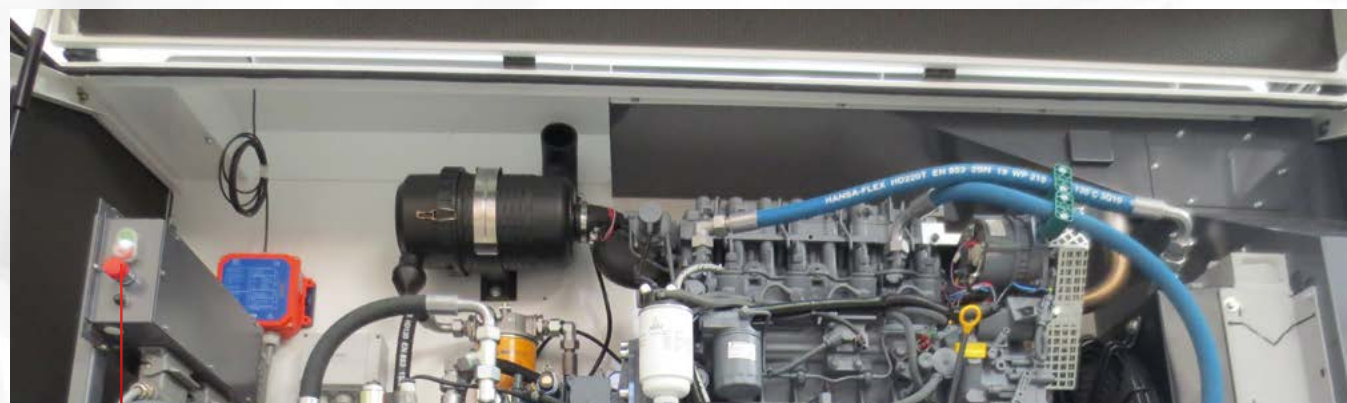
Hier finden Sie alle Bedienelemente am MOBILEMAN.

1.5.1 Bedienelemente Achse



- » (1) Einstellung der Luftfederung
- » (2) Liftachse heben und senken
- » (3) Lenkachse sperren

1.5.2 Bedienelemente Powerpack



- » (1) Not-Aus Powerpack

1.5.3 Bedienelemente Steuerung

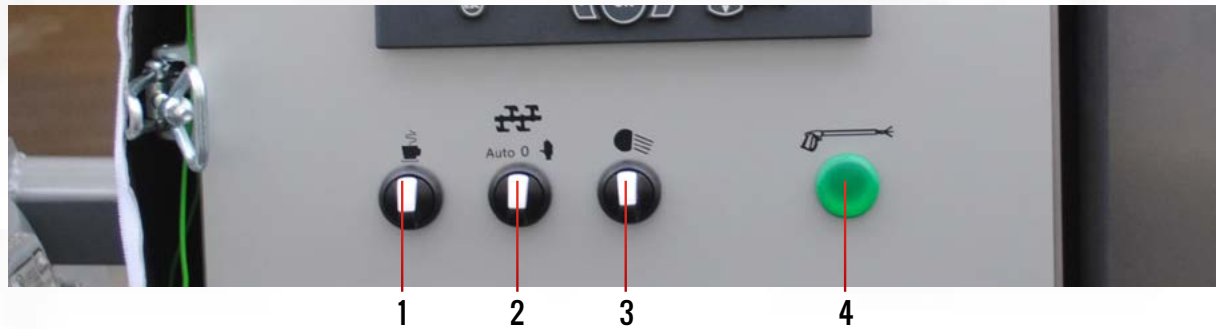


- » (1) Hauptschalter
- » (2) Motor Ein/Aus
- » (3) Steuercomputer
- » (A) Erste Reihe
- » (B) Zweite Reihe

Einleitung

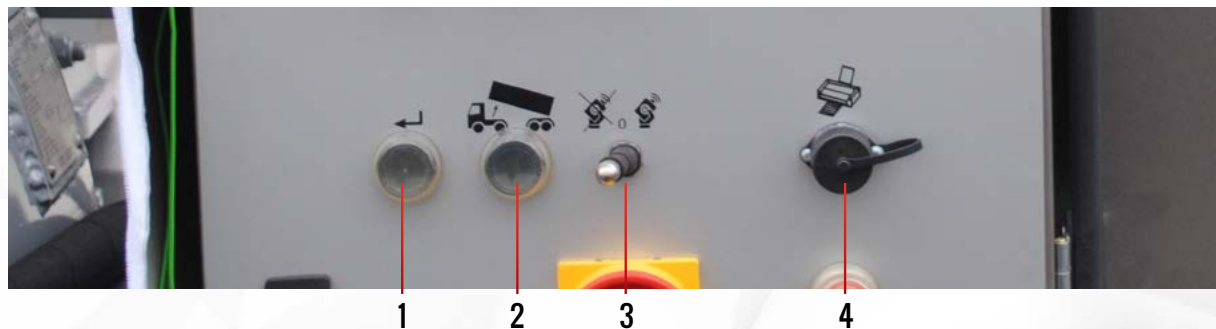
Einleitung

1.5.4 Bedienelemente Steuerung



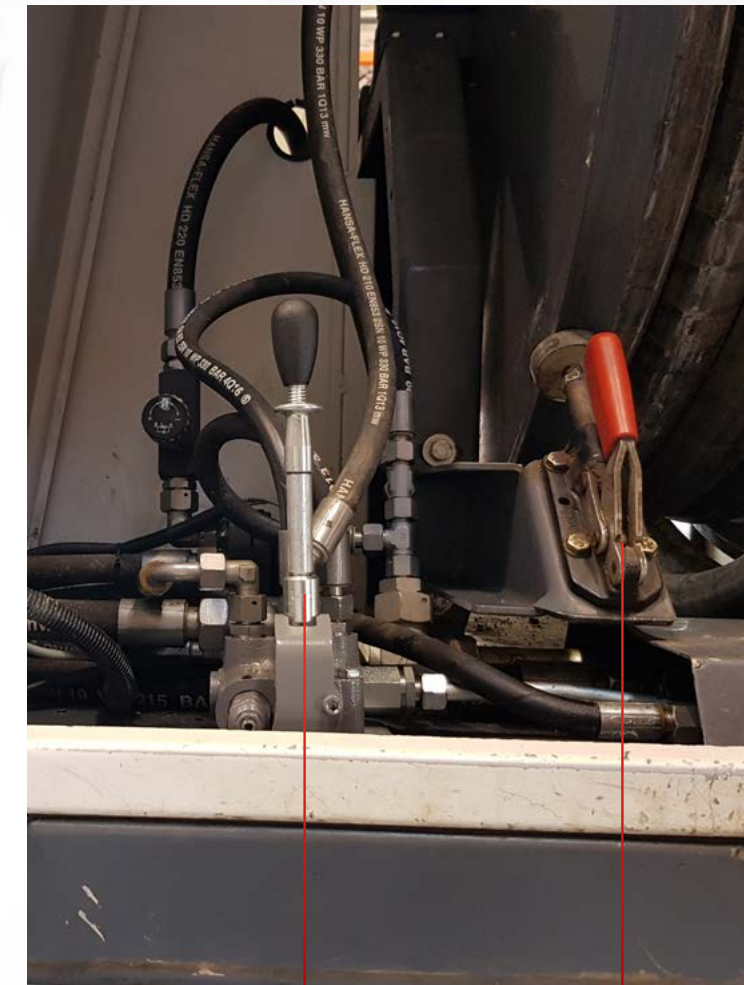
- » (1) Pause
- » (2) Mischwerk an
- » (3) Licht
- » (4) Hochdruckreiniger

1.5.5 Bedienelemente Steuerung II



- » (1) Quittierung
- » (2) MOBILEMAN Mulde anklappen
- » (3) Funk - Handbetriebschaltung
- » (4) Anschluss Ausgabegerät

1.5.6 Bedienelemente Schlauchrolle

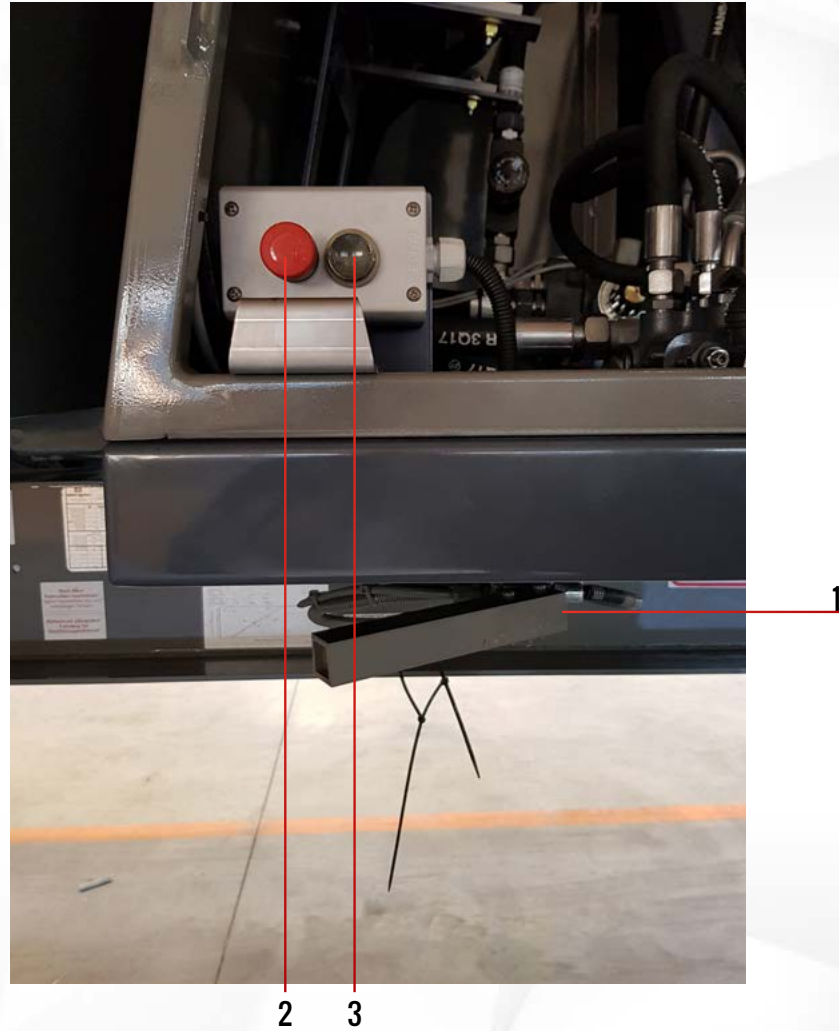


- » (1) Arretierung für Schlauchrolle - Bremse
- » (2) Feststellhebel zum Auf- und Abrollen des Förderschlauchs

Einleitung

Einleitung

1.5.7 Bedienelemente Mulde Herunterfahren



- » (1) Hebel zum Ablassen der Mulde
- » (2) Not-Aus
- » (3) Knopf, welcher die Doppelhandbedienung gewährleistet - Nur bei gedrücktem Knopf und gleichzeitiger Hebelbetätigung fährt die Mulde herunter

1.5.8 Bedienelemente Verdeck



- » (1) Schalter zum Öffnen der automatischen Verdeckklappe
- » (2) Not-Aus

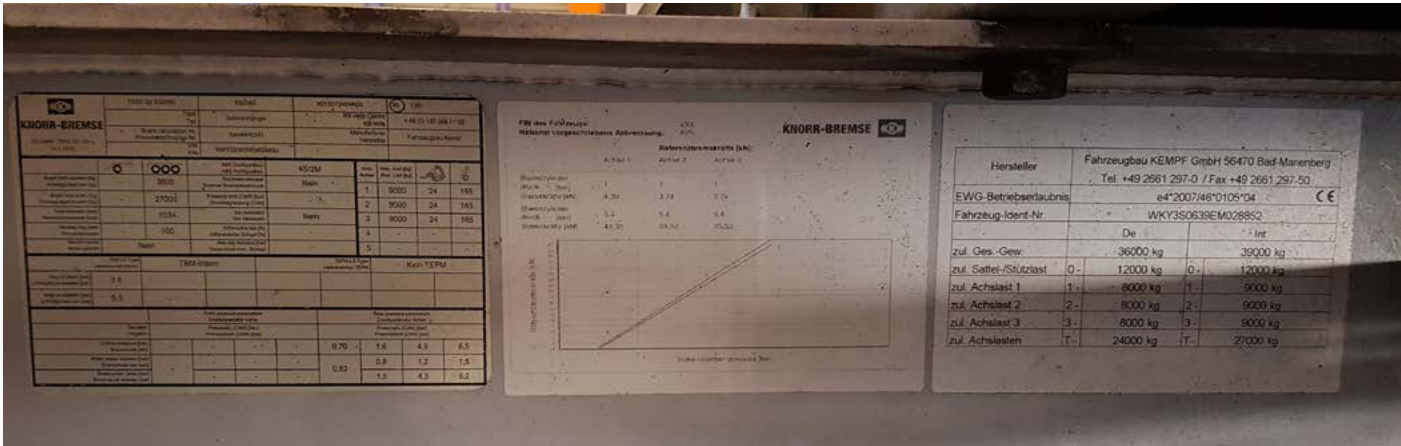
Einleitung

1.6 Betriebsstoffe

Hier finden Sie eine Übersicht der Betriebsstoffe des MOBILEMAN.

	MOBILEMAN D5
Betriebsstoff	
Motoröl	BP Vanellus E6 15W-40 / 6,5 l
Getriebeöl	Texaco Meropa 680/ 3 l
Kompressoröl	BP Energol HLP - HM 46 /6,5 l
Kraftstoff	Markendieselskraftstoff / 59 l
Hydrauliköl	HLP / 12 l

1.7 Typenschild



Zu entnehmende Informationen

- » Bezeichnung Maschinentyp
 - » Baujahr
 - » Max. Förderdruck
 - » Max. Hydraulikdruck
- » Fahrgestellnummer
 - » Zulässiges Gesamtgewicht
 - » Zulässige Achslast
 - » Zulässige Stützlast

Einleitung

1.8 Serienausstattung

Der MOBILEMAN ist serienmäßig ausgestattet mit

- » Schutzdeckelabschaltung
- » NOT-AUS-Schalter
- » Rechts-/Linkslauf der Förderschnecke
- » Stufenlose Mischerdrehzahl
- » Fördermengenregelung über Funk

1.9 Lieferumfang bei Maschinenausgabe*

- » Betriebsanleitung
- » Werkzeugpaket
- » 2 Akkus, Ladegerät, Fernbedienung

*Bei speziellen Modifikationen kann der Lieferumfang abweichen.

1.10 Optionale Modifikationen oder Upgrades

Erfahren Sie mehr über Produktupgrades oder Modifikationskits.
Fragen Sie Ihren zuständigen GB Machines Vertreter oder einen autorisierten GB Machines Händler.

Mehr Informationen unter: www.gb-machines.de

Allgemeine Sicherheitsvorschriften

1.11 Legende / Symbole



Gefahr

Vorsicht hier droht Gefahr. Hinweis um Unfälle zu verhüten.
Dieser Block ist immer umrandet.



Schwebende Last

Warnung, vor Lasten die herunterfallen können.
Dieser Block ist immer umrandet.



Quetschgefahr

Hier können Personen durch Quetschungen verletzt werden.
Dieser Block ist immer umrandet.



Starkstrom

Gefahr durch Stromschlag.
Dieser Block ist immer umrandet.



Hinweis

Hinweis oder Tipps zur Benutzung.
Dieser Block ist immer umrandet.



Umwelt

Hier ist auf Umweltschutz zu achten.
Dieser Block ist immer umrandet.

Dieses Kapitel beschäftigt sich mit den wesentlichen Sicherheitsvorschriften.
Es ist unerlässlich, dass jeder Mitarbeiter mit diesem Kapitel und dessen Inhalt vertraut sein muss.
Hinweis siehe 2.1.

Sicherheitsvorschriften, welche auf speziellen Arbeiten beruhen, finden Sie unter dem Punkt Betrieb.
Einzelne länderspezifische Sicherheitsvorschriften oder Umweltschutzrichtlinien finden Sie in der landeseigenen Betriebsanleitung.

Geltende Sicherheitsnormen:

Maschinenrichtlinie 98/37/EG

Pr EN 12001, Förder-, Spritz- und Verteilermaschinen für Beton und Mörtel

2.1 Spezielle Sicherheitssymbole



Schutzhelm

Kopfschutz gegen herabfallende Lasten



Schutzhandschuhe

Schützen Ihre Hände gegen ätzende Substanzen



Atem-Gesichtsschutz

Schützt Sie vor Gesichtsverletzungen und gegen Einatmen von Baustoffpartikeln



Sicherheitsschuhe

Schützt Sie vor Quetschungen durch herabfallende Lasten



Schutzbrille

Schützt Ihre Augen



Gehörschutz

Schützt Sie vor Lärm im näheren Maschinenumfeld



Absturzsicherung

Schützt Sie vor Abstürzen aus großen Höhen

Allgemeine Sicherheitsvorschriften

2.1.1 Grundsätzliches im Umgang mit Sicherheit

Die Maschine darf nur in einem technisch einwandfreien Zustand benutzt werden. Alle Bestimmungen aus der Bedienungsanleitung sind einzuhalten und zu befolgen.

Bei Beeinträchtigungen der Maschine sind diese vorher von Fachpersonal zu beseitigen.

Bei Inbetriebnahme ist die Maschine auf Sicherheit zu prüfen. Sollten Mängel oder Beeinträchtigungen festgestellt werden, sind diese der aufsichtsführenden Person umgehend zu melden.

Bei gravierenden Sicherheitsmängeln ist der Betrieb unverzüglich einzustellen.
Achten Sie immer auf die ordnungsgemäße Anordnung der sicherheitsrelevanten Teile.

Die Sicherheitseinrichtungen dürfen nicht demontiert oder anderweitig beeinträchtigt sein.

Alle Sicherheitselemente sind nach Reparaturen wieder vorschriftsmäßig zu montieren.

Verwenden Sie nur voll intakte Förderschläuche, die für die Verwendung vorgesehen sind. Das selbige ist bei Kupplungen etc. zu beachten.

Förderschläuche sind Verschleißteile, welche ihre Lebensdauer in Abhängigkeit der Nutzung haben und dementsprechend eine variable Haltbarkeit haben.

Förderschläuche sind vor der Benutzung auf Schwachstellen zu prüfen.

Die Maschine ist entsprechend der Betriebssicherheitsverordnung zu betreiben.



Hinweis

Beachten Sie die Sicherheitsvorschriften. Es ist zu Ihrem Wohle und dem Ihrer Mitarbeiter.

2.2 Weiterverkauf

Geben Sie alle Begleitpapiere (Betriebs- und Wartungsanleitungen, Pläne, Maschinenkarten, Prüfzertifikate u.s.w.), die Sie selbst mit Ihrer Maschine erhalten haben, an den neuen Betreiber weiter. Notfalls müssen Sie die Papiere unter Angabe der Maschinenummer bei uns nachbestellen.

Die Maschine darf auf keinen Fall ohne die Begleitpapiere weiterverkauft werden.

Bei Verlust melden Sie sich bitte bei GB Machines. Nur eine Meldung bei GB Machines stellt sicher, dass Sie über Informationen, Updates und Sicherheitsmängel informieren werden.

2.3 Ordnungsgemäße Verwendung

Der MOBILEMAN ist nach dem Stand der Technik und den heutigen Sicherheitsvorschriften gebaut.

Die Betriebsanleitung ist dabei stets zu beachten und zu befolgen. Bei der Verwendung der Maschine kann dennoch Gefahr für Leib und Leben entstehen.

Wartungs- und Inspektionsintervalle sind einzuhalten und nur von autorisiertem Fachpersonal durchzuführen. Bitte wenden Sie sich an Ihren zuständigen Berater oder an Ihren hiesigen GB Machines Händler.

Die Maschine ist jährlich zu prüfen (BetrSichV §10). Diese Prüfung ist durch den Betreiber zu veranlassen. Diese Inspektions- und Wartungsarbeiten müssen vom Betreiber durchgeführt werden.

Etwaige Veränderungen an der Maschine sind nur in Abstimmung mit dem Hersteller durchzuführen. Alle Schutz und Sicherheitseinrichtungen müssen im laufenden Betrieb montiert und aktiviert sein. Die Maschine darf nur betrieben werden, wenn alle Schutz- und Sicherheitseinrichtungen ordnungsgemäß funktionieren.

Die Maschine ist zum Mischen und Fördern von Fließestrichen auf Anhydrit-, Magnesit- oder Zementbasis sowie Leichtbeton mit einer Körnung bis 8 mm oder 12 mm zu verwenden. Andere Materialien dürfen nur in Absprache mit GB Machines verarbeitet werden, dafür könnten Modifikationen an der Maschine benötigt werden.



Hinweis

Halten Sie sich stets an die ordnungsgemäße Verwendung der Maschine. Andernfalls kann es die Gewährleistung beeinträchtigen.

Allgemeine Sicherheitsvorschriften

2.3.1 Nicht ordnungsgemäße Verwendung

Alternative Verwendungszwecke oder Verwendungszwecke, die darüber hinaus gehen, gelten als nicht ordnungsgemäß.

Schäden, die durch die nicht ordnungsgemäße Verwendung entstehen sind nicht in der Gewährleistung eingeschlossen.

Das Risiko hierbei liegt beim Betreiber/Anwender.

Als Beispiel für eine nicht ordnungsgemäße Verwendung gelten:

- Jeglicher Werkzeugantrieb mit der komprimierten Luft
- Die komprimierte Luft darf nicht für nicht kommerzielle Zwecke eingesetzt werden, wie z.B. die Reinigung von Auf-
fahrten oder das Befüllen von Sauerstoffflaschen etc.



Hinweis

Der Betreiber haftet bei nicht ordnungsgemäßer Verwendung.

2.3.2 Modifikation an der Maschine

Es ist dem Betreiber/Anwender nicht erlaubt, Modifikationen oder Umbauten vorzunehmen, welche ein Schutz oder Sicherheitsrisiko darstellen.

Modifikationen sind ausschließlich von Fachpersonal durchzuführen.



Hinweis

Beachten Sie, dass nur geschultes Personal Reparaturen oder Modifikationen ausführen darf.

2.4 Haftung und Haftungsausschluß

Die allgemeingültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften der nachfolgenden Institutionen sind zu befolgen:

- BG (Berufsgenossenschaft)
- Die geltenden Gesetze des jeweiligen Einsatzlandes
- Unternehmenshaftpflicht

Unfälle oder Zwischenfälle, die auf Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung und/oder auf die Abweichungen von geltenden Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften zurückzuführen sind, wird der Gesetzgeber dem Bedien-Aufsichtspersonal zur Last legen.

Die Fa. Ludger Glaap & Fritz Brinkmann GmbH & Co.KG haftet nicht für Schäden, welche durch nicht ordnungsgemäße Verwendung entstanden sind.

Nachlässige oder grob fahrlässige Handlungen haben ebenfalls einen Gewährleistungsverlust zur Folge.

Eine Überschreitung der Wartungs- und Inspektionszeiträume führt ebenfalls zu einem Verlust der Gewährleistung.

Allgemeine Sicherheitsvorschriften

2.5 Sicherheit im Umgang mit Druckluftbehältern

Druckluftbehälter obliegen chronologischen Prüfungszyklen. Der Betreiber ist verpflichtet, diese wiederkehrenden Prüfungen fristgerecht durchzuführen und entsprechend zu dokumentieren.

Die Inbetriebnahmen von Druckluftbehältern sind sachkundigen Organisationen vorbehalten.

In Deutschland werden diese durch den TÜV, Dekra etc. durchgeführt.

Dem MOBILEMAN liegt ein gesondertes Serviceheft bei, in diesem finden Sie alle relevanten Prüf Fristen.

Diese Fristen richten sich nach der Druckgeräterichtlinie 97/23/EG und nach der Gefahrenanalyse nach AD2000.

Diese Fristen werden vom Betreiber nach der Betriebssicherheitsverordnung festgelegt.

Folgende erforderlichen Prüfungen wurden bereits durch die Fa. Ludger Glaap und Fritz Brinkmann Machines GmbH & Co. KG erledigt:

- Druck- und Abnahmeprüfung
- Inbetriebnahme

Alle Dokumentationen erhalten Sie bei der Auslieferung der Maschine.



Hinweis

Der Betreiber ist verantwortlich für die Mitführung aller Papiere.

2.5.1 Arbeitsplatz und Arbeitsbereich

Der Arbeitsbereich definiert sich nach der Länge der Förderleitung. Er beinhaltet alle Förderschläuche sowie den Bereich um den Auslaufbock.

Der Bereich um den Auslaufbock ist dem Estrichleger zuzuschreiben. Der Platz des Bedieners oder der ausführenden Person ist neben der Maschine am Steuerkasten.

Der Bediener ist für den Bereich um die Maschine verantwortlich. Er muss sicherstellen, dass niemand durch die Maschine gefährdet wird und unbefugten Personen den Zugang untersagen.

2.5.2 Arbeiten an der Hydraulik / Pneumatik

Alle Arbeiten in diesem Bereich dürfen nur von Fachpersonal ausgeführt werden. Ausreichende Schutzkleidung ist zu tragen.

Es besteht die Gefahr, durch austretendes heißes Hydrauliköl verbrüht zu werden. Augenschutz, Gesichtsschutz und Handschuhe sind zu tragen.



Schutzhandschuhe

Schützen Ihre Hände gegen ätzende Substanzen



Atem-Gesichtsschutz

Schützt Sie vor Gesichtsverletzungen und gegen Einatmen von Baustoffpartikeln



Schutzbrille

Schützt Ihre Augen



Hinweis

Es dürfen nur Fachkräfte an Elektrik oder Hydraulik arbeiten.

Allgemeine Sicherheitsvorschriften

2.5.3 Hydraulikleitungen

Alle Hydraulikleitungen müssen vor jeder Inbetriebnahme überprüft werden. Wenn optisch keine Deformationen zu erkennen sind, gilt trotzdem das alle Hydraulikleitungen eine maximale Lebensdauer von 6 Jahren haben.

Ausschlaggebend ist hier das Herstellungsdatum der Schläuche.

2.5.4 Umweltschutz / Lärmschutz

Sorgen Sie dafür, dass keine Betriebsmittel oder andere Schmierstoffe austreten. Diese Stoffe können auf direktem Wege ins Grundwasser gelangen und erhebliche Schäden anrichten.

Sollte dieser Fall eintreten und Sie bemerken einen Kraftstoff- oder Ölverlust informieren Sie unverzüglich die zuständigen Behörden.

Die Maschine verursacht im näheren Umfeld einen Geräuschpegel. Dieser kann zu bleibenden Hörschäden führen.

Beim arbeiten mit der Maschine ist immer ein Gehörschutz zu tragen.



Umwelt

Lassen Sie keine gefährlichen Stoffe entweichen.



Gehörschutz

Schützen Sie sich speziell im Nahbereich der Maschine.

2.5.5 Ersatzteile

Die Ersatzteile müssen den technischen Richtlinien des Herstellers entsprechen. Ausschließlich bei Originalersatzteilen ist dieser Qualitätsanspruch immer gewährleistet.

2.5.6 Heiße Maschinenteile

Die Ersatzteile müssen den technischen Richtlinien des Herstellers entsprechen. Ausschließlich bei Originalersatzteilen ist dieser Qualitätsanspruch immer gewährleistet.

2.5.7 Förderschläuche und Schlauchkupplungen

Keine Förderschläuche lösen, welche unter Druck stehen. Prüfen Sie die Anlage auf Druckfreiheit.

Die Förderschläuche und deren Schlauchkupplungen sind für einen maximalen Druck von 40 bar ausgelegt. Der maximale Druck von 40 bar darf nicht überschritten werden!

Aus gerissenen Förderschläuchen oder Schlauchkupplungen herausspritzendes Fördergut kann zu schweren Verletzungen, insbesondere der Augen führen!

2.5.8 Mischbehälter

In dem Mischbehälter wird das Material verarbeitet, sichern Sie diesen gegen ein Eindringen von Fremdkörpern. Greifen Sie niemals während des Betriebs in den Mischbehälter.

Schwerste Verletzungen mit tödlichen Folgen können daraus resultieren.

2.5.9 Förderbehälter

Es befindet sich ein Mischwerk im Mischbehälter. Öffnen Sie niemals den Förderbehälter während des Betriebs. Greifen Sie nie während des laufenden Betriebs in den Förderbehälter.

Allgemeine Sicherheitsvorschriften

2.6 Personen und Qualifikationen

Mit dem selbständigen Arbeiten an der Maschine dürfen nur volljährige Personen eingesetzt werden. Diese müssen gesundheitlich tauglich sein und dürfen nicht unter Einfluss von Betäubungsmitteln stehen.

Diese müssen sich im vollen Besitz von körperlicher und geistiger Eignung befinden.

2.6.1 Elektroarbeiten

Diese dürfen nur von einer elektronischen Fachkraft ausgeführt werden.

2.6.2 Hydraulikarbeiten

Diese dürfen nur von einer Hydraulikfachkraft ausgeführt werden.

2.6.3 Arbeitsbereich

Der Arbeitsbereich ist der Bereich, in dem mit und an der Maschine, einschließlich Förderleitung, gearbeitet wird. Der Arbeitsbereich kann, je nach durchgeführter Tätigkeit, zum Gefahrenbereich werden.

Der Arbeitsbereich muss während der Arbeiten gegen unbefugtes Betreten gesichert werden. Stellen Sie gegebenenfalls Warningschilder oder Absperrungen auf.

Der Bediener ist während des Einsatzes für die Sicherheit im Arbeitsbereich verantwortlich.

Allgemeine Sicherheitsvorschriften

2.6.4 Verletzungsgefahren

Die Maschine wurde nach dem Stand der Technik gefertigt, hierbei können jedoch Verletzungsrisiken entstehen.

Bei nicht korrekter Verwendung der Maschine können folgende Verletzungen auftreten:

- Unfallgefahr durch das Zugfahrzeug und den angekuppelten Sattelaufleger.
- Quetsch- und Stoßgefahr beim hochfahren der Mulde.
- Verletzungsgefahr durch umstürzenden Sattelaufleger, speziell bei ungünstigen Windbedingungen.
- Verletzungsgefahr durch herabstürzende Lasten.
- Verletzungsgefahr durch Bewegung, fehlende Unterlegkeile oder nicht korrekt ausgeklappte Stützen.
- Augen- und Hautverletzungen (Ätzgefahr) durch Betonspritzer, Wasserglas oder andere chemische Substanzen.
- Verletzungen, insbesondere der Augen, durch öffnen/abkuppeln eines unter Druck stehenden Förderschlauches.
- Gehörschäden bei fehlendem Gehörschutz.
- Elektrischer Kontakt (lebensgefährliche elektrische Schläge möglich!).
- Verbrennungsgefahr an heißen Maschinenteilen.
- Verbrühungsgefahr durch heißes Motoröl oder Hydrauliköl.
- Verletzungen durch unbefugtes/versehentliches Starten oder Bedienen der Maschine.
- Verletzungen durch Erfassen/Aufwickeln/Einziehen von diversen Bewegteilen.
- Verletzung durch Überladung.
- Verletzungen durch unsachgemäße Steuerung der Maschine, auch im Straßenverkehr.

2.6.5 Überprüfung

Überprüfen Sie vor jeder Benutzung alle Leitungen, Schrauben und Verschraubungen auf Undichtigkeit. Im Rahmen der Überprüfung der Maschine sind alle Undichtigkeiten sofort abzustellen.
Hydraulikleitungen niemals reparieren, sondern tauschen!

Das Wechselintervall für Hydraulikleitungen beträgt 6 Jahre, auch wenn diese augenscheinlich nicht beschädigt sind.

Transport und Aufbau

Transport und Aufbau

3. Transport und Aufbau

Dieses Kapitel beschäftigt sich mit dem Transport der Maschine. Beachten Sie im Umgang mit der Maschine folgende sicherheitsrelevanten Punkte.



- » **Keine Überladung**
- » **Symetrische Verteilung von Mischgut**
- » **Keine Personen im Kippbereich**
- » **Fahren nur bei runtergeklappter Mulde**
- » **Nur kippen, wenn Zugmaschine und MOBILEMAN eine Linie ergeben**

3.1 Vor der Fahrt

Checkliste vor Bewegung im Straßenverkehr:



- » **Reifendruckprüfung**
- » **Handbremse gelöst**
- » **Zugmaschine korrekt angekuppelt**
- » **Kontrolle der Beleuchtung**
- » **Kontrolle der Bremsanlage und der Auslaufeinrichtung**
- » **Das Verdeck vom Laderaum ist geschlossen**
- » **Hemmschuhe sind in den Vorrichtungen**
- » **Bremsklötze / Unterlegkeile wurden entfernt**
- » **Der Arbeitsscheinwerfer wurde ausgeschaltet**
- » **Misch- und Förderbehälter sind entleert und gesäubert**
- » **Alle Systeme sind ausgeschaltet**

3.1.1 Allgemeiner Fahrbetrieb

Der Maschine liegt eine allgemeine Betriebserlaubnis bei. Diese erhalten Sie bei der Auslieferung. Die amtlichen Papiere sind beim Transport stets mitzuführen.

Die Maschine unterliegt, wenn diese sich im Straßenverkehr befindet, der Straßenverkehrsordnung. Aus dieser ergibt sich auch die maximale Geschwindigkeit.

Die Maschine darf nicht zum Transport von Lasten verwendet werden. Beachten Sie stets das zulässige Maximalgewicht und die Vorschriften zum Anhängerbetrieb.

Der Misch-Förderbehälter muss komplett entleert sein, es darf sich kein Restmaterial mehr darin befinden. Der Anhänger darf nicht für den Transport von Materialien genutzt werden, dieser ist nur nach seiner Bestimmung zu verwenden.

Außerhalb Deutschlands, je nach Landesbestimmung, muss eine zusätzliche Abnahme der Landesbehörden erfolgen.

Für die Maschine gilt in Deutschland die Verpflichtung zur Führung eines amtlichen Kennzeichens. Des Weiteren beinhaltet diese die Pflicht der 24-monatigen TÜV-Untersuchung.

Das amtliche Kennzeichen erhalten Sie mit Vorlage der amtlichen Papiere bei Ihrer zuständigen Zulassungsstelle.

Bitte beachten Sie, dass es in anderen Ländern andere Vorschriften zum allgemeinen Fahrbetrieb gibt.



Hinweis

Arbeiten Sie diese Liste immer ab, nur so ist ein sicherer Transport möglich.



Hinweis

Beachten Sie immer die jeweiligen Landesvorschriften.

Transport und Aufbau

Transport und Aufbau

3.1.2 Aufsatteln

Die folgenden Arbeiten sind für den Transport des Sattelauflegers elementar und werden in den folgenden Kapiteln beschrieben:

- » Mulde absenken und in Fahrposition bringen (siehe Kapitel Transport und Aufbau)
- » Misch- und Fördereinheit entleeren und reinigen (siehe Kapitel Reinigung)
- » Alle Stützen einfahren
- » Aufsatteln nur bei gebremsten Auflieger, dazu die Hemmschuhe verwenden
- » Zugmaschine ankuppeln und Anleitung der Zugmaschine beachten
- » Das Verdeck vom Laderaum ist geschlossen
- » Hemmschuhe sind in den Vorrichtungen
- » Bremsklötze/Unterlegkeile wurden entfernt
- » Der Arbeitsscheinwerfer wurde ausgeschaltet
- » Misch- und Förderbehälter sind entleert und gesäubert
- » Alle Systeme sind ausgeschaltet

3.1.3 Nach dem Aufsatteln

Zwingend erforderlich ist die Beachtung der Bedienungsanleitung für die Zugmaschine:

- » Luft- und Elektroversorgung anschließen
- » Hemmschuhe entfernen
- » Stützwinde einfahren
- » Lenkachse entsperren
- » Liftachse absenken
- » Bremse lösen
- » Luftfederung in Position der Fahrstellung bringen



Schwebende Last

Vorsicht bei der Verladung mit einem Kran. Es besteht Absturzgefahr.

3.1.4 Anschluss Luft- und Elektroversorgung

Das richtige Anschliessen des Sattelauflegers an die Zugmaschine ist zwingend erforderlich um sicher am Straßenverkehr teilzunehmen.



- » (1) Luftanschluss "Rot" Versorgung
- » (2) Luftanschluss „gelb“ Steuerung



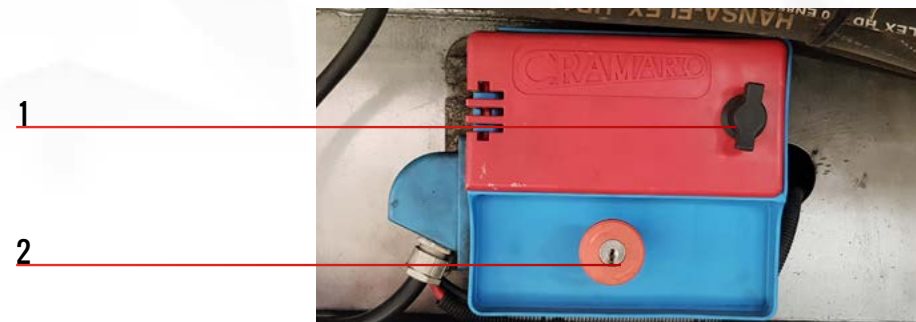
- » (1) ABS Steckdose
- » (2) Steckdose für Normal und Nebenverbraucher 15-polig

Transport und Aufbau

Transport und Aufbau

3.2 Öffnen und Schließen des Laderaumverdecks

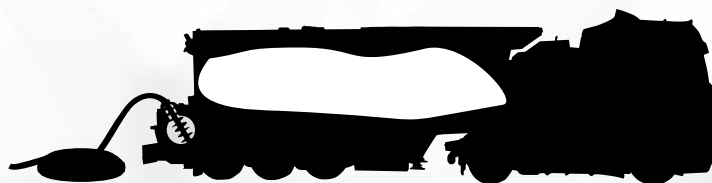
Das Laderaumverdeck wird am Chassis über einen Schalter gesteuert.



- » (1) Schalter zum Öffnen des Verdecks
- » (2) Schalter Not-Aus mit Entriegelung

3.3 Lastverteilung bei Beladung

Achten Sie immer auf eine korrekte Lastverteilung während der Fahrt. Ebenfalls ist in der Vertikalen auf eine ordentliche Lastverteilung zu achten



Richtig



Falsch



Gefahr

Das Laderaumverdeck muss während der Fahrt geschlossen sein.



Gefahr

Die Ladung muss immer richtig verteilt sein, es besteht Kippgefahr.

3.4 Fahrgestell Sattelaufleger

Das Fahrwerk des MOBILEMAN hat verschiedene Einstellmöglichkeiten, welche mit Bedienhebel gesteuert werden können.



- » (1) Hydraulikstützen - Mit Fernbedienung zu bedienen
- » (2) Mitlenkende Laufachse
- » (3) Liftachse luftgedert
- » (4) Stützwinde



Hinweis

Fahren Sie nur bei eingeklappten Stützen und angeschlossener Zugmaschine.

Transport und Aufbau

Transport und Aufbau

3.4.1 Fahrgestell Sattelaufleger

Das Fahrwerk des MOBILEMAN hat verschiedene Einstellmöglichkeiten, welche mit Bedienhebel gesteuert werden können.



- » (1) Powerpack mit Motor und Schlauchtrommel
- » (2) Bedienhebel - Bremse - Luftfederung - Lenkachse
- » (3) Mulde
- » (4) Steuerung Liftachse

3.5 Bremsen des Sattelauflegers lösen - festsetzen

Wenn Sie das Fahrzeug abstellen sollten, haben Sie die folgenden Einstellmöglichkeiten der Feststellbremse:



- » (1) Feststellbremse des Sattelauflegers bei an- und abgekuppelten Zugfahrzeug
- » (2) Löseventil bei abgekuppeltem Fahrzeug

3.5.1 Bremsen des Sattelauflegers festsetzen



- » **Knopf ziehen** - Die Bremse des Aufliegers wird angezogen.

3.5.2 Bremsen des Sattelauflegers lösen



- » **Knopf drücken** - Die Bremse wird gelöst.



Gefahr

Sorgen Sie immer dafür, dass die Maschine korrekt an- und abgekuppelt wird. Es besteht Unfallgefahr!



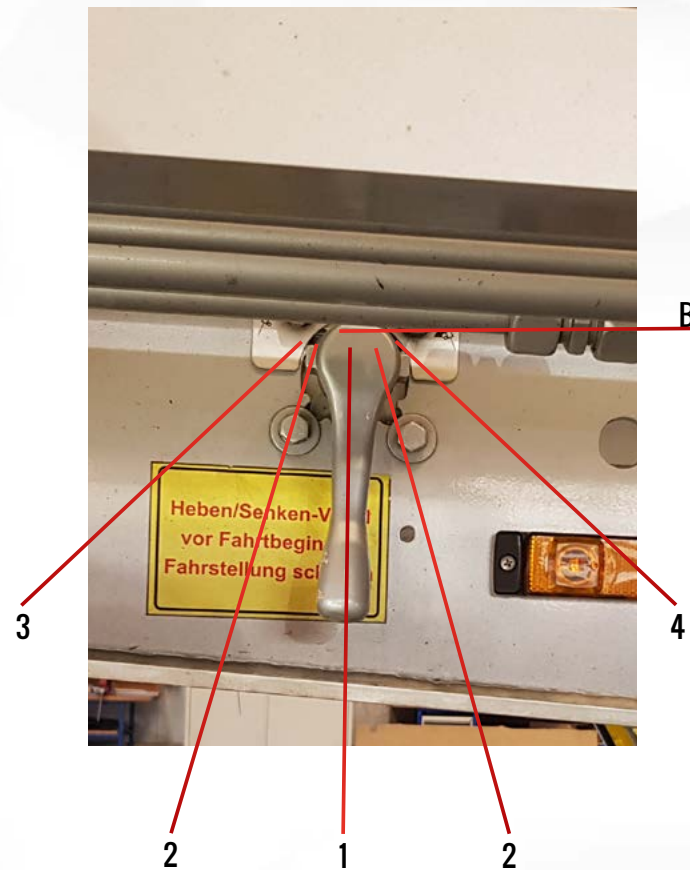
Hinweis

Im Straßenverkehr die Luftfederung immer in Fahrstellung lassen. Bei allen luftgefederten Achsen, Hebel immer auf Fahrstellung.

Transport und Aufbau

Transport und Aufbau

3.6 Fahrstellung des Hebels - Luftfederung



- » (1) Pos. 1 = Fahrstellung - Hebel in Pos. 1 stellen. Die Luftfederung der Achsen ist aktiv.
- » (2) Pos. 4 = Sattelaufleger anheben - Hebel auf Pos. 4 stellen. Der Sattelaufleger wird angehoben. Um das Anheben zu stoppen, Hebel auf Pos. 2 stellen.
- » (3) Pos. 3 = Sattelaufleger absenken - Hebel (B) auf Pos. 3 stellen der Sattelaufleger wird abgesenkt. Um das Absenken zu stoppen, den Hebel auf Pos. 2 stellen.
- » (4) Pos. 2 / 2 = Stopp - Hebel (B) auf Pos. 2 stellen um das Anheben / Absenken des Sattelauflegers zu stoppen. Die luftgefederten Achsen halten die eingestellte Höhe solange der Hebel in Position 2 steht. Die Luftfederung der Achsen ist ausgeschaltet.

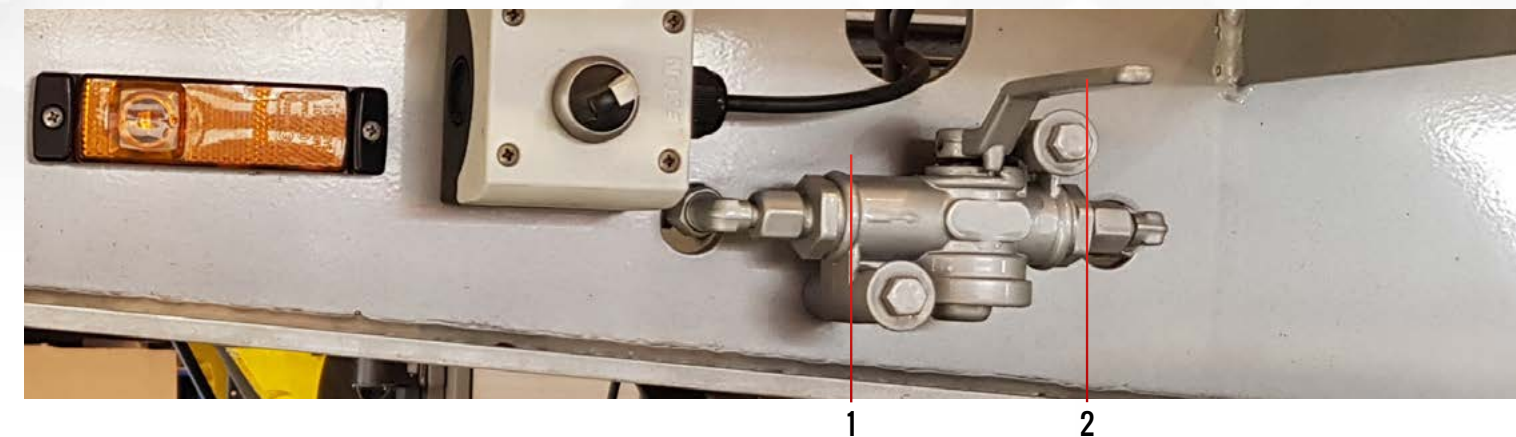
Hinweis

Im Straßenverkehr die Luftfederung immer in Fahrstellung lassen. Bei allen luftgefederten Achsen, Hebel immer auf Fahrstellung.



3.7 Lenkachse Sperren und Entsperren

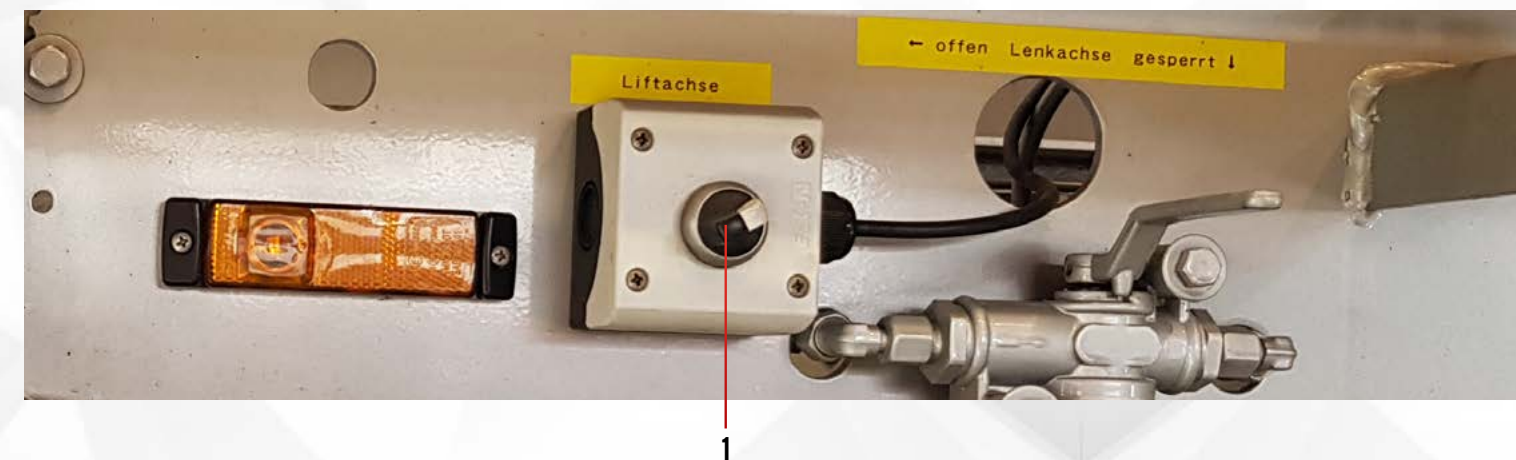
Wenn Sie das Fahrzeug abstellen sollten, können Sie die Lenkachse folgendermaßen sperren/entsperren



- » (1) Position 1 - Lenkfunktion entsperren - Die Achse lenkt mit
- » (2) Position 2 - Lenkfunktion gesperrt - Die Achse bleibt starr

3.8 Liftachse absenken - anheben

Die hochgefahrne Position ist nur zu wählen, wenn der Sattelaufleger im Straßenverkehr eingesetzt wird und unbeladen ist.



- » (1) Schalter in Stellung nach oben - Die Achse fährt hoch
- » (2) Schalter in Stellung nach rechts - Die Achse fährt runter

Transport und Aufbau

Transport und Aufbau

3.9 Bedienung der Stützen

Die hinteren hydraulischen Stützen sollen für einen waagerechten Stand sorgen und sind vor Arbeitsbeginn auszufahren. Leichte Schrägen können somit ausgeglichen werden, indem Sie den MOBILEMAN genau ausbalancieren. Während der Fahrt müssen alle Stützen eingefahren sein. Stellen Sie sicher, dass alle Stützen mittels Federstecker gesichert und arretiert sind.

Der MOBILEMAN verfügt über zwei Paar Stützen, wobei die Stützwinde nur zu gebrauchen ist, wenn keine Zugmaschine angekuppelt ist.

3.9.1 Stützen in Arbeitsposition

Im angekoppelten Zustand werden die hinteren Stützen unter Berücksichtigung folgender Punkte ausgefahren.

Folgende Schritte sind auszuführen:

Stützen ausfahren



- » Unterlegplatten auf dem Untergrund positionieren
- » Feststellbremse anziehen
- » Hemmschuhe unter die Räder
- » Stützen ausfahren

Stützen einfahren



- » Luftfederung anheben
- » Federstecker entriegeln
- » Stützen einfahren und sichern



Hinweis

Während des Transportes muss die Deichsel parallel zum Erdboden stehen. (Hochgeklappt sein!)

3.9.2 Stützen ausklappen - Detail

Zur Bedienung der hydraulischen Stützen ist es notwendig, dass das Powerpack und der Motor angeschaltet sind.

Folgende Schritte sind auszuführen:

Stützen ausfahren



- » Unterlegplatten auf dem Untergrund positionieren
- » Feststellbremse anziehen
- » Hemmschuhe unter die Räder
- » Stützen ausfahren



- » (1) Drehknopf - Drehen um die Stützen auszufahren
- » (2) Drehknopf um die Stützen einzufahren
- » (3) Knopf für Zweihandbedienung - Muss gedrückt sein um Stützen zu bewegen



Hinweis

Sorgen Sie dafür, dass sich niemand im Gefahrenbereich aufhält.

Transport und Aufbau

3.9.3 Stützwinde vorne

Die vordere Stütze dient nur dazu den Sattelaufleger ohne Zugfahrzeug zu fixieren.
Da die Tragkraft nicht ausreichend ist, kann die Mulde in der Arbeitsposition nicht angeklappt werden.



1

2

- » (1) Bei leichter Bedienung Kurbel ganz herausziehen im Uhrzeigersinn = Ausfahren
- » (2) Bei voller Bedienung Kurbel hereindrücken gegen den Uhrzeigersinn = Einfahren

Hinweis

Kurbel nach Verwendung sichern. Die Mulde in Arbeitsposition nicht Hochkippen.



4. Aufbau und Inbetriebnahme

Dieses Kapitel soll Ihnen die Grundlagen zum Aufstellen und zur Inbetriebnahme der Maschine liefern. Sie erlernen den richtigen Standort zu finden und welche Kriterien zu erfüllen sind.

4.1 Aufstellen der Maschine

Der Aufstellungsort muss so gewählt werden, dass die Maschine auf keinen Fall einsacken kann.
Sorgen Sie für eine ausreichende Bodenbeschaffenheit.

Der Bediener trägt die Verantwortung für die korrekte Aufstellung der Maschine.

4.1.1 Standort der Maschine

Folgende Anforderungen sollte der Standort der Maschine erfüllen:

- » **Große Arbeitsfläche mit ausreichendem Platz für die Maschine**
- » **Zugänglichkeit muss von allen Seiten gewährt sein**
- » **Die Förderleitung sollten in minimaler Länge gehalten werden**
- » **Einen waagerechten und stabilen Untergrund**
- » **Halten Sie Abstand von Wänden oder Mauern**
- » **Maschine nicht unter schwebende Lasten stellen**
- » **Kurze Förderleitungen zur Baustelle vorhanden sind**
- » **Keine Schläuche übereinander liegen**



Schwebende Last

Stellen Sie die Maschine nie unter schwebende Lasten.



Gefahr

Bei einem falsch gewählten Standort droht Unfallgefahr. Der Bediener ist verantwortlich für einen sicheren Standort



Gefahr

Motorenabgase sind lebensgefährlich, wählen Sie immer nur gut belüftete Standorte.

Aufbau und Inbetriebnahme

4.1.2 Neigungswinkel

Die optimale Ausrichtung der Maschine ist, diese in eine möglichst waagerechte Position zu bringen. Dieses gelingt Ihnen, indem Sie mittels des Stützrades eine möglichst waagerechte Position justieren.

4.1.3 Ausrichten

Bevor die Mulde aufgerichtet werden kann, müssen Sie folgende Punkte beachten: Der Förderbehälter ist immer komplett zu entleeren, sonst könnten die Schnecken trocken laufen und beschädigt werden. Das Fahrzeug ist so aufzustellen, dass es nicht wegrutschen kann, es besteht Unfallgefahr.



Folgende Schritte sind auszuführen:

- » (1) Die Feststellbremse muss angezogen sein
- » (2) Zur Fixierung sind Hemmschuhe an den Rädern anzubringen
- » (3) Richten Sie mit Hilfe von Unterlegplatten den Auflieger waagrecht aus.

Hinweis

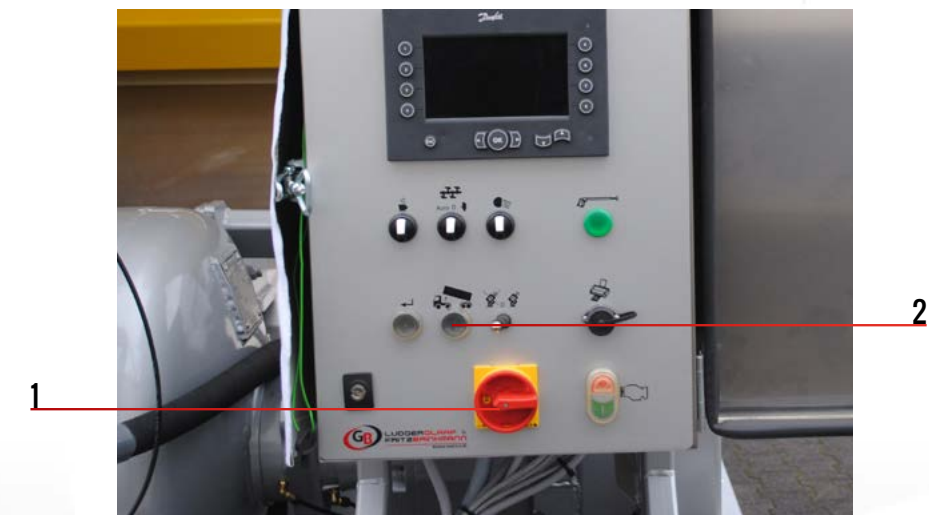
Der Sattelaufleger muss angekuppelt sein oder sicher auf den Stützen stehen.



4.2 Mulde hochklappen - Ablassen

Folgende Anforderungen sollte der Standort der Maschine erfüllen:

- » Sattelaufleger steht auf festem Gelände
- » Maschine steht stabil auf Stützen und ist angekoppelt
- » Mischbehälter ist heruntergeschwenkt
- » Arbeitsbereich ist abgesichert, es dürfen sich keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten.
- » Windgeschwindigkeit ist nicht stärker als 20-28 km/h



- » (1) Motorschalter muss eingeschaltet sein
- » (2) Knopf Mulde hochfahren gedrückt halten



Schwebende Last

Stellen Sie die Maschine nie unter schwebende Lasten.

Gefahr

Durch das kippen verlagert sich der Schwerpunkt und es kann zu Unregelmäßigkeiten kommen. Sorgen Sie für einen festen Stand.

Gefahr

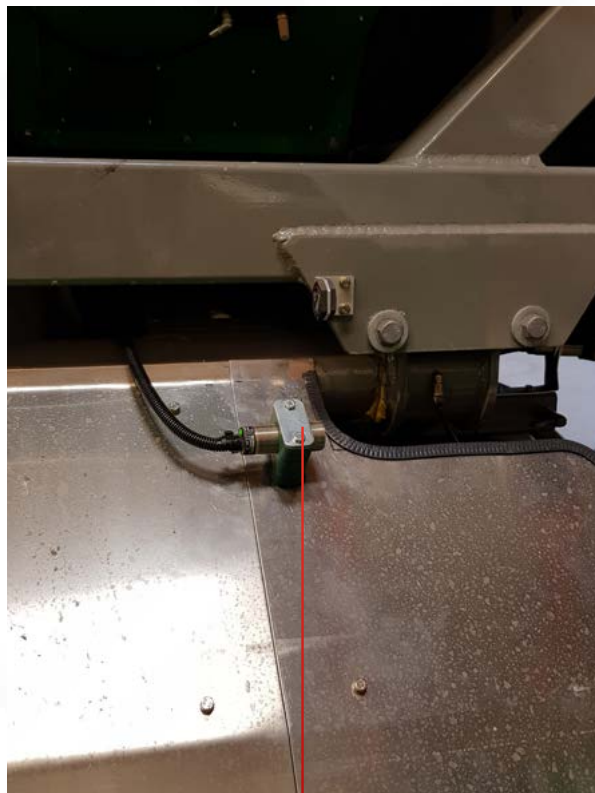
Stellen Sie die Maschine nie unter Freileitungen, halten Sie mindestens 5 Meter Abstand.

Aufbau und Inbetriebnahme

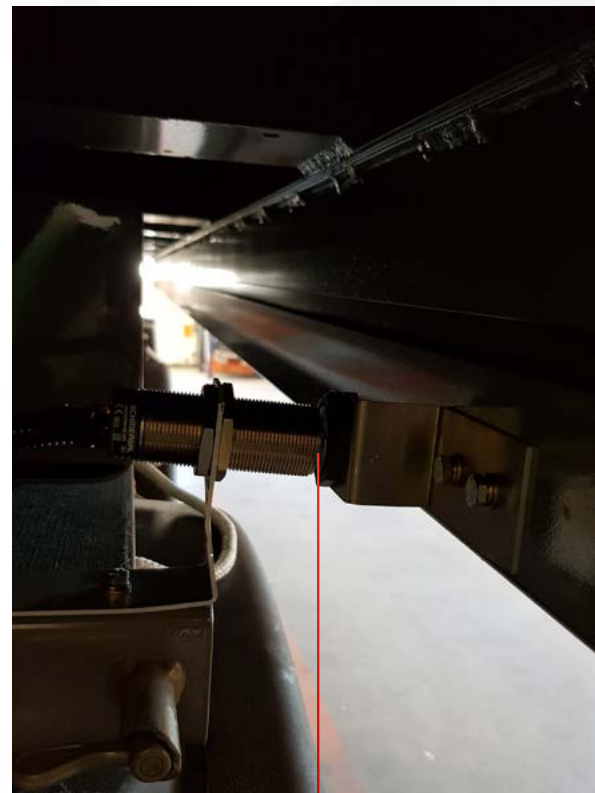
4.2.1 Einrastkontakt an der Mulde

Die Mulde ist mit zwei elektronischen Kontakten gesichert, erst wenn diese voll aufgestellt oder voll abgelassen kann der MOBILEMAN bedient werden.

Dieses Element dient Ihrer Sicherheit und gewährleistet einen voll funktionierenden MOBILEMAN.



1



2

- » (1) Kontakt welcher beim Hochfahren ganz geschlossen werden muss.
- » (2) Kontakt welcher beim Herunterfahren geschlossen werden muss.

Aufbau und Inbetriebnahme

4.3 Auslegen der Förderschläuche

Förderleitungen sind nur mit einem Auslaufbock zu verwenden!

Für einen sicheren Betrieb der Maschine ist es unerlässlich, dass die Förderleitungen korrekt verlegt wurden.

Verlegen Sie auftretende Steigleitungen immer so, dass alle auftretenden Kräfte von der Befestigung absorbiert werden. GB Machines Schlauchklemmen aus Textil oder Leder eignen sich besonders um die auftretenden Kräfte zu übertragen.

Verlegen Sie die Leitungen immer so, dass diese nicht durch Ihr eigenes Gewicht, oder das des Fördermaterials, in Mitleidenschaft gezogen werden.



Gefahr

Vorsicht bei Förderleitungen diese können unter Umständen ausschlagen. Es besteht Lebensgefahr.



Gefahr

Kontrollieren Sie, ob ein Auslaufbock angeschlossen wurde. Die Maschine darf nur mit angeschlossenem Auslaufbock betrieben werden.

4.3.1 Schlauchkupplungen

Abhängig von dem zu fördernden Material ändert sich die Nennweite der Förderleitung.

Hierbei ist zu beachten, dass eine sich ändernde Nennweite auch die Auswahl der Schlauchkupplungen beeinflusst.

Wir empfehlen Ihnen immer Förderleitungen der gleichen Nennweite zu koppeln. Andernfalls bilden sich sehr schnell Stopfer und es kommt schneller zu Störfällen.

Aufbau und Inbetriebnahme

4.3.2 Tipps zum Verlegen von Förderschläuchen

Förderleitungen sind möglichst kurz zu halten.
Verwenden Sie nur Förderschläuche, die absolut in Ordnung sind und dem Förderdruck entsprechen.

Versuchen Sie stets große Radien in Kurven zu erzeugen, somit vermeiden Sie etwaige Stopfer.
Für die optimale waagerechte Förderung des Mischgutes empfehlen wir die Verwendung von Unterstellböcken.

Platzieren Sie ca. alle 20 m einen Unterstellbock.



Gefahr

Verlegen Sie Förderleitungen immer so, dass die auftretenden Kräfte von Gebäuden absorbiert werden können.

4.3.3 Anschließen eines Auslaufbocks

Es ist Pflicht, am Ende der Förderleitung ein Auslaufbock anzuschließen. Auslaufböcke sind für verschiedene Nennweiten erhältlich.

Bitte erfragen Sie bei Ihrem GB Machines Partner die Spezifikationen der jeweiligen Auslaufböcke.

Alle Varianten und Materialarten sind bei GB Machines verfügbar.



Gefahr

Niemals ohne Auslaufbock arbeiten! Lebensgefahr.

Aufbau und Inbetriebnahme

4.4 Schlauchrolle

Die Förderschlauchrolle ist hinter dem Powerpack platziert und dient der unkomplizierten Beförderung eines Förderschlauchs.

Der Schlauch wird eingehängt und mittels eines Hydraulikmotors automatisch aufgerollt. Es ist zwingend erforderlich, dass der Motor gestartet ist, da sonst die Hydraulik stillgesetzt ist.



- » (1) Arretierung für Schlauchrolle - Bremse
- » (2) Feststellhebel zum Auf- und Abrollen des Förderschlauchs

4.4.1 Förderschlauch aufwickeln

Folgende Schritte sind auszuführen:



- » Feststellhebel ziehen
- » Förderschlauchende in die Kupplung einhängen
- » Hebel drücken, um den Schlauch aufzuwickeln
- » Loses Schlauchende an der Schlauchrolle einhängen. Für die Fahrt arretieren.
- » Feststellhebel fixieren, für die Fahrt sichern

4.4.2 Förderschlauch abwickeln

Folgende Schritte sind auszuführen:



- » Feststellhebel lösen
- » Das Schlauchende aus der Arretierung lösen
- » Die Sicherung des Schlauches aus der Schlauchrolle aushängen
- » Hebel ziehen und Hydraulik entsperren, danach den Schlauch herausziehen

Aufbau und Inbetriebnahme

4.4.3 Anschluß am Auslaufkonus

Das Manometer mit Anschlussadapter muss mit dem passenden Schlauchanschlussstück verbunden werden.

An dem Manometer lesen Sie den Förderdruck in den Förderschläuchen ab. Dieses sollten Sie regelmäßig tun um etwaigen Problemen vorzubeugen.



- » (1) Abgang für Mischgut
- » (2) Manometer - Hier lesen Sie den jeweiligen Druck in den Förderschläuchen ab
- » (3) Anschluss-Adapter mit Manometer, hier muss das passende Schlauchstück montiert werden
- » (4) Wasseranschluß
- » (5) Ober- und Unterluft

Aufbau und Inbetriebnahme

4.5 Inbetriebnahme der Maschine

Dieses Kapitel ist der Inbetriebnahme der Maschine gewidmet. Hier erfahren Sie, wie die routinemäßige Prüfung der Maschine vonstatten geht.

4.5.1 Vorbereitung

Prüfen Sie den sicheren Stand der Maschine und den gewählten Standort.

Führen Sie eine Sichtprüfung durch. Speziell zu überprüfen sind Förderleitungen, Keilriemen und Mischwerk. Des Weiteren müssen alle Schmierstellen überprüft werden, ob diese ausreichend geschmiert sind. Prüfen Sie auch die Befüllung der zentralen Schmieranlage im Inneren der Maschine. Es muss immer ausreichend Fett im Behälter sein. Überprüfen Sie, ob alle Sicherheitseinrichtungen angebracht und aktiviert sind und prüfen Sie die wichtigsten Verschleißteile (Keilriemen, etc.).

Kontrollieren Sie alle Förderleitungen der Maschine auf Risse oder andere Schwachstellen.

4.5.2 Ölstand und Luftfilter prüfen

Prüfen Sie die Betriebsmittelstände. Zu prüfen sind Motorölstand und Hydraulikölstand.

Achten Sie immer darauf, dass kein Ölstand unter der min. Markierung ist. Dies kann zu erheblichen Schäden führen.

Überprüfen Sie den Luftfilter auf Verschmutzung. Je nach Grad der Verschmutzung reinigen Sie diesen oder tauschen ihn aus.



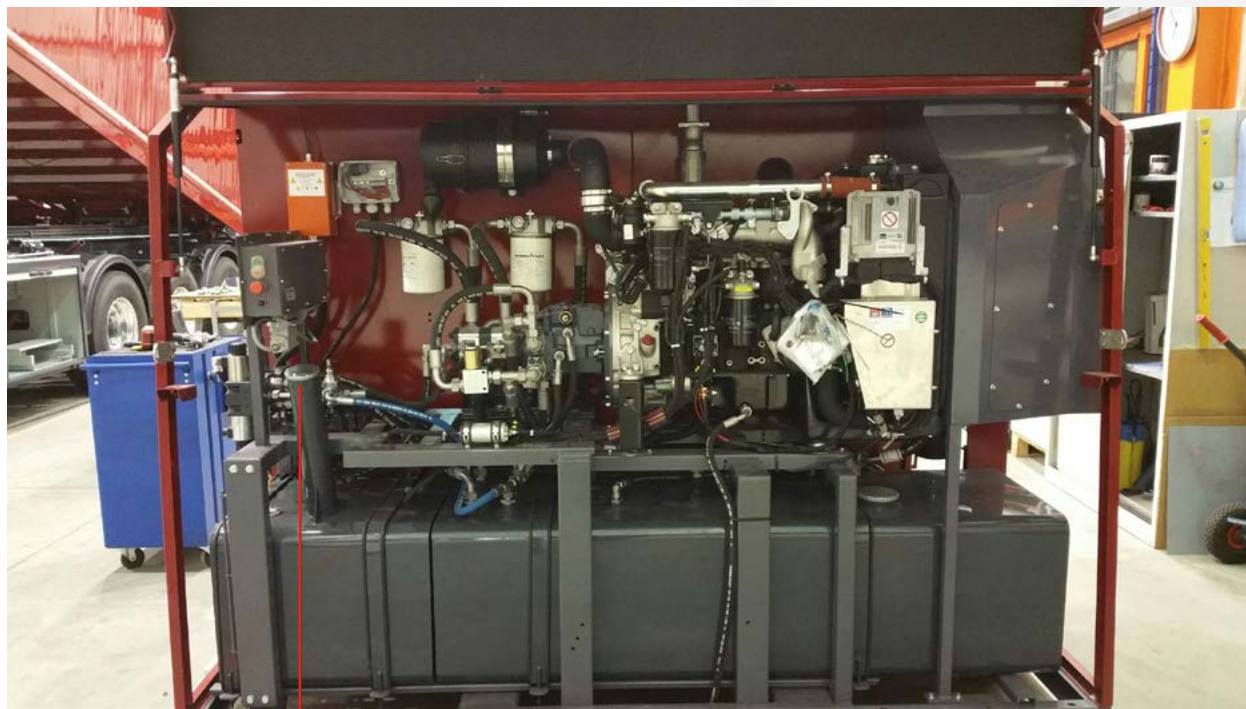
Gefahr

Die Betriebsstoffe können unter Umständen gesundheitsschädlich sein. Öffnen Sie niemals den Einfüllstutzen des Kompressors, solange der Druckluftbehälter noch unter Druck steht.

Aufbau und Inbetriebnahme

4.5.3 Betanken der Maschine

Betanken Sie die Maschine ausschließlich mit handelsüblichem Markendieselmotorkraftstoff.
Sie finden den Einfüllstutzen unter der Abdeckhaube.



1

- » (1) Einfüllstutzen - Dieselmotorkraftstoff

Umwelt

Tanken Sie nur an den dafür vorgesehenen Stellen. Lassen Sie keinen Dieselmotorkraftstoff entweichen.

Hinweis

Lassen Sie den Motor nie trocken laufen. Tanken Sie immer rechtzeitig.

Gefahr

Während des Betankens herrscht Rauchverbot.

4.5.4 Probelauf

Nachdem Sie alle Prüfungen ausgeführt haben, können Sie nun die Maschine für einen Probelauf starten und letzte Prüfungen durchführen.

Prüfen Sie folgende Funktionen/Anwendungen:



- » **Not-Aus-Schalter**
- » **Standort richtig gewählt**
- » **Alle Maschinisten wurden unterwiesen**
- » **Sicherheitseinrichtungen korrekt angebracht**

4.5.5 Funktionskontrolle Not-Aus

Als sicherheitsrelevante Funktion sollten die Not-Aus Knöpfe beide ausprobiert werden.

Gehen Sie die folgenden Schritte durch



- » **Maschine starten**
- » **Not-Aus an Steuerelement betätigen**
- » **Alle Maschinenfunktionen müssen sofort ausschalten**



Gefahr

Greifen Sie nie in den Förderbehälter, es sei denn dieser ist stillgesetzt und die Stromzufuhr ist unterbrochen.



Gefahr

Sollten bei einer Prüfung Mängel auftreten, sind diese umgehend zu beheben.



Gefahr

Alle Sicherheitseinrichtungen müssen aktiviert sein und funktionieren.

Aufbau und Inbetriebnahme

Aufbau und Inbetriebnahme

4.6 Lage der Not-Aus Tasten

Es gibt zwei Not-Aus-Tasten am MOBILEMAN, Sie finden eine Taste an der Steuerung am Heck der Maschine. Die zweite Taste befindet sich direkt am Motor im Powerpack.

Beide Schalter müssen einen sofortigen Arbeitsstopp aller Maschinenteile bewirken.



- » (1) Not-Aus Taste - Bei Gefahr sofort Schalter auf „OFF“ stellen.



Gefahr

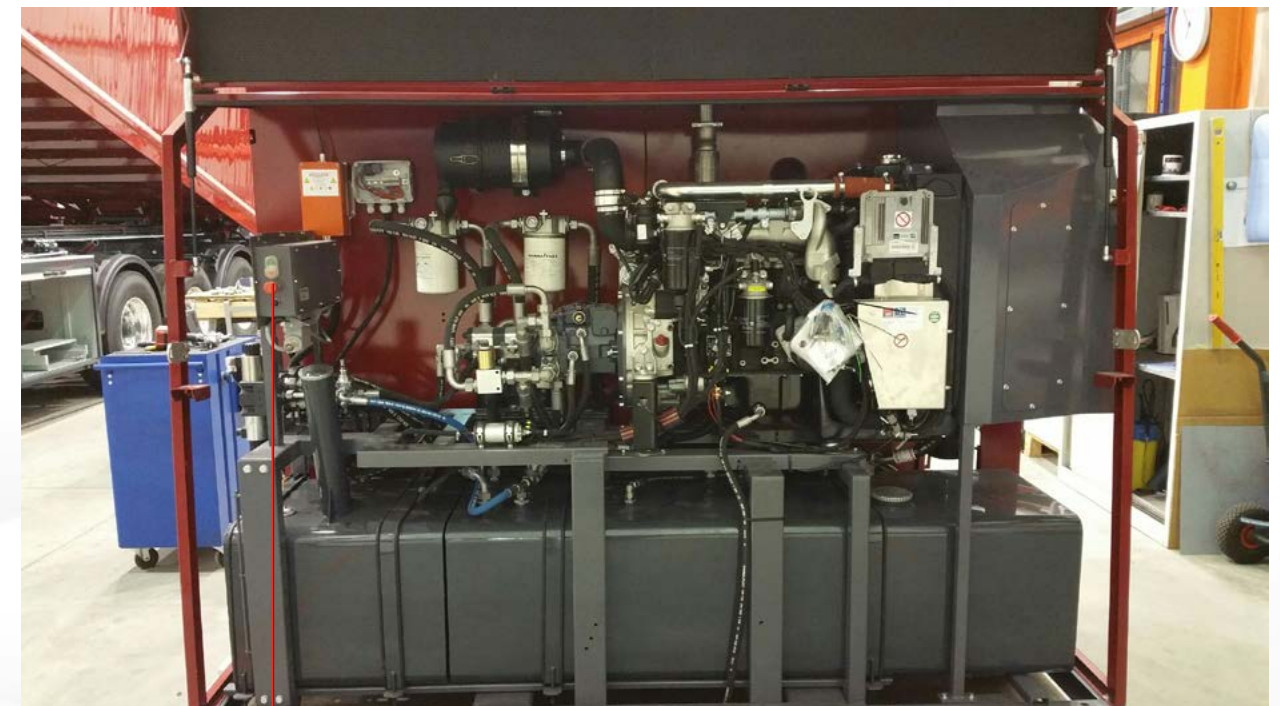
Alle Sicherheitseinrichtungen müssen aktiviert sein und funktionieren.

4.6.1 Stillsetzen der Maschine

Das Stillsetzen der Maschine funktioniert wie folgt:



- » Motor ausschalten durch die Motor aus Taste
- » Steuerung durch drücken des Hauptschalters ausschalten
- » Schutzklappe der Steuerung schließen und sichern
- » Powerpack abschließen und sichern



- » (1) Not-Aus Taste - Bei Gefahr die Taste betätigen.



Gefahr

Alle Sicherheitseinrichtungen müssen aktiviert sein und funktionieren.

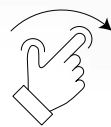
Aufbau und Inbetriebnahme

Aufbau und Inbetriebnahme

4.7 Winterbetrieb

Im Winter wird durch die kalten Temperaturen ein besonderes Vorgehen an der Maschine an den Tag gelegt. Auf Empfehlung von GB Machines ist diese Zeit für Wartungen und Reparaturen zu nutzen. Durch Frost ist die Maschine nicht einwandfrei zu benutzen.

Folgende Punkte sind zu befolgen:



- » Batterie ausbauen und im warmen lagern
- » Batterie auf Säurestand prüfen
- » Frostgefahr, nach der Reinigung das stehende Wasser aus den Leitungen entfernen
- » Kein gefrorenes Mischgut verwenden

4.7.1 Winterbetrieb

Sollten alle Prüfungen erfolgreich abgeschlossen sein, empfiehlt sich ein Probelauf in Leistungsumgebung. Die folgenden Dinge sollten Sie bei laufendem Motor überprüfen

Folgende Punkte sind zu befolgen:



- » Alle Schutzabdeckungen korrekt angebracht?
- » Alle Not-Aus Schalter sind funktionsfähig



Gefahr

Batterie kann auslaufen. Es besteht Gefahr bei Kontakt mit Augen und Haut.

4.8 Stillsetzen der Maschine an Steuerung

Das Stillsetzen der Maschine funktioniert wie folgt:



- » Motor ausschalten durch die Motor aus Taste
- » Steuerung durch drücken des Hauptschalters ausschalten
- » Schutzklappe der Steuerung schließen und sichern



- » (1) Not-Aus Taste - Bei Gefahr sofort Schalter auf „OFF“ stellen.

5. Betriebssicherheit

Die Maschine wurde nach dem Stand der Technik gebaut, jedoch kann trotzdem Gefahr für Leib und Leben entstehen.

Sollte während des Betriebes eine zweckentfremdete Verwendung stattfinden, können nachfolgende Gefährdungen auftreten:

- » Verbrühungsgefahr durch austretende Öle
- » Verletzungsgefahr durch Stolperstellen (Schläuche etc.)
- » Verletzungsgefahr durch zweckentfremdete Verwendung
- » Gehörschäden durch Lärm
- » Elektrische Schläge
- » Einatmen von Staubpartikeln
- » Verbrennungsgefahr an heißen Maschinenteilen
- » Quetsch- und Stoßgefahr
- » Augen und Hautverletzungen



Schutzhandschuhe

Schützen Ihre Hände gegen ätzende Substanzen



Atem-Gesichtsschutz

Schützt Sie vor Gesichtsverletzungen und gegen Einatmen von Baustoffpartikeln



Sicherheitsschuhe

Schützt Sie vor Quetschungen durch herabfallende Lasten



Schutzbrille

Schützt Ihre Augen



Gehörschutz

Schützt Sie vor Lärm im näheren Maschinenumfeld

5.1 Verhalten im Notfall

Sollte es zu einem Zwischenfall kommen, sind folgende Schritte sofort einzuleiten:



- » **Sofort Not-Aus-Knopf betätigen**
- » **Leiten Sie Erste Hilfe Maßnahmen ein**
- » **Störfall sofort melden und die nötigen Richtlinien befolgen**
- » **Fehlersuche an der Maschine. Beachten Sie die Sicherheitsrichtlinien**



- » (1) Not-Aus Taste Steuerung - Bei Gefahr sofort Schalter auf „OFF“ stellen.
- » (2) Not-Aus Taste Power Pack - Bei Gefahr sofort drücken



Gefahr

Die Förderschläuche werden beim Not-Aus nicht automatisch entlüftet.

Hinweis

Machen Sie sich genau mit der Lage des Not-Aus-Schalters vertraut, damit eine kurze Reaktionszeit gegeben ist.

Betrieb

5.1.1 Arbeitsunterbrechungen

Bei langen Arbeitsunterbrechungen kann das Fördergut verhärten. Um dem vorzubeugen entleeren Sie den Mischbehälter und die Förderschläuche.

Je nach verwendetem Mischgut kann die Aushärtzeit stark variieren.

5.1.2 Kontrollen vor dem Starten

Bevor Sie die Maschine starten, führen Sie die in Kap. 4 genannten Prüfungen durch.

So starten Sie die Maschine:



- » **Liegen alle Schläuche ordnungsgemäß**
- » **Wurden alle Teile gesichert**
- » **Wurden alle Schmierstellen geschmiert**

Die Wiederholungssperre des Motor Ein Schalters ist im 30 s Intervall geschaltet.

5.1.3 Verhalten bei einem Unfall

Maschine über den NotAus ausschalten

Bei Verletzungen mit Bindemittel in den Augen, gehen Sie wie folgt vor:



- » **Augen ausspülen**
- » **NICHT reiben**
- » **Suchen Sie einen Arzt auf**



Hinweis

Förderleitungen können nach Not Aus immer noch unter Druck stehen. Beachten Sie das Manometer und bauen Sie den Förderdruck ab.

Betrieb

5.2 Zentrale Steuereinheit / Steuerschrank



- » **(1)** Hauptschalter
- » **(2)** Motor Ein/Aus
- » **(3)** Steuercomputer
- » **(A)** Erste Reihe
- » **(B)** Zweite Reihe

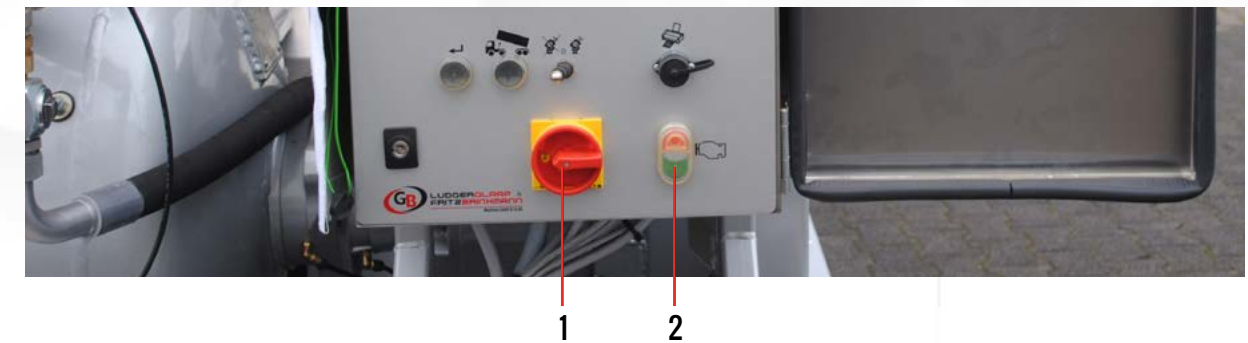
5.2.1 Steuereinheit Monitor

Der Steuercomputer ist die zentrale Verwaltung Ihres MOBILEMAN. Hier können Sie mit Hilfe der Automatismen Ihre voreingestellten Programme bearbeiten oder andere Mischungsverhältnisse auswählen. Alle Optionen lassen sich über das Display mit den Funktions-Pfeiltasten bequem anwählen und manuell verändern.



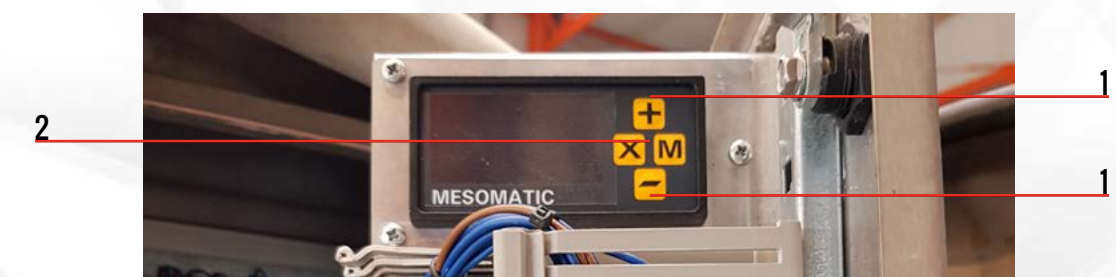
- » (1) Funktionstaste zum direkten Anwählen - Bsp. Mischprogramme
- » (2) Funktionstaste zum direkten Anwählen - Bsp. Mischprogramme
- » (3) Funktionstaste zum direkten Anwählen - Bsp. Mischprogramme
- » (4) Funktionstaste zum direkten Anwählen - Bsp. Mischprogramme
- » (5) Funktionstaste zum direkten Anwählen - Bsp. Mischprogramme
- » (6) Funktionstaste zum direkten Anwählen - Bsp. Mischprogramme
- » (7) Funktionstaste zum direkten Anwählen - Bsp. Mischprogramme
- » (8) Funktionstaste zum direkten Anwählen - Bsp. Mischprogramme
- » (9) Escape Taste - In den meisten Programmen auch Zurücktaste
- » (10) Pfeiltasten zur Cursorbewegung innerhalb der Menüs
- » (11) OK - Bestätigungstaste zum Fortschritt in die nächste Ebene

5.2.2 Steuereinheit unterste Reihe



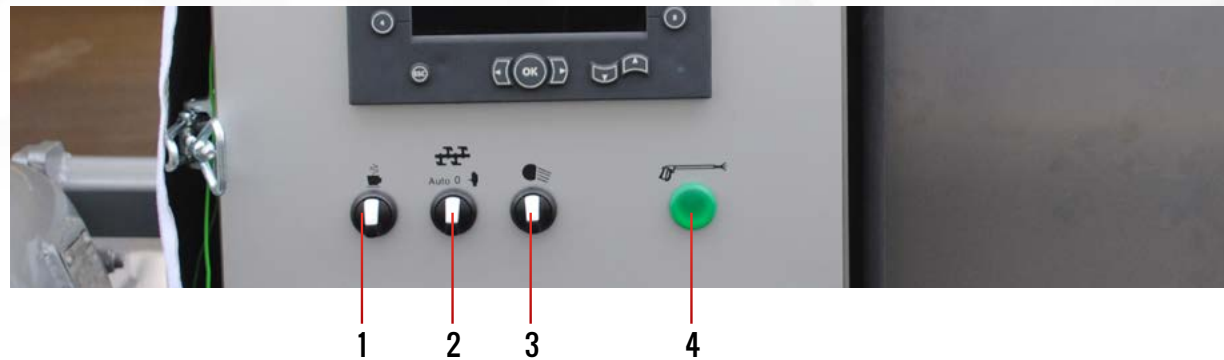
- » (1) Hauptschalter Steuerung - Dient dazu die Steuerung einzuschalten, sowie als Not-Aus für die Maschine.
- » (2) Taste zum Ein- Ausschalten des Motors. Zum Anschalten muss die Taste gedrückt bleiben bis der Motor zündet. - Beim Ausschalten nur einmal betätigen.

5.2.3 Waage intern



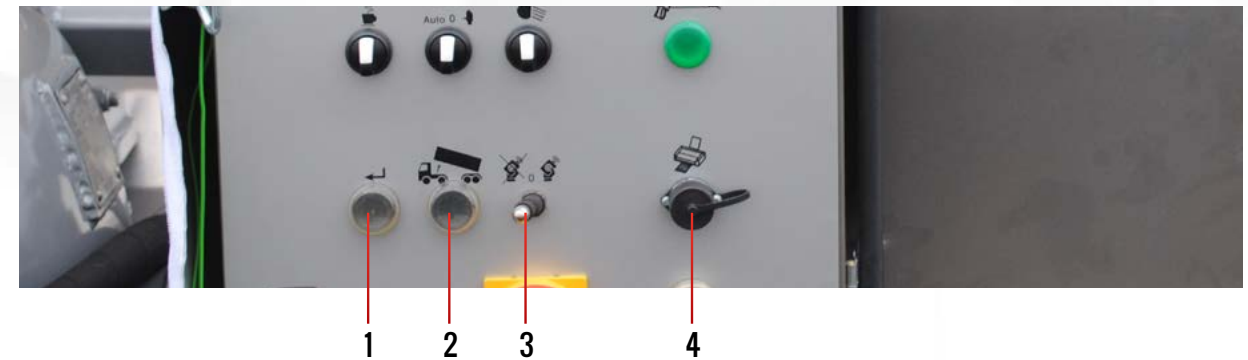
- » (1) Tasten zum Bedienen der Waage - Einstellung für das austarierte Gewicht
- » (2) Eingabe und Memory Taste - Tara Funktion und abspeichern

5.2.4 Steuerung Reihe A



- » (1) Schalter Pause - 2 Stellungen möglich. Bei Stellung Pause ein wird die letzte Mischung noch abgeschlossen, da nach geht der MOBILEMAN in den Pausenmodus.
- » (2) Schalter Mischwerk - Stellung Auto: Mischwerk startet automatisch (Betriebsstellung)
Stellung 0: Das Mischwerk ist ausgeschaltet.
Stellung 1: Manueller Einschalter des Mischwerks, Schalter muss in Position gehalten werden. Z.B. für Reinigungen.
- » (3) Licht - 2 Schalterstellungen für Arbeitsscheinwerfer An- und Aus.
- » (4) Hochdruckreiniger - wenn angeschlossen - Knopf betätigen

5.2.5 Steuerung Reihe B



- » (1) Quittiertaste - Wenn die Mulde in die entsprechende Position gefahren ist, melden die elektronischen Einrastkontakte diese Stellung. Diese Stellung muss mittels Quittiertaste bestätigt werden, erst dann kann mit Arbeit begonnen werden.
- » (2) Mulde hochfahren /- absenken
- » (3) Umschaltung zwischen Hand- und Funkbetrieb
- » (4) Anschluss Drucker - Hier können Daten direkt ausgedruckt werden, unter Voraussetzung das ein entsprechendes Gerät angeschlossen ist. Drucker muss bei hochfahren der Steuerung angeschlossen sein.

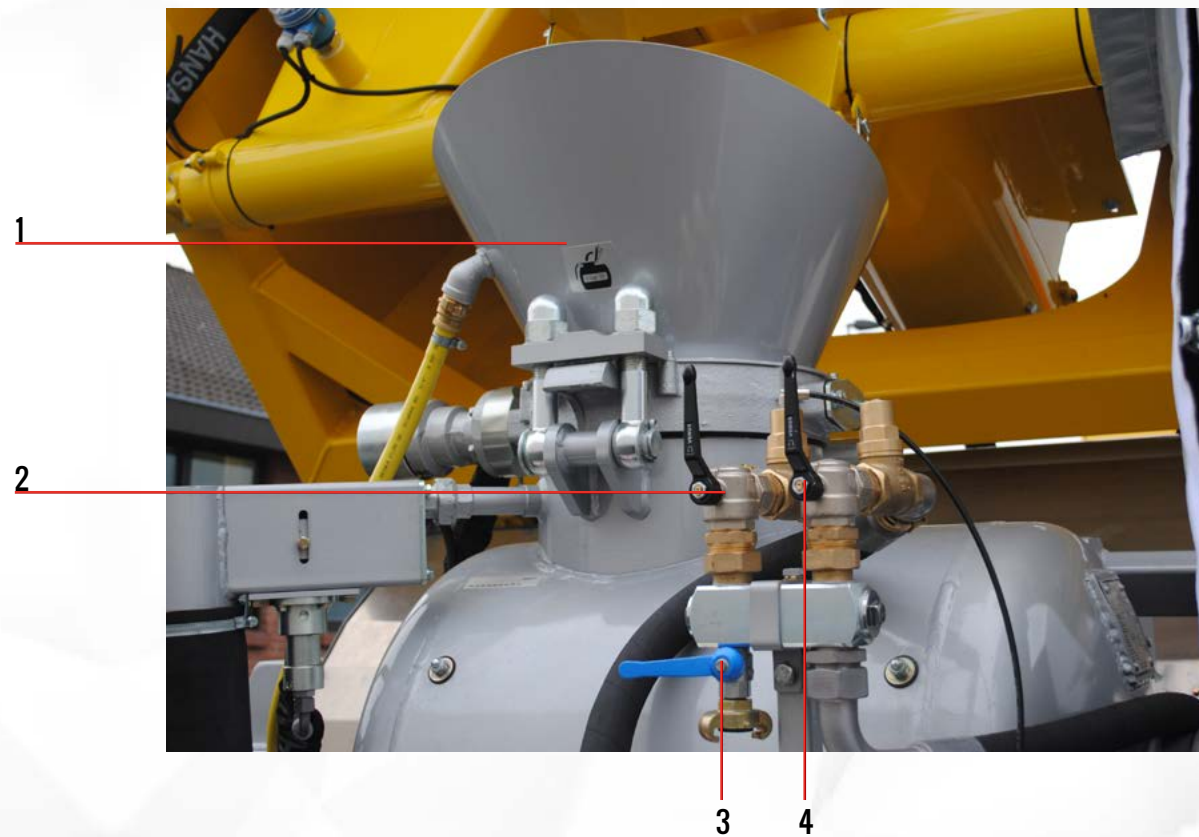


Gefahr

Durch die erhöhte Leistung können die Schläuche stärker in Bewegung geraten. Es besteht die Gefahr mit diesen zu kollidieren.

5.3 Mischkesselereinheit

Die Mischkesselereinheit am Heck der Maschine bildet zusammen mit der Steuerung die Hauptarbeitsumgebung für den Bediener. Neben dem automatischen Einfüllen des Mischguts werden hier die Einstellungen für die Ober- und Unterluft vorgenommen. Bei Senkrechterhebelstellung sind diese geöffnet, in waagerechter Stellung sind diese geschlossen. Durch die jeweilige Einstellung der Ober-Unterluft können die den Druck in den Schläuchen regulieren. Dieser ist abhängig von Förderhöhe und Förderweite.



- » (1) Einfülltrichter
- » (2) Oberlufthahn - offen
- » (3) Luftentnahmehahn mit Luftentnahmekupplung
- » (4) Unterlufthahn- offen



Gefahr

Beachten Sie, dass sich keine Personen hinter oder unter dem MOBILEMAN befinden. Es besteht Unfallgefahr.



5.4 Funkfernbedienung

Die Funkfernbedienung erfüllt fast alle Funktionen, welche auch an der Steuerung ausgeführt werden können. Die Tasten haben die gleichen Symbole wie die auf der Heckseite. Sollte es aufgrund peripherer Umgebungserscheinungen einen Funkkontaktabriss geben, so ist der MOBILEMAN vom Heck aus weiter zu bedienen.

Folgende Sicherheitshinweise sind im Umgang mit der Fernbedienung dringend einzuhalten:

- » Reparaturen an der Fernbedienung dürfen nur Fachkräfte ausführen. Originalteile sind zu verwenden.
- » Lassen Sie Vorsicht walten, gerade bei Anfängern.
- » Niemals den Sender ohne Aufsicht liegen lassen.
- » Verwenden Sie ausschließlich Originalzubehör und Akkus.
- » Nur autorisierte und geschulte Personen dürfen die Fernbedienung verwenden.
- » Der Bediener muss sicherstellen, dass niemand gefährdet wird.
- » Bei Problemen ist der Funksender sofort abzuschalten, um eine Fehlfunktion zu verhindern.
- » Wählen Sie einen übersichtlichen Standort aus, von dem aus Sie die ganze Maschine überblicken können.
- » Schalten Sie den Sender während der Pausen unbedingt aus und schützen Sie diesen vor Missbrauch.
- » Führen Sie keine technischen Modifikation an dem Funksystem durch.
- » Aufbewahrung und Laden der Akkus immer nach Vorschrift, beachten Sie die Betriebsspannung.
- » Schützen Sie das Funksystem gegen unsachgemäße Nutzung.

Gefahr

Behalten Sie stets den gesamten Arbeitsraum im Auge.

Gefahr

Durch unsachgemäßen Gebrauch besteht erhöhte Unfallgefahr. Vorsicht auch vor versehentlichen Störungen durch ungewollten Kontakt.

5.4.1 Funkfernbedienung Empfänger

Der Empfänger ist im Motorraum platziert und empfängt die Steuersignale der Funkfernbedienung. Diese sind nur in Kombination zu erhalten. Wenn der Sender oder der Empfänger defekt ist, sind beide Teile zu tauschen.

Am Empfänger sind keine LED's verbaut, so dass keine optische Verbindung zu erkennen ist.

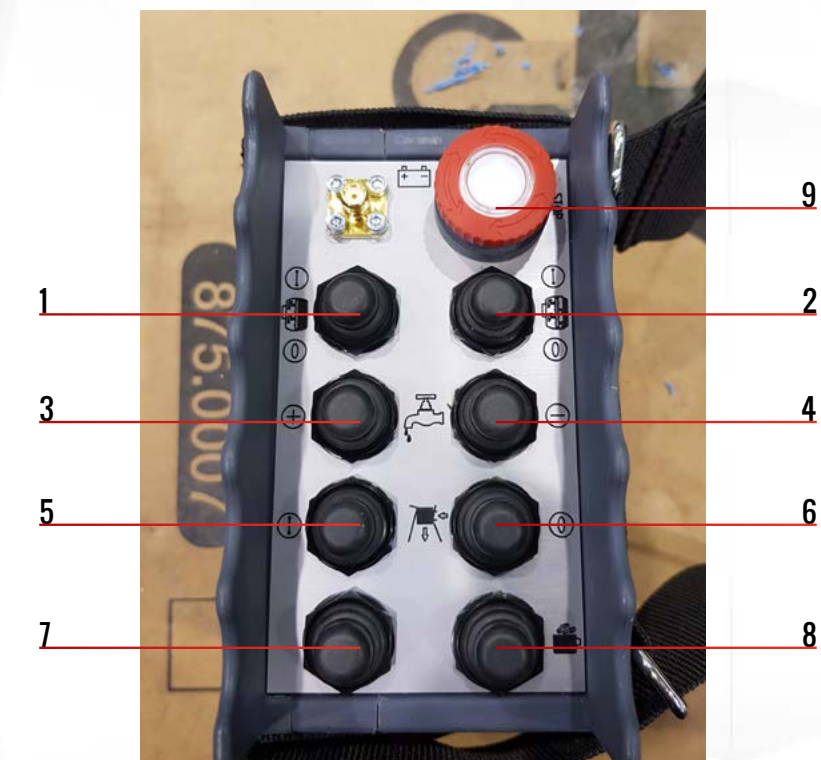


Hinweis

Bitte prüfen Sie, ob eine Verbindung zwischen Empfänger und Sender besteht, da die Fernbedienung sonst keine Funktion hat.

5.4.2 Funkfernbedienung Sender

Die Fernbedienung hat die gleichen Funktionen wie die Tasten am Steuerschrank.



- » (1) Mischwerttaste - Ganze Mischung
- » (2) Mischwerttaste - Halbe Mischung
- » (3) Wassertaste- Wasserzufuhr erhöhen
- » (4) Wassertaste - Wasserzufuhr verringern
- » (5) Fördertaste - Fördermenge erhöhen
- » (6) Fördertaste - Fördermenge verringern
- » (7) Nicht belegte Taste
- » (8) Pausentaste - Förderung stoppt
- » (9) Not-Aus - Drücken um die Maschine abzuschalten

Hinweis

Die Fernbedienung darf nur von autorisierten Personen verwendet werden.

Betrieb

5.4.3 Ladegerät und Akku

Der MOBILEMAN wird mit Ladegerät und Akkus geliefert. Das Ladegerät können Sie einfach an einem Zigarettenanzünder oder einem entsprechenden Adapter laden. Verwenden Sie nur die mitgelieferten Akkus und laden Sie diese nur wenn die Akkus wirklich erschöpft sind.

Die Ladedauer beträgt ca. 2 Stunden und kann auch im Auto geladen werden.

Ein Ersatzakku ist im Lieferumfang enthalten.



- » (1) Akku - Stecken Sie den Akku in die Vorrichtung
- » (2) Anschluss Ladegerät - Adapter zum Anschluss an einen 12V Anschluss am Zigarettenanzünder
- » (3) Ladegerät - Ladegerät Basisstation

Hinweis

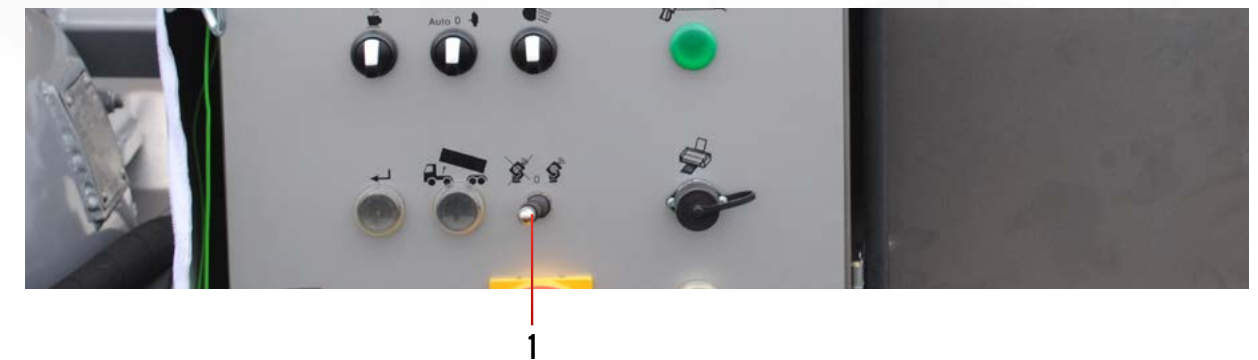
Laden Sie den Akku erst wenn dieser komplett entladen ist. Dieses dient der Lebenserhaltung des Akkus.



Betrieb

5.4.4 Umschaltung Hand- Fernbedienung

Am Heck des MOBILEMAN befindet sich die Umschaltung von Hand- auf Funkbetrieb. Legen Sie den Schalter um und benutzen Sie die Fernbedienung.



- » (1) Umschaltung Hand- Funkbetrieb

Hinweis

Niemals mehrere Sender-Empfänger vom gleichen Typ nebeneinander positionieren. Es besteht die Gefahr der Überlagerung, was Fehlfunktionen verursachen kann.



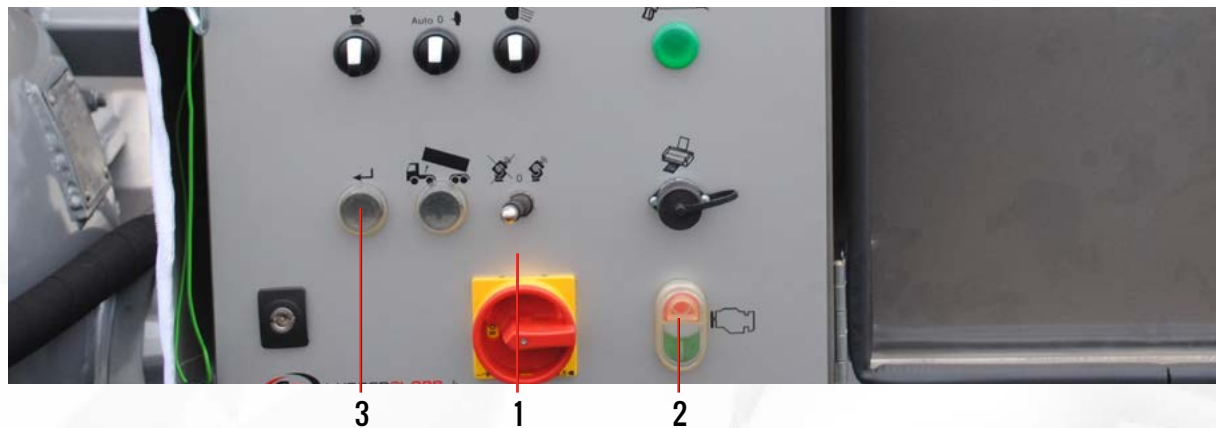
5.5. Starten der Maschine

Nach Kontrolle auf Betriebssicherheit können Sie die Maschine starten. Stellen Sie zudem sicher, dass die Arbeitsumgebung vollkommen abgesichert ist. Starten Sie die Maschine nur, wenn das Powerpack geschlossen ist. Die Motor Starttaste besitzt eine Wiederholungssperre um eine erneutes Starten zu verhindern. Nach dem Starten sollte der Monitor an der Steuerung angehen und ein Bild zeigen. Weitere Erklärungen zur Monitorsteuerung erhalten Sie in den nachfolgenden Kapiteln. Beachten Sie, dass die Einrastkontakte elektronischen Kontakt haben müssen.

Führen Sie die folgenden Schritte aus:



- » Öffnen Sie den Schaltschrank
- » Quittieren Sie, dass die Mulde hochgefahren oder gesenkt ist
- » Drehen Sie den Hauptschalter auf „On“
- » Betätigen Sie die Motorstarttaste und halten Sie diese kurz gedrückt.



- » (1) Hauptschalter
- » (2) Taste zum Ein- Ausschalten des Motors. Zum Anschalten muss die Taste gedrückt bleiben bis der Motor zündet- Beim Ausschalten nur einmal betätigen.
- » (3) Taste zum quittieren der Mulde, dass diese komplett hochgefahren oder gesenkt wurde.

Hinweis

Vergewissern Sie sich, dass die Maschine an einem geeigneten Platz steht. .

Gefahr

Vergewissern Sie sich, dass keine beweglichen Teile in den Motor gelangen können. Der Arbeitsbereich muss gesichert sein.



5.6 Ausschalten der Maschine

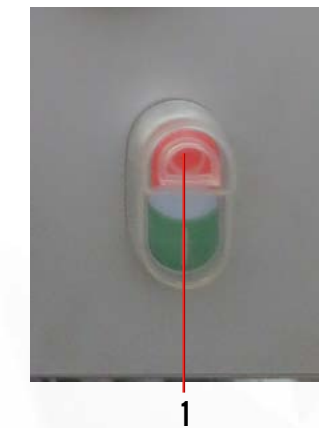
Die Maschine lässt sich über die Fernbedienung oder die Hecksteuerung ausschalten. Alle Not-Aus-Knöpfe dürfen nur in Notfällen betätigt werden.

Wie auch die Motorstarttaste hat auch die Ausschaltfunktion eine Wiederholungssperre. Drücken Sie diese also nur kurz, danach ist die Taste für ca. 30 sek. blockiert und somit außer Funktion.

Führen Sie die folgenden Schritte aus:



- » Öffnen Sie den Schaltschrank
- » Betätigen Sie die Motorstopptaste und halten Sie diese kurz gedrückt



- » (1) Motorstopptaste

Hinweis

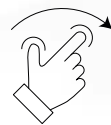
Bitte schalten Sie den Motor immer über diese Taste aus, es sei denn es handelt sich um einen Notfall.



5.7 Steuercomputer

Der Steuercomputer ist die zentrale Einheit des MOBILEMAN, hier sind alle Daten und Rezepte abgespeichert. Hier können Sie auch alle relevanten Daten über Wartungsintervalle etc. auslesen. Bitte stellen Sie die Taste Mischwerk auf „Auto“ und bedienen Sie den MOBILEMAN mittels der Pfeiltasten.

Führen Sie die folgenden Schritte aus:



- » **Hauptschalter einschalten**
- » **Stellen Sie den Schalter Mischwerk auf „Auto“ - Reihe A | Schalter 2**
- » **Drücken Sie die „OK“ Taste um in die Menüebenen zu gelangen**

Der Steuercomputer startet mit folgendem Bildschirm.

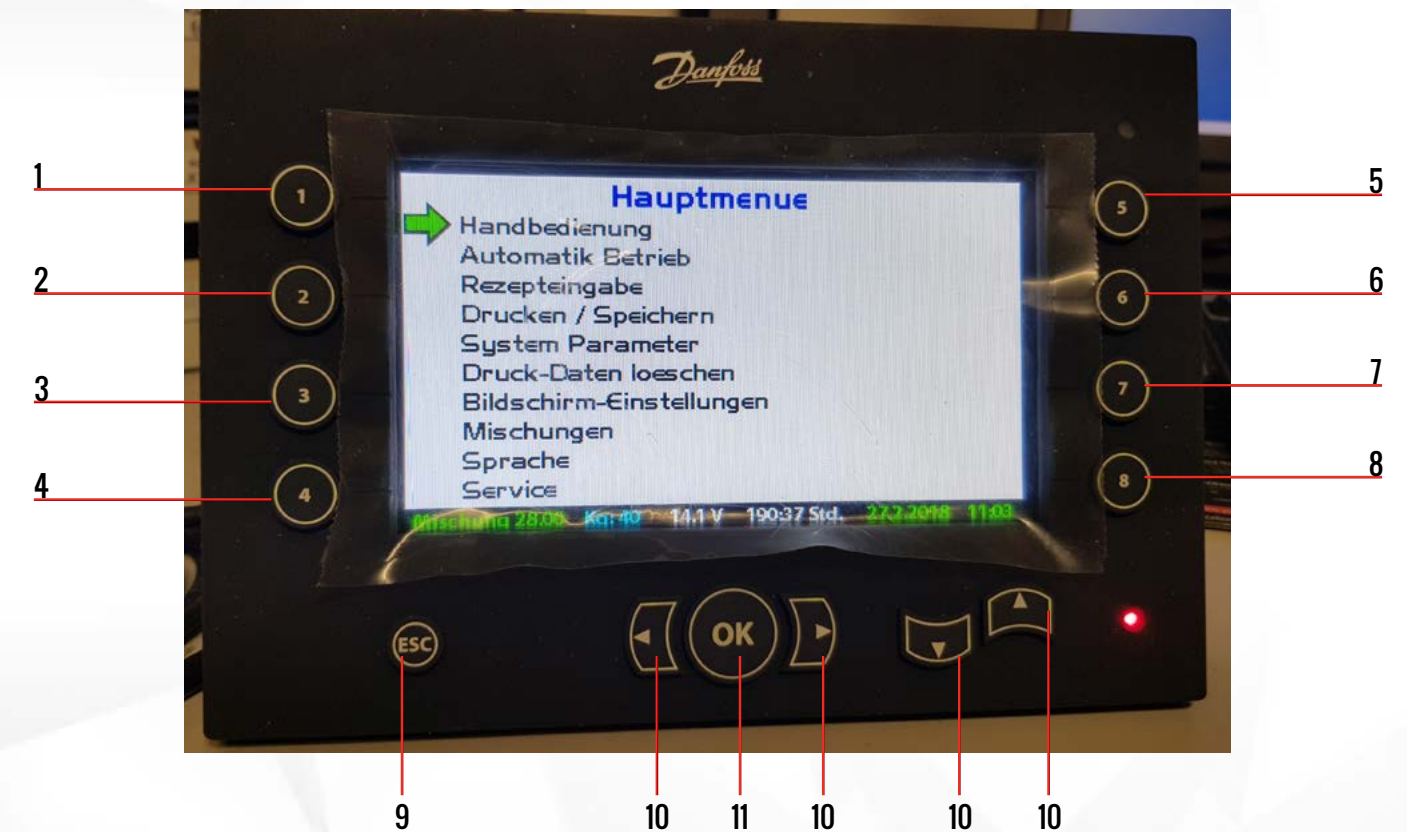


1

- » **(1)** "OK"- Taste an der Steuerung.

5.7.1 Hauptmenü

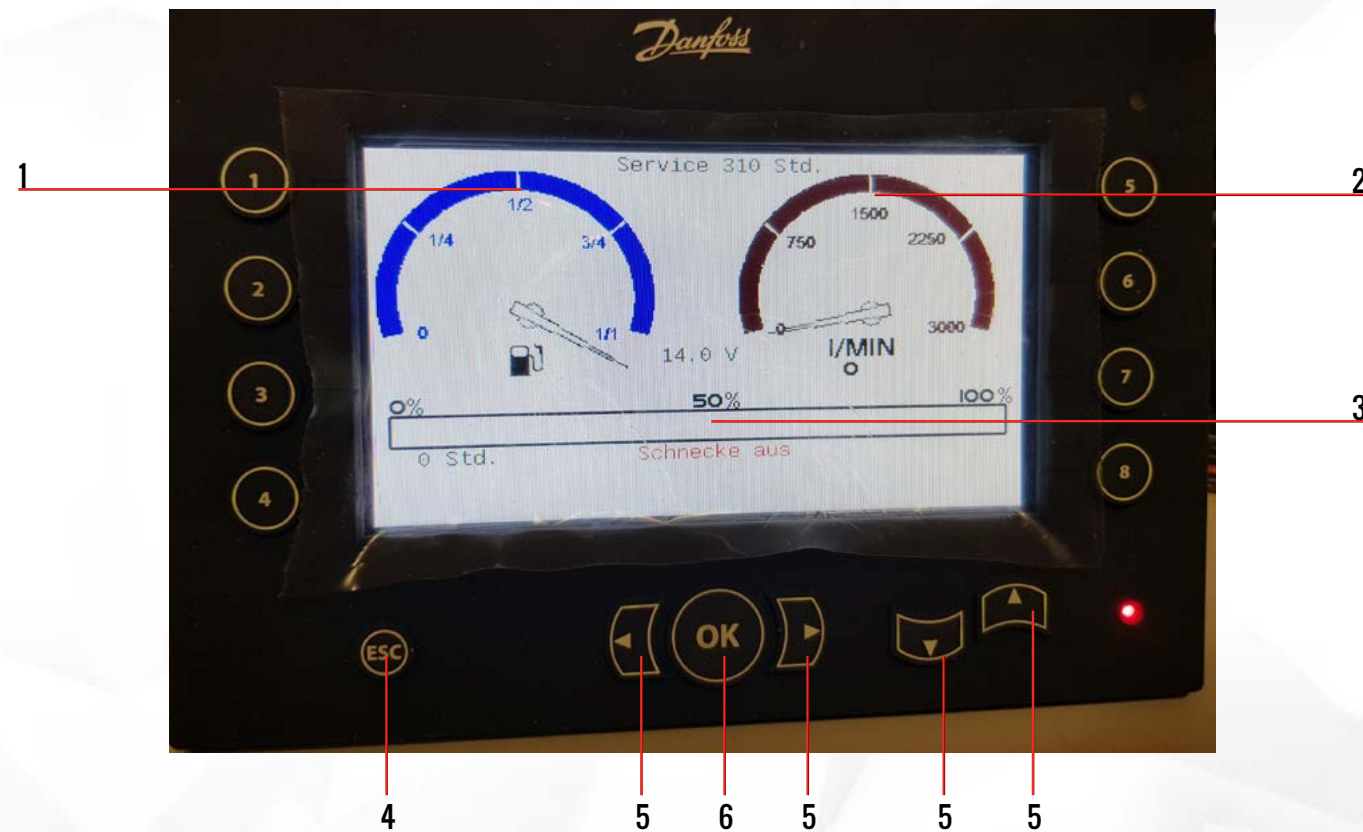
Das Hauptmenü in der MOBILEMAN Steuerung, von hier aus gelangen Sie in alle relevanten Menüpunkte.



- » **(1)** Funktionstaste zum direkten Anwählen - Bsp. Mischprogramme
- » **(2)** Funktionstaste zum direkten Anwählen - Bsp. Mischprogramme
- » **(3)** Funktionstaste zum direkten Anwählen - Bsp. Mischprogramme
- » **(4)** Funktionstaste zum direkten Anwählen - Bsp. Mischprogramme
- » **(5)** Funktionstaste zum direkten Anwählen - Bsp. Mischprogramme
- » **(6)** Funktionstaste zum direkten Anwählen - Bsp. Mischprogramme
- » **(7)** Funktionstaste zum direkten Anwählen - Bsp. Mischprogramme
- » **(8)** Funktionstaste zum direkten Anwählen - Bsp. Mischprogramme
- » **(9)** Escape Taste - In den meisten Programmen auch Zurücktaste
- » **(10)** Pfeiltasten zur Cursorbewegung innerhalb der Menüs
- » **(11)** OK - Bestätigungstaste zum Fortschritt in die nächste Ebene

5.7.1.1 Hauptmenü - Eingangsbildschirm

Nach dem Start des Motors erscheint automatisch die Übersicht über die Tank- und Drehzahlanzeige.



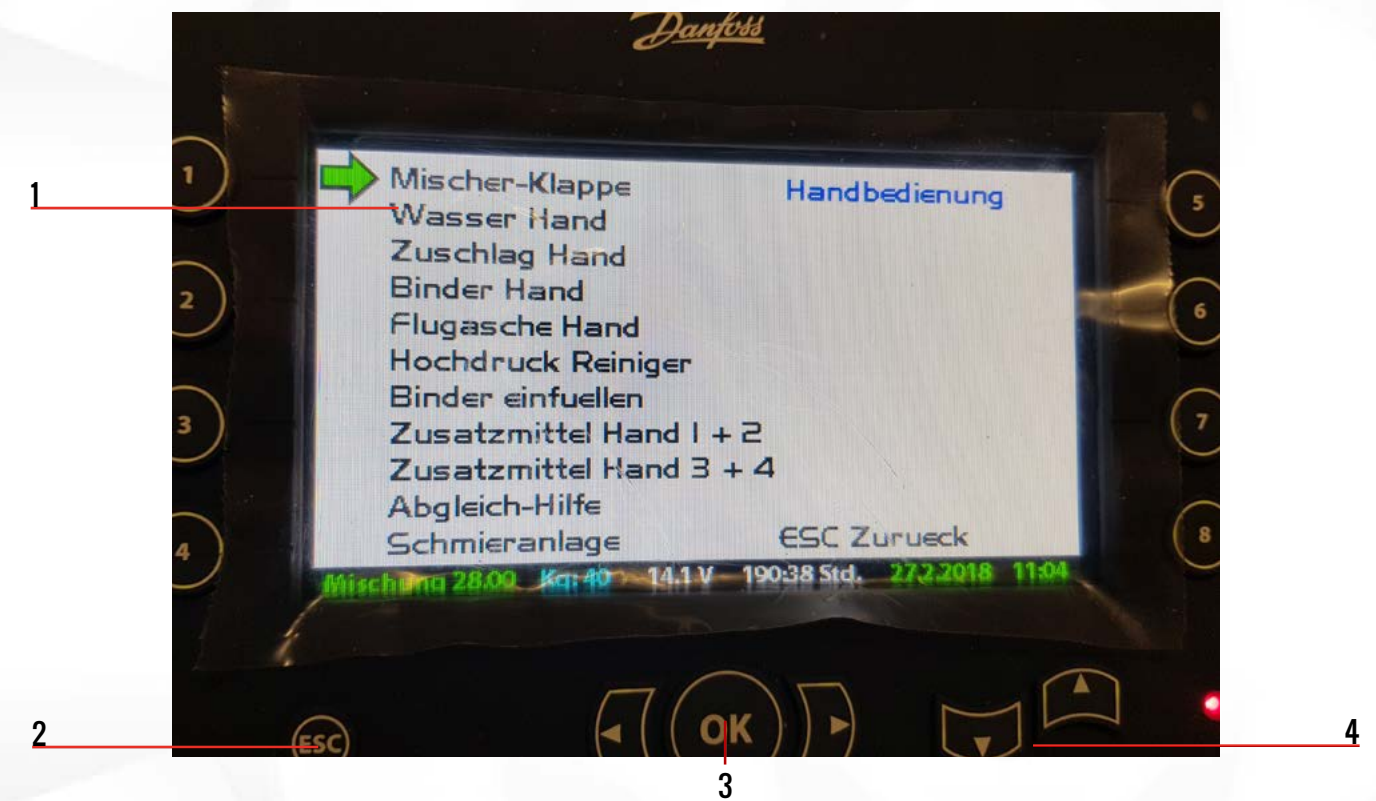
- » (1) Tankanzeige
- » (2) Motordrehzahl
- » (3) Schneckenauslastung in %
- » (4) Escape Taste - In den meisten Programmen auch Zurücktaste
- » (5) Pfeiltasten zur Cursorbewegung innerhalb der Menüs
- » (6) OK - Bestätigungstaste zum Fortschritt in die nächste Ebene.

Hinweis

Diese Anzeige erscheint nur kurz nach dem Starten der Maschine.

5.7.2 Hauptmenü - Handbedienung

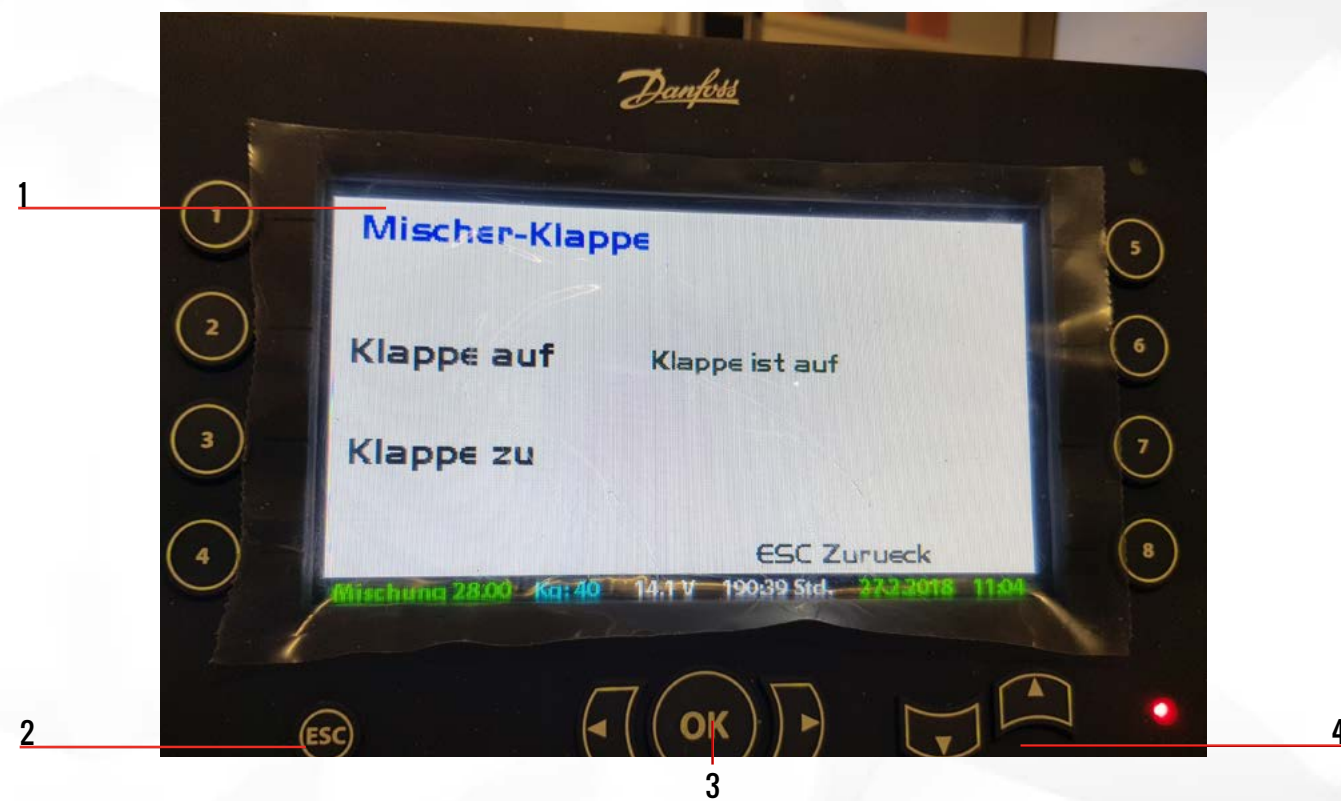
Im Unterpunkt "Handbedienung" lässt sich der MOBILEMAN manuell steuern.



- » (1) Monitor zur Anzeige der Navigation
- » (2) Escape Taste - Zurück in das vorherige Menü
- » (3) OK Taste - Bestätigung weiter in den nächsten Menüpunkt
- » (4) Pfeiltasten - Dienen der Navigation im Menü (hoch und runter)
- » **Mischer Klappe -** **Unterpunkt Mischer-Klappe (OK)**
- » **Wasser Hand -** **Unterpunkt Wasser Hand (OK)**
- » **Binder Hand -** **Unterpunkt Binder Hand**
- » **Flugasche Hand -** **Unterpunkt Flugasche**
- » **Hochdruck Reiniger -** **Unterpunkt Hochdruckreiniger**
- » **Binder einfüllen -** **Unterpunkt Binder einfüllen**
- » **Zusatzmittel Hand 1+2 -** **Unterpunkt Zusatzmittel einfüllen**
- » **Zusatzmittel Hand 3+4 -** **Unterpunkt Zusatzmittel einfüllen**
- » **Abgleich Hilfe -** **Unterpunkt Abgleich Hilfe**
- » **Schmieranlage -** **Unterpunkt Schmieranlage starten**

5.7.2.1 Hauptmenü - Handbedienung - Mischer Klappe

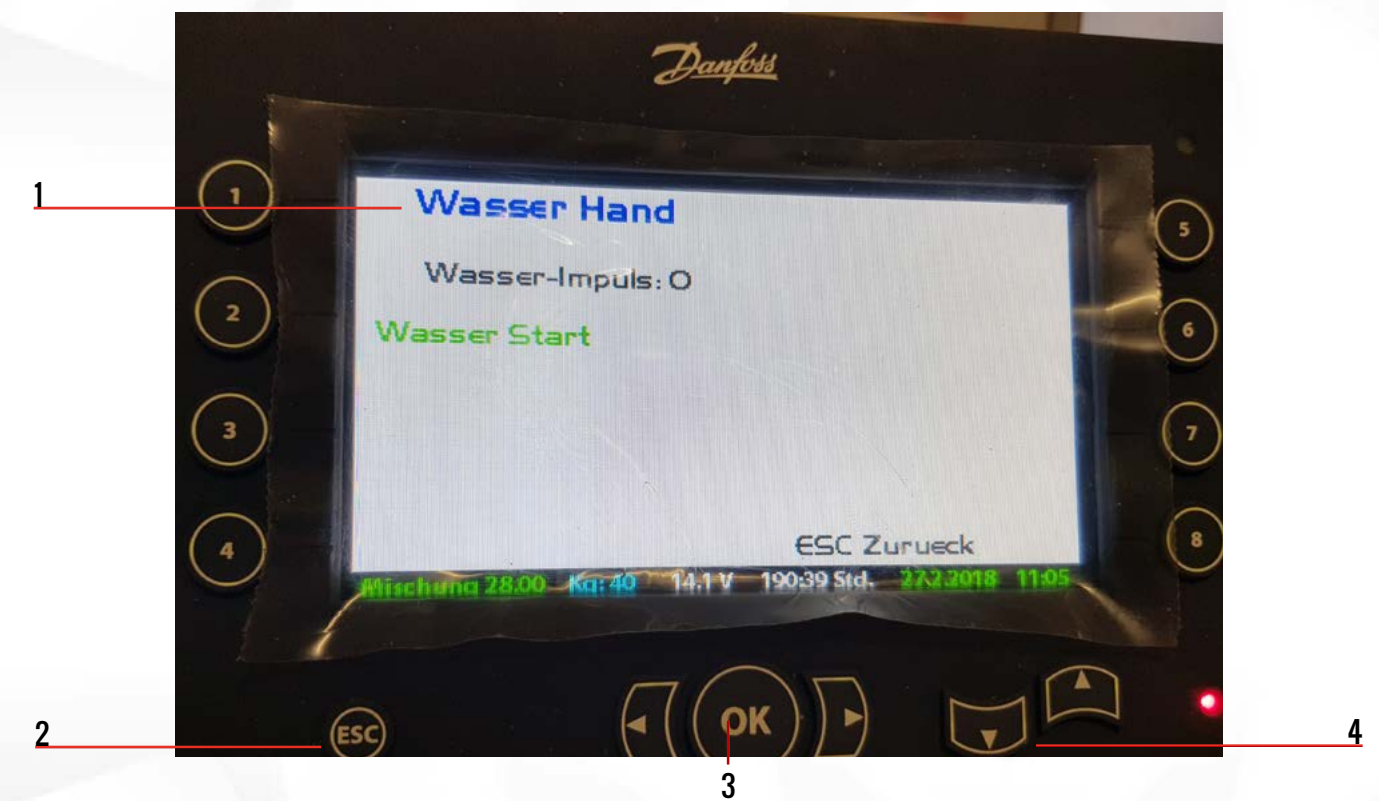
Im Unterpunkt "Handbedienung - Mischer-Klappe" lässt sich die Mischerklappe manuell steuern.



- » (1) Monitor zur Anzeige der Navigation
- » (2) Escape Taste - Zurück in das vorherige Menü
- » (3) OK Taste - Bestätigung weiter in den nächsten Menüpunkt
- » (4) Pfeiltasten - Dienen der Navigation im Menü (hoch und runter)
- » **Funktionstaste (2) - Öffnet die Mischerklappe**
- » **Funktionstaste (3) - Schließt die Mischerklappe**

5.7.2.2 Hauptmenü - Handbedienung - Wasser Hand

Im Unterpunkt "Handbedienung - Wasser-Hand" lassen sich Wasserimpulse (0,5 l) hinzufügen.



- » (1) Monitor zur Anzeige der Navigation (Die betätigten Wasserimpulse werden angezeigt)
- » (2) Escape Taste - Zurück in das vorherige Menü
- » (3) OK Taste - Bestätigung weiter in den nächsten Menüpunkt
- » (4) Pfeiltasten - Dienen der Navigation im Menü (hoch und runter)
- » **Funktionstaste (2) - Startet die Impulsgabe von Wasser**
- » **Funktionstaste (3) - Beim Betrieb stoppt diese die Wasserzufuhr**

5.7.2.3 Hauptmenü - Handbedienung - Zuschlag Sand

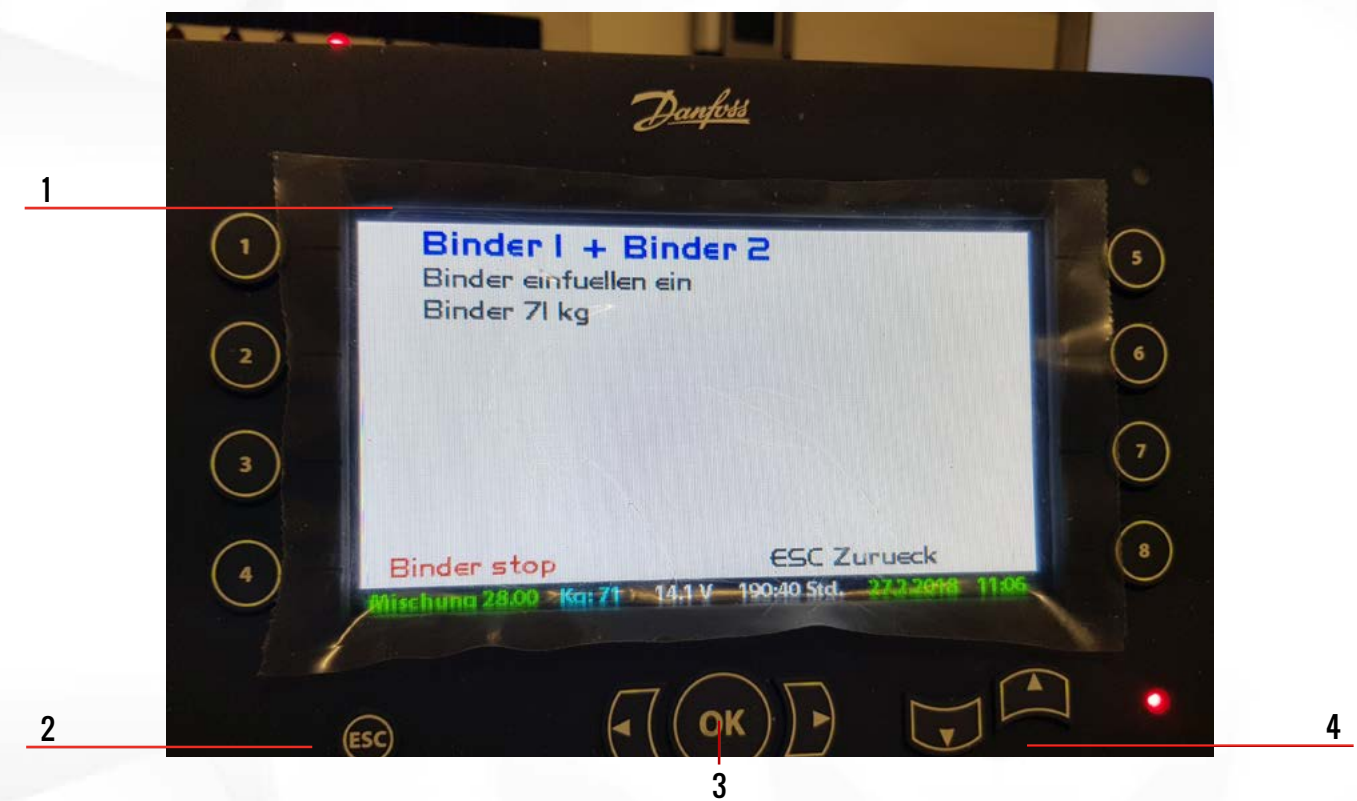
Im Unterpunkt "Handbedienung - Zuschlag Sand" lässt sich Sand manuell hinzugeben.



- » (1) Monitor zur Anzeige der Navigation (Die Zugabemenge wird angezeigt)
- » (2) Escape Taste - Zurück in das vorherige Menü
- » (3) OK Taste - Bestätigung weiter in den nächsten Menüpunkt
- » (4) Pfeiltasten - Dienen der Navigation im Menü (hoch und runter)
- » **Funktionstaste (2) - Startet die Zugabe von Sand**
- » **Funktionstaste (4) - Stoppt im Betrieb die Zugabe**

5.7.2.4 Hauptmenü - Handbedienung - Binder Hand

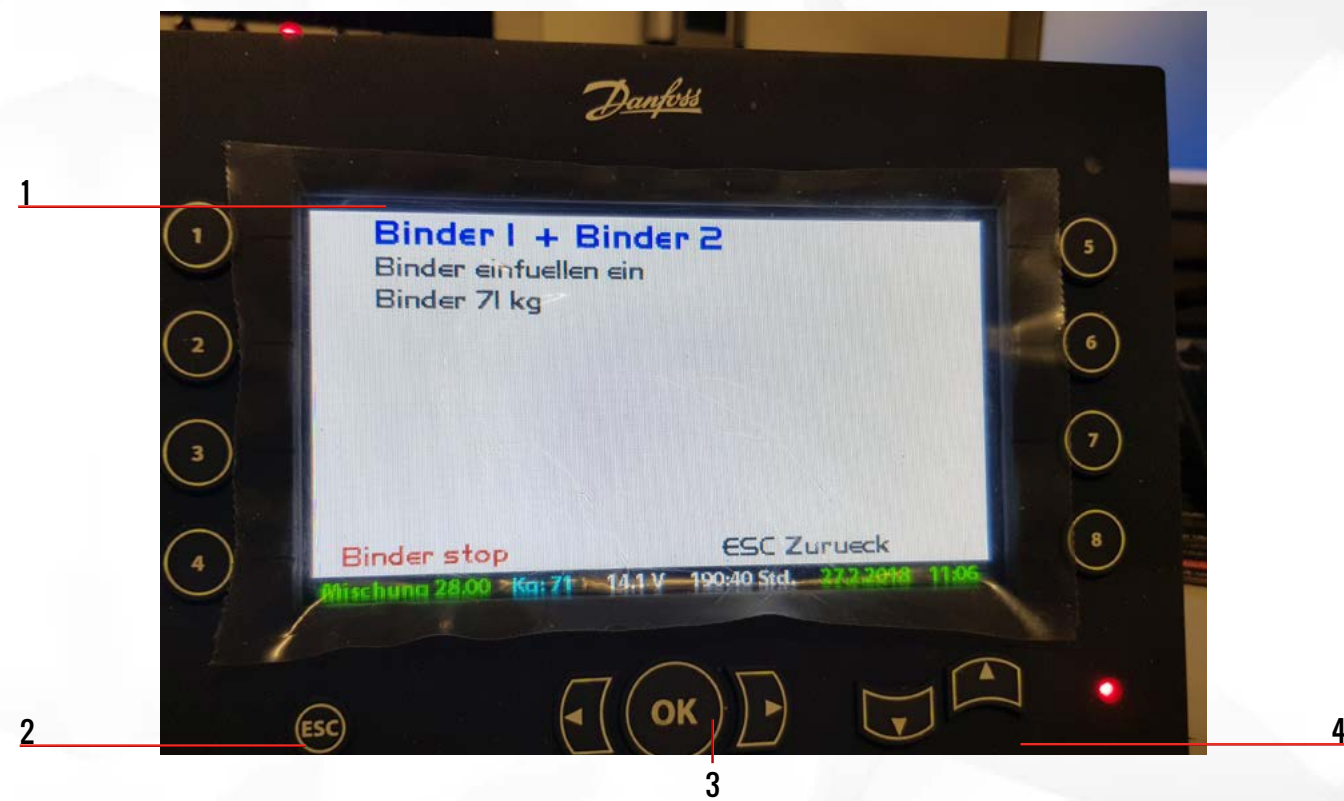
Im Unterpunkt "Handbedienung - Binder Hand" lässt sich Bindemittel manuell hinzugeben.



- » (1) Monitor zur Anzeige der Navigation (Die Zugabemenge wird angezeigt)
- » (2) Escape Taste - Zurück in das vorherige Menü
- » (3) OK Taste - Bestätigung weiter in den nächsten Menüpunkt
- » (4) Pfeiltasten - Dienen der Navigation im Menü (hoch und runter)
- » **Funktionstaste (2) - Startet die Zugabe von Bindemittel**
- » **Funktionstaste (4) - Stoppt im Betrieb die Zugabe**

5.7.2.5 Hauptmenü - Handbedienung - Flugasche Hand

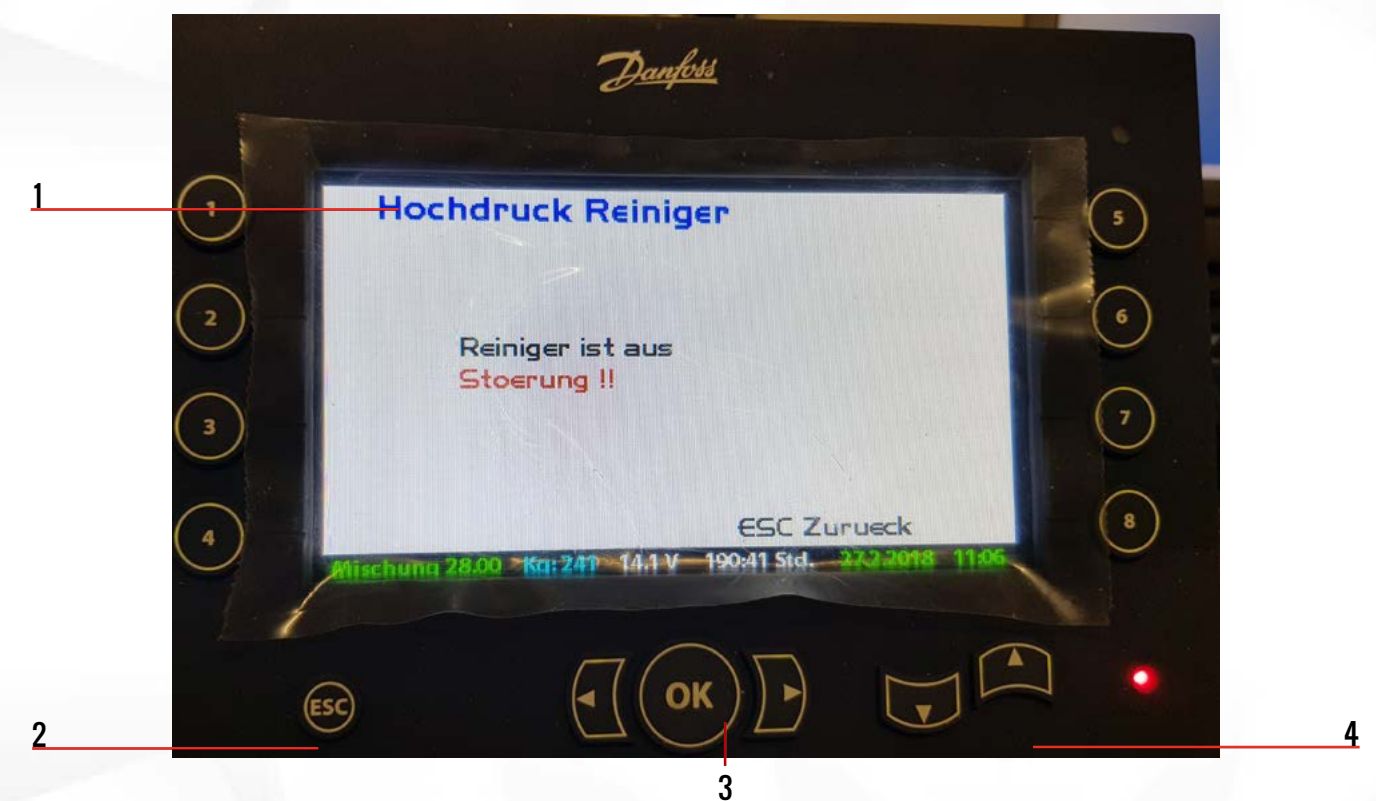
Im Unterpunkt "Handbedienung - Flugasche Hand" lässt sich Flugasche manuell hinzufügen.



- » (1) Monitor zur Anzeige der Navigation (Die Zugabemenge wird angezeigt)
- » (2) Escape Taste - Zurück in das vorherige Menü
- » (3) OK Taste - Bestätigung weiter in den nächsten Menüpunkt
- » (4) Pfeiltasten - Dienen der Navigation im Menü (hoch und runter)
- » Funktionstaste (2) - Startet die Zugabe von Flugasche
- » Funktionstaste (4) - Stoppt im Betrieb die Zugabe

5.7.2.6 Hauptmenü - Handbedienung - Hochdruck Reiniger

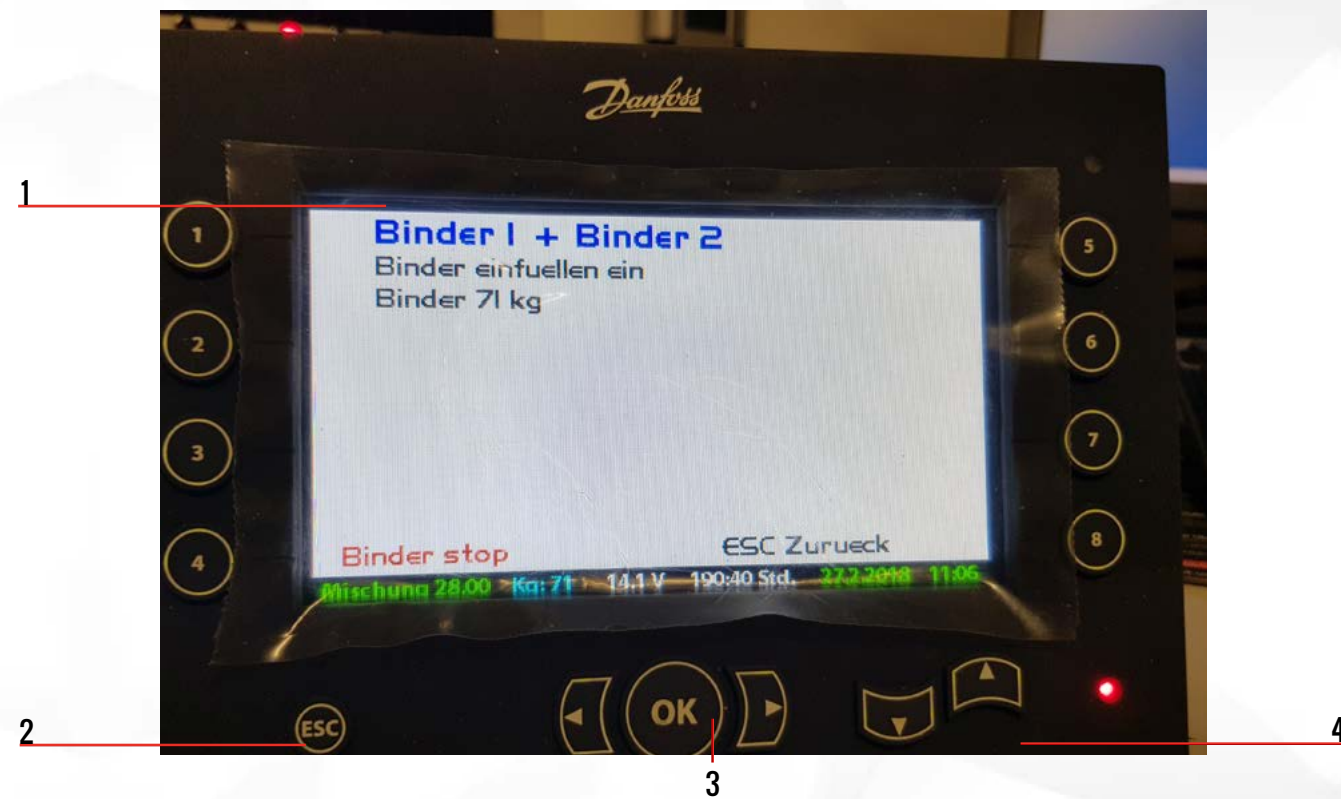
Im Unterpunkt "Handbedienung - Hochdruck Reiniger" - Hier lässt sich das HD Gerät an und Ausschalten.



- » (1) Monitor zur Anzeige der Navigation (Lässt sich nur einschalten wenn HD Gerät angeschlossen)
- » (2) Escape Taste - Zurück in das vorherige Menü
- » (3) OK Taste - Bestätigung weiter in den nächsten Menüpunkt
- » (4) Pfeiltasten - Dienen der Navigation im Menü (hoch und runter)
- » Funktionstaste (2) - Startet Hochdruckreiniger
- » Funktionstaste (4) - Stoppt Hochdruckreiniger

5.7.2.7 Hauptmenü - Handbedienung - Binder einfüllen

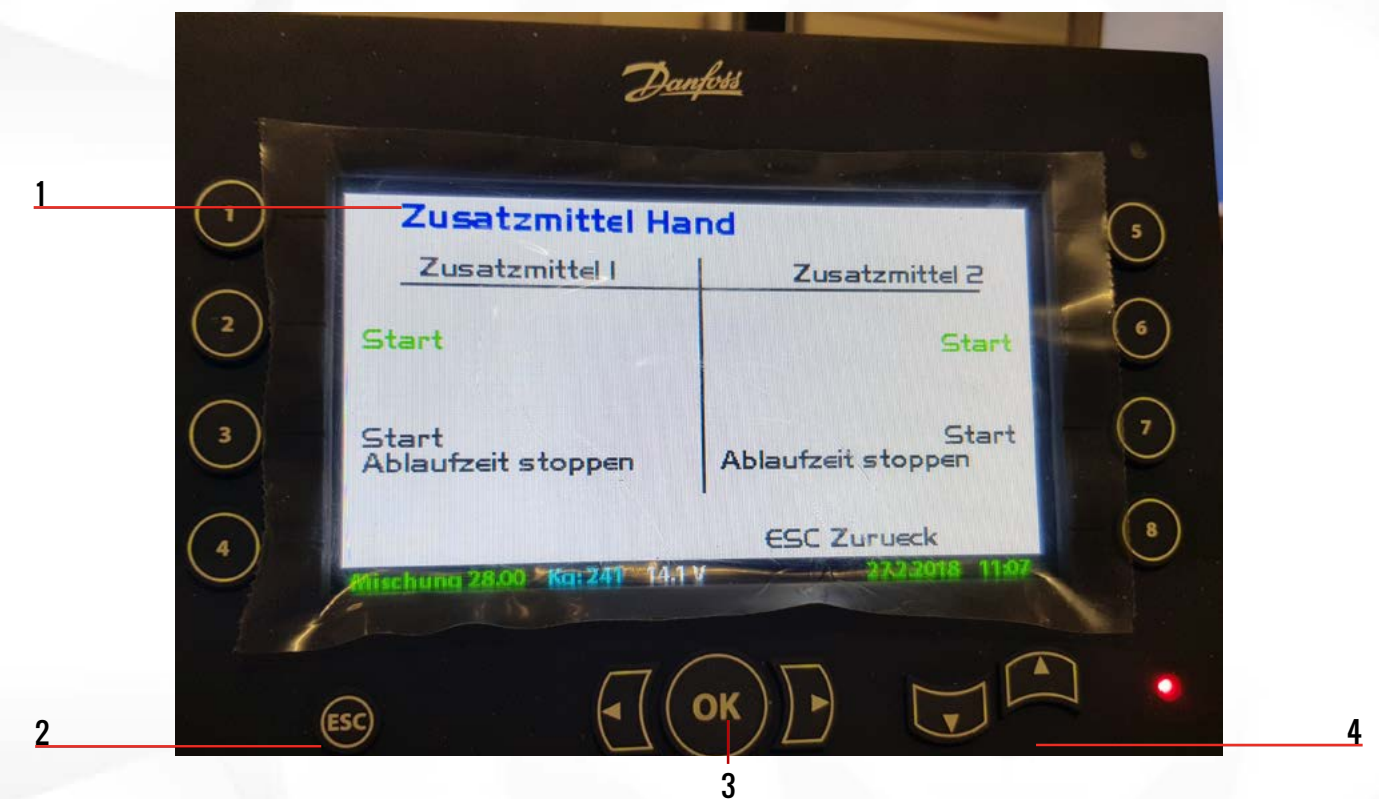
Im Unterpunkt "Handbedienung - Binder" einfüllen wird Bindemittel zusätzlich eingefüllt.



- » (1) Monitor zur Anzeige der Navigation (Die Zugabemenge wird angezeigt)
- » (2) Escape Taste - Zurück in das vorherige Menü
- » (3) OK Taste - Bestätigung weiter in den nächsten Menüpunkt
- » (4) Pfeiltasten - Dienen der Navigation im Menü (hoch und runter)
- » **Funktionstaste (2) - Startet die Zugabe von Bindemittel**
- » **Funktionstaste (4) - Stoppt im Betrieb die Zugabe**

5.7.2.8 Hauptmenü - Handbedienung - Zusatzmittel Hand 1-2-3-4

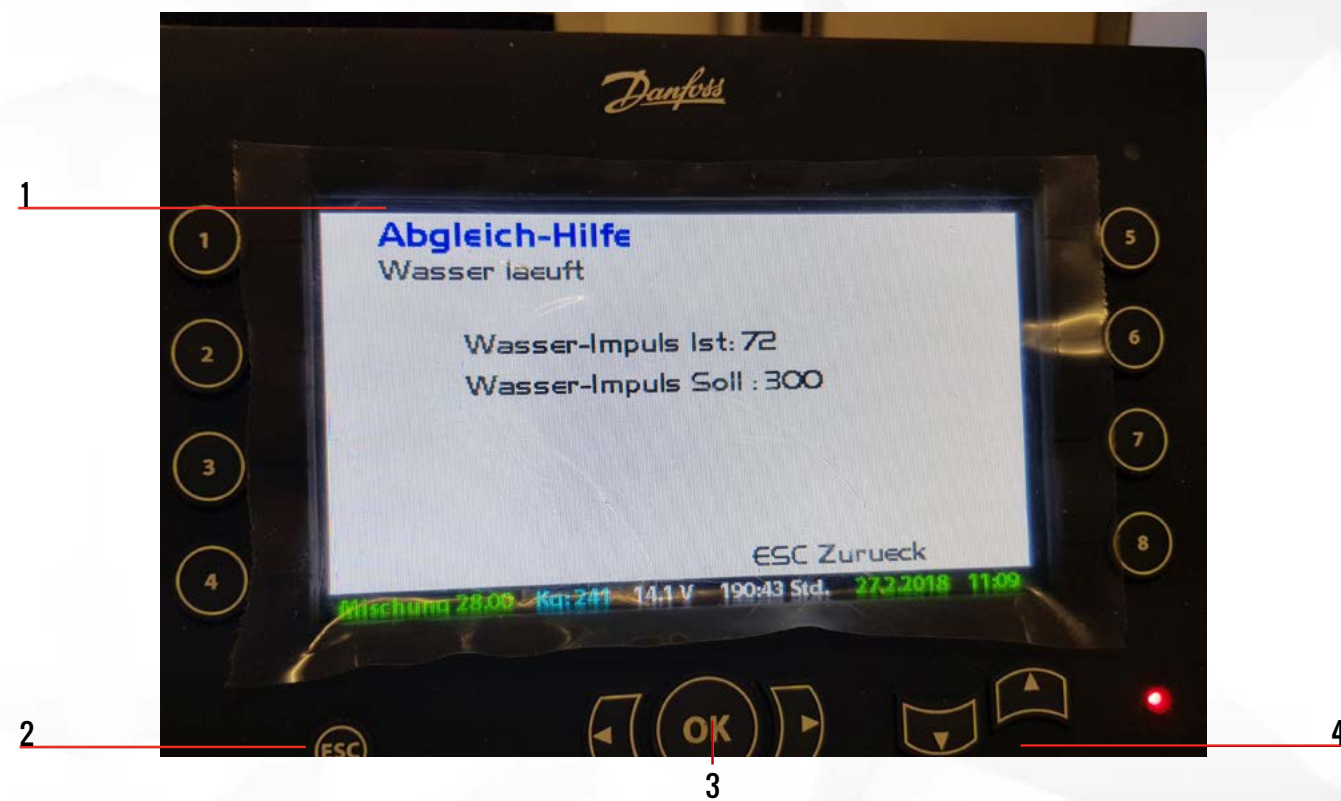
Im Unterpunkt "Handbedienung - Zusatzmittel 1-2 + 3-4" hier wird die jeweilige Dosierung angesprochen



- » (1) Monitor zur Anzeige der Navigation
- » (2) Escape Taste - Zurück in das vorherige Menü
- » (3) OK Taste - Bestätigung weiter in den nächsten Menüpunkt
- » (4) Pfeiltasten - Dienen der Navigation im Menü (hoch und runter)
- » **Funktionstaste (2) - Start**
- » **Funktionstaste (4) - Start - Ablaufzeit stoppen**

5.7.2.9 Hauptmenü - Handbedienung - Abgleich Hilfe

Im Unterpunkt "Handbedienung - Abgleich" Hilfe wird die Waage justiert.

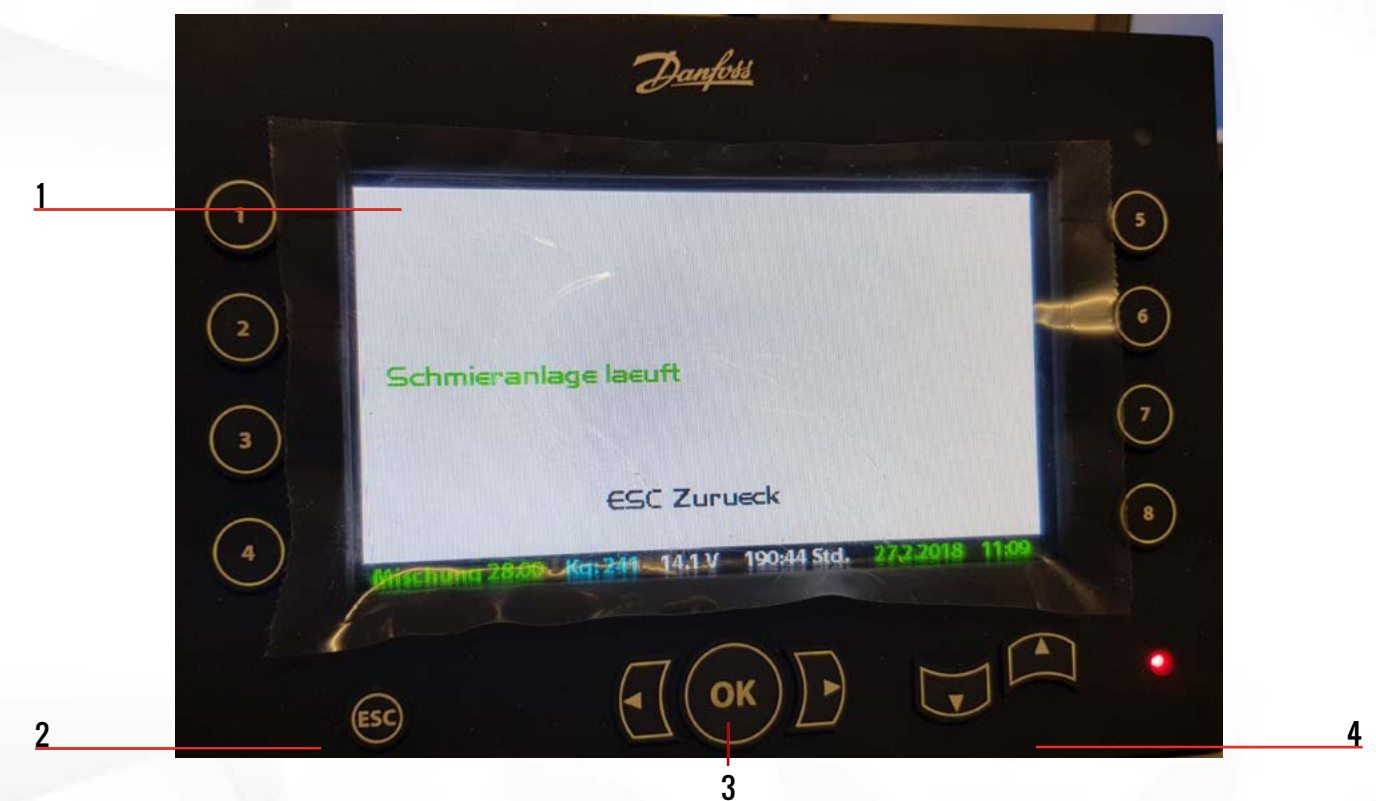


- » (1) Monitor zur Anzeige der Navigation (Die Zugabemenge wird angezeigt)
- » (2) Escape Taste - Zurück in das vorherige Menü
- » (3) OK Taste - Bestätigung weiter in den nächsten Menüpunkt
- » (4) Pfeiltasten - Dienen der Navigation im Menü (hoch und runter)

Funktionstaste (2) - Waage wird neu justiert

5.7.2.10 Hauptmenü - Handbedienung - Schmieranlage

Im Unterpunkt "Handbedienung - Schmieranlage" hier wird die zentrale Schmieranlage für ca. 3 min eingeschaltet.

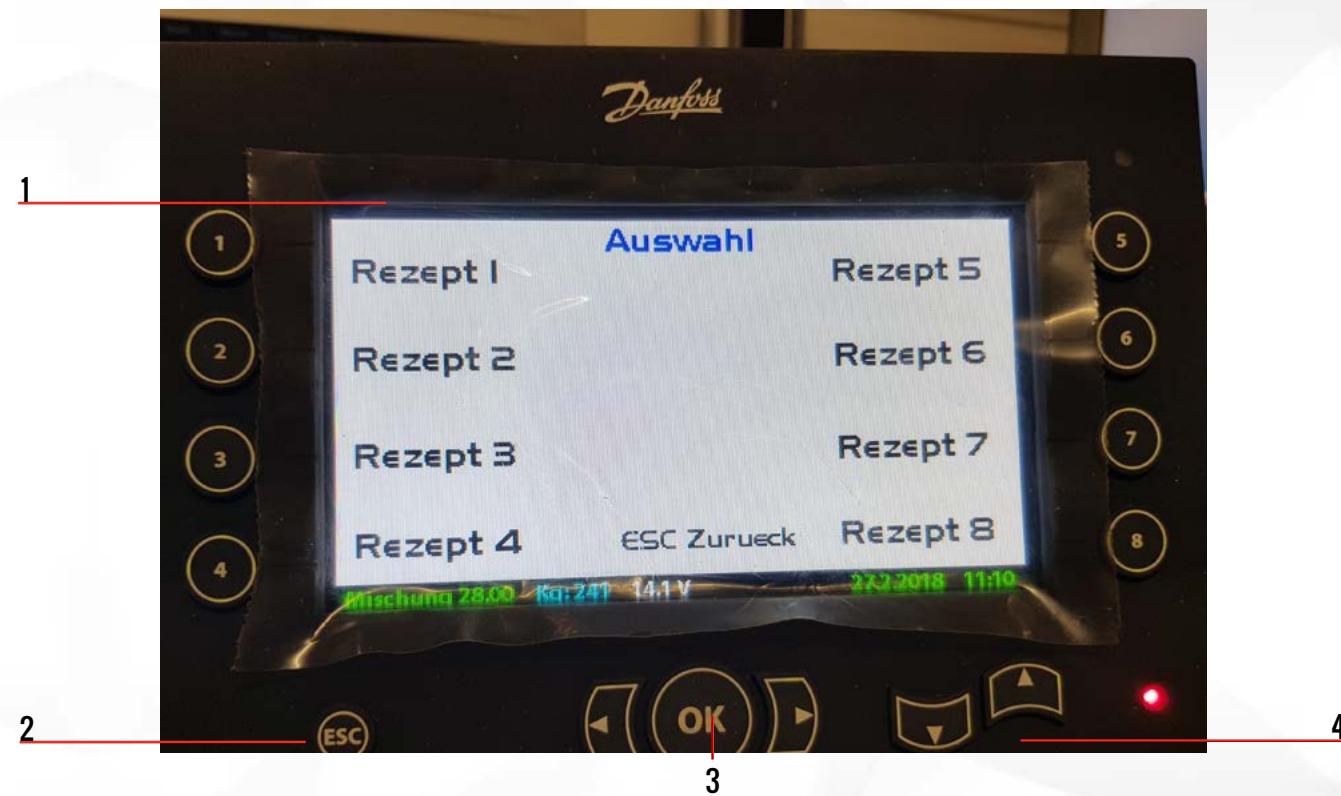


- » (1) Monitor zur Anzeige der Navigation
- » (2) Escape Taste - Zurück in das vorherige Menü
- » (3) OK Taste - Bestätigung weiter in den nächsten Menüpunkt
- » (4) Pfeiltasten - Dienen der Navigation im Menü (hoch und runter)

Die Schmieranlage wird automatisch eingeschaltet

5.7.3 Hauptmenü - Automatikbetrieb

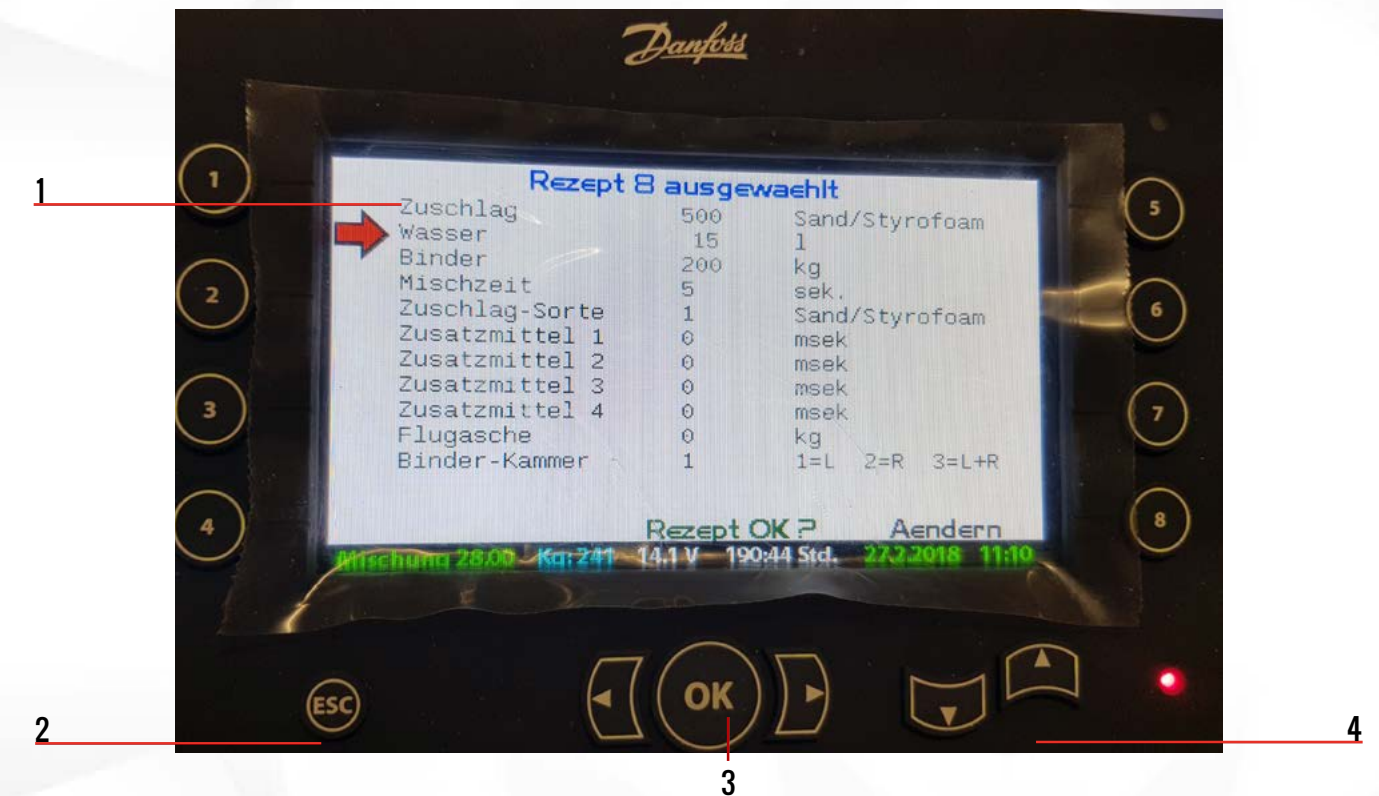
Im Unterpunkt "Automatikbetrieb" werden verschiedene Rezepte ausgewählt



- » (1) Monitor zur Anzeige der Navigation (Die Zugabemenge wird angezeigt)
- » (2) Escape Taste - Zurück in das vorherige Menü
- » (3) OK Taste - Bestätigung weiter in den nächsten Menüpunkt
- » (4) Pfeiltasten - Dienen der Navigation im Menü (hoch und runter)
- » Funktionstaste (1) - Rezept 1
- » Funktionstaste (2) - Rezept 2
- » Funktionstaste (3) - Rezept 3
- » Funktionstaste (4) - Rezept 4
- » Funktionstaste (5) - Rezept 5
- » Funktionstaste (6) - Rezept 6
- » Funktionstaste (7) - Rezept 7
- » Funktionstaste (8) - Rezept 8

5.7.3.1 Hauptmenü - Automatikbetrieb - Rezeptauswahl 1-8

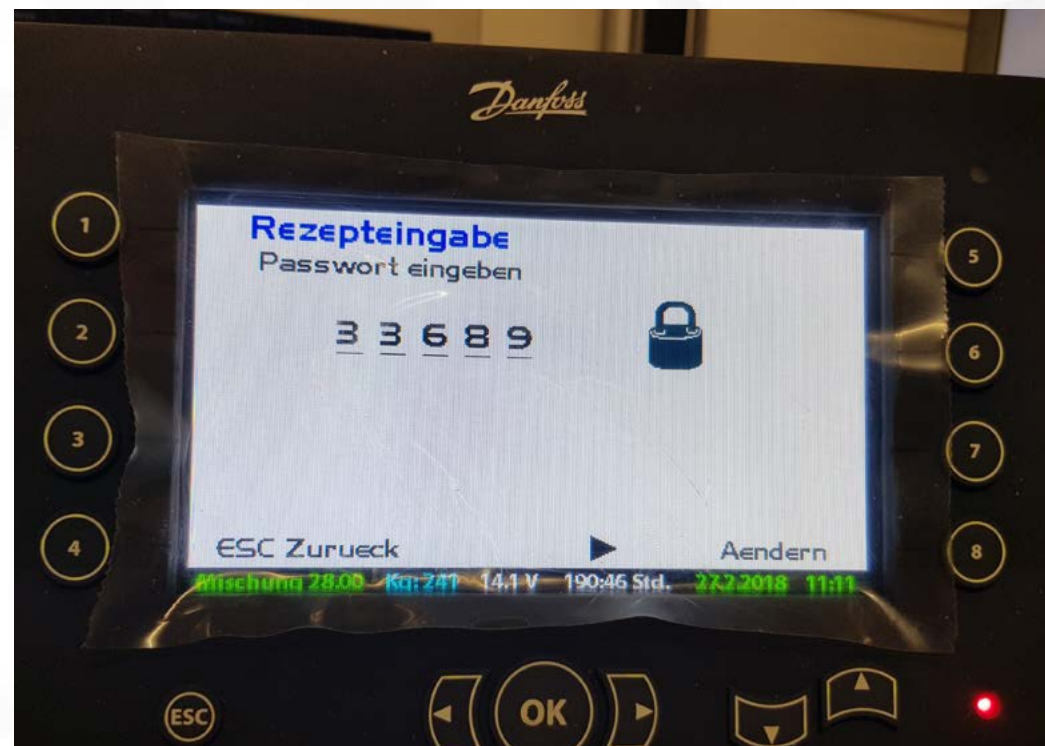
Im Unterpunkt "Automatikbetrieb - Rezeptanzeige" wird Ihnen die Zusammensetzung des gewählten Rezepts angezeigt.



- » (1) Monitor zur Anzeige der Navigation
- » (2) Escape Taste - Zurück in das vorherige Menü
- » (3) OK Taste - Bestätigung weiter in den nächsten Menüpunkt
- » (4) Pfeiltasten - Dienen der Navigation im Menü (hoch und runter)
- » In der Rezeptansicht können Sie nur den Wasserwert einstellen. Alle anderen Komponenten bleiben unverändert. Die Einstellungen können Sie mittels der Funktionstaste 8 verändern.

5.7.4 Hauptmenü -Rezepteingabe

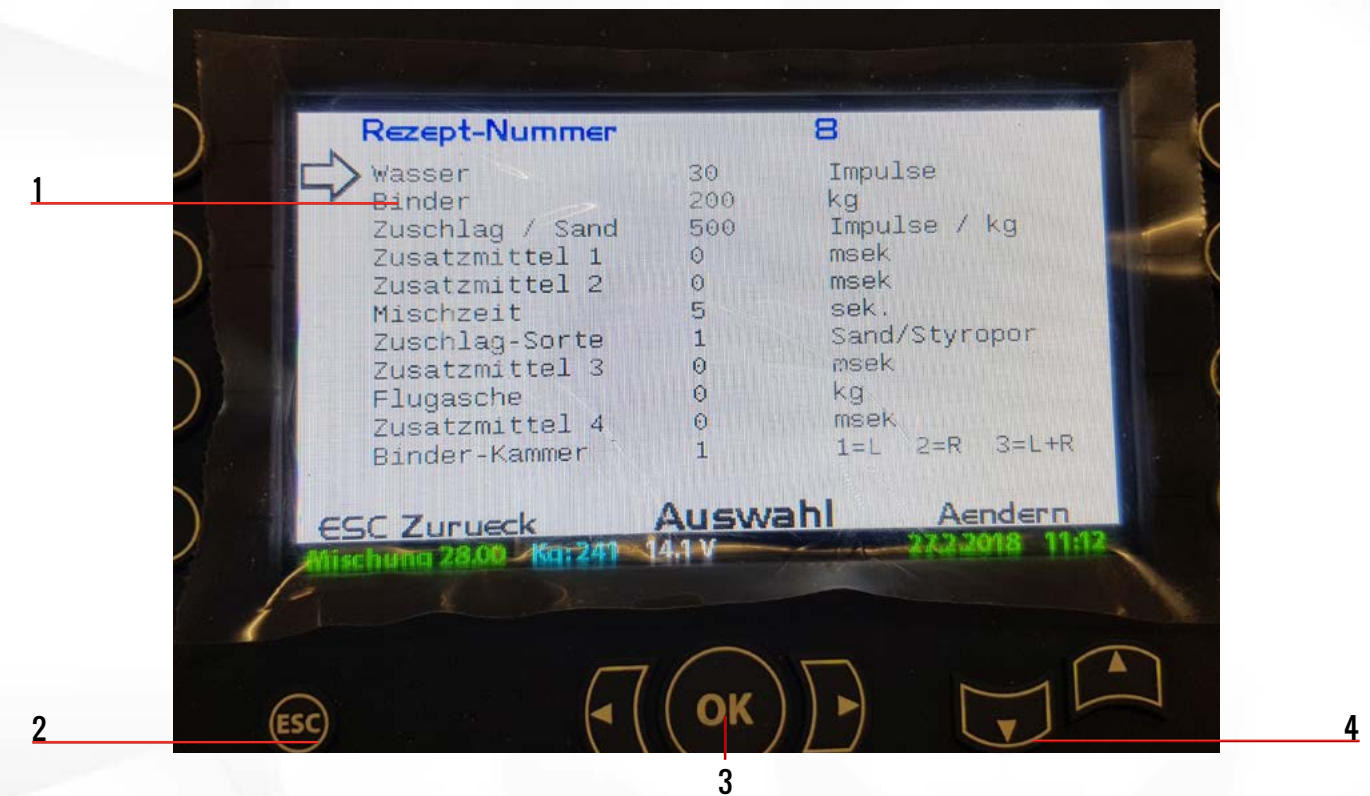
Unterpunkt "Rezepteingabe - Passwortabfrage."



» Passwort zum ändern der Rezeptur : 33689

5.7.4.1 Hauptmenü -Rezepteingabe 1-8

Unterpunkt "Rezepteingabe - Rezepte festlegen."



- » (1) Monitor zur Anzeige der Navigation
- » (2) Escape Taste - Zurück in das vorherige Menü
- » (3) OK Taste - Bestätigung weiter in den nächsten Menüpunkt
- » (4) Pfeiltasten - Dienen der Navigation im Menü (hoch und runter)
- » Mit Hilfe der Navigation und den Einstellmöglichkeiten kann jedes der Rezepte hier angepasst und bearbeitet werden. Die einzelnen Rezepte können dann im Automatikbetrieb jeweils abgerufen werden.
- » Als Beispiel: Navigieren Sie mit den Pfeiltastern zum Punkt Wasser, drücken Sie OK, dann stellen Sie den gewünschten Wert ein und drücken erneut OK. Der Wert wurde nun geändert.

5.7.5 Hauptmenü -Drucken/Speichern

Im Unterpunkt "Drucken/Speichern" kann die Tagesleistung, die Anzahl der Mischungen, etc. ausgedruckt werden.



- » (1) Monitor zur Anzeige der Navigation
- » (2) Escape Taste - Zurück in das vorherige Menü
- » (3) OK Taste - Bestätigung weiter in den nächsten Menüpunkt
- » (4) Pfeiltasten - Dienen der Navigation im Menü (hoch und runter)
- » Funktionstaste (2) - Druckdaten werden gelöscht
- » Funktionstaste (3) - Druckdaten werden noch erhalten (immer vom Punkt der letzten Löschung ausgehend)

5.7.6 Hauptmenü -Systemparameter

Im Unterpunkt "Systemparameter" lassen sich alle Berechnungsgrundlagen des MOBILEMAN einstellen. GB Machines empfiehlt seinen Kunden in diesem Menüpunkt keine Änderungen vorzunehmen.



In diesem Menüpunkt lassen sich folgende Systemparameter ändern:

- » Verbrauchsberechnung
- » Toleranzen
- » Vorabschaltzeitpunkte
- » etc.

Sollten Sie hierzu Fragen haben, wenden Sie sich direkt an GB Machines.

Passwort: **05202**

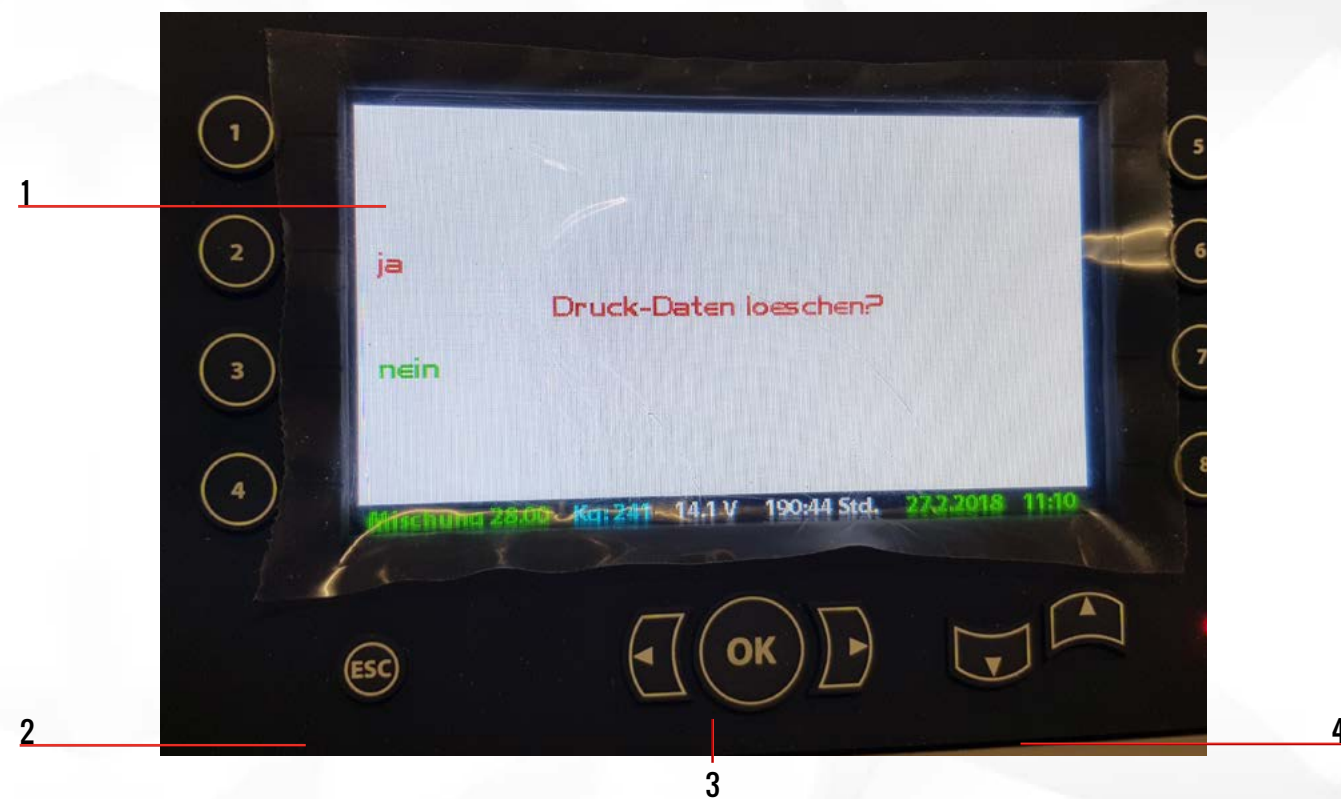


Hinweis

Die Systemparameter sind nur von Fachpersonal zu verändern.

5.7.7 Hauptmenü -Druck-Daten löschen

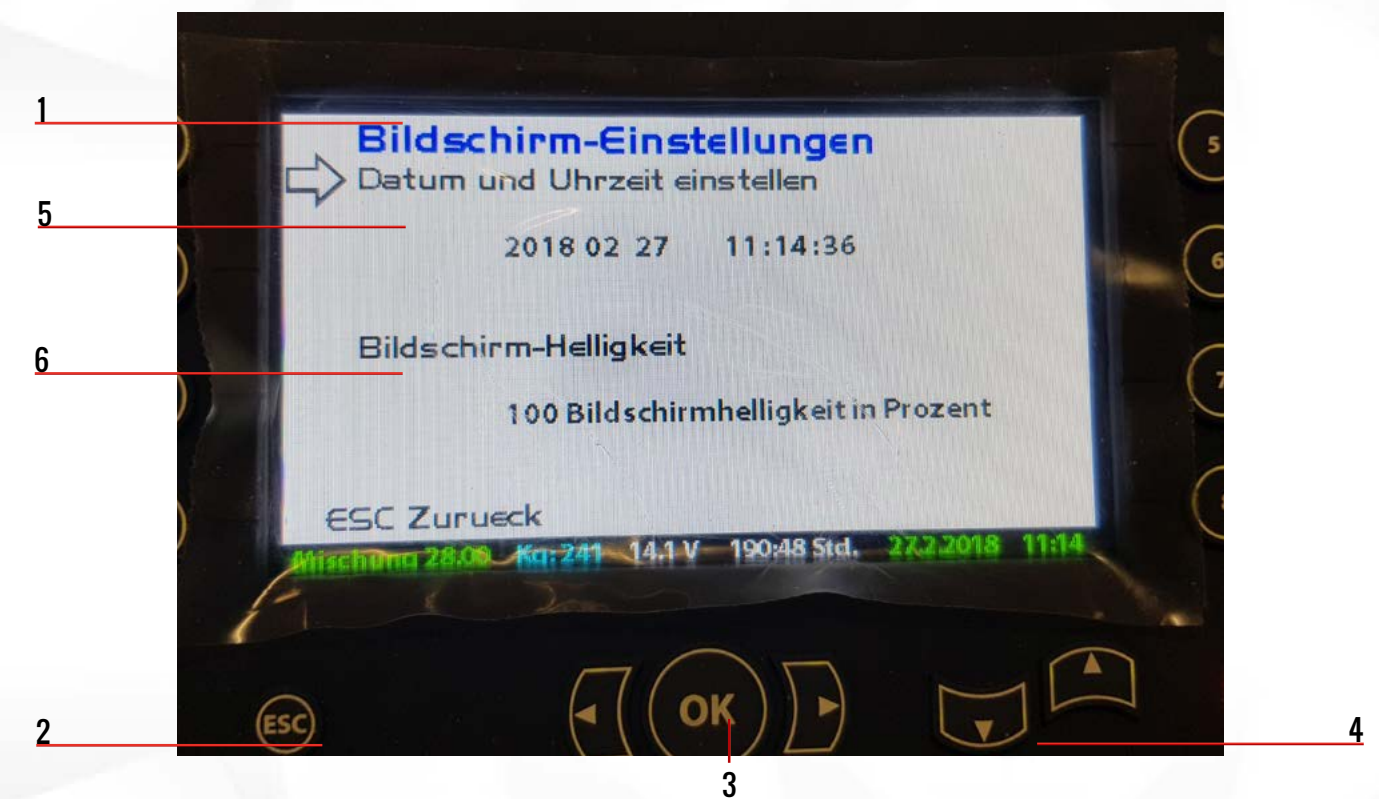
Im Unterpunkt "Druckdaten löschen" können die aktuell gespeicherten Daten gelöscht werden.



- » (1) Monitor zur Anzeige der Navigation
- » (2) Escape Taste - Zurück in das vorherige Menü
- » (3) OK Taste - Bestätigung weiter in den nächsten Menüpunkt
- » (4) Pfeiltasten - Dienen der Navigation im Menü (hoch und runter)
- » **Funktionstaste (2) - Druckdaten werden gelöscht**
- » **Funktionstaste (3) - Druckdaten werden noch erhalten (immer vom Punkt der letzten Löschung ausgehend)**

5.7.8 Hauptmenü -Bildschirm-Einstellungen

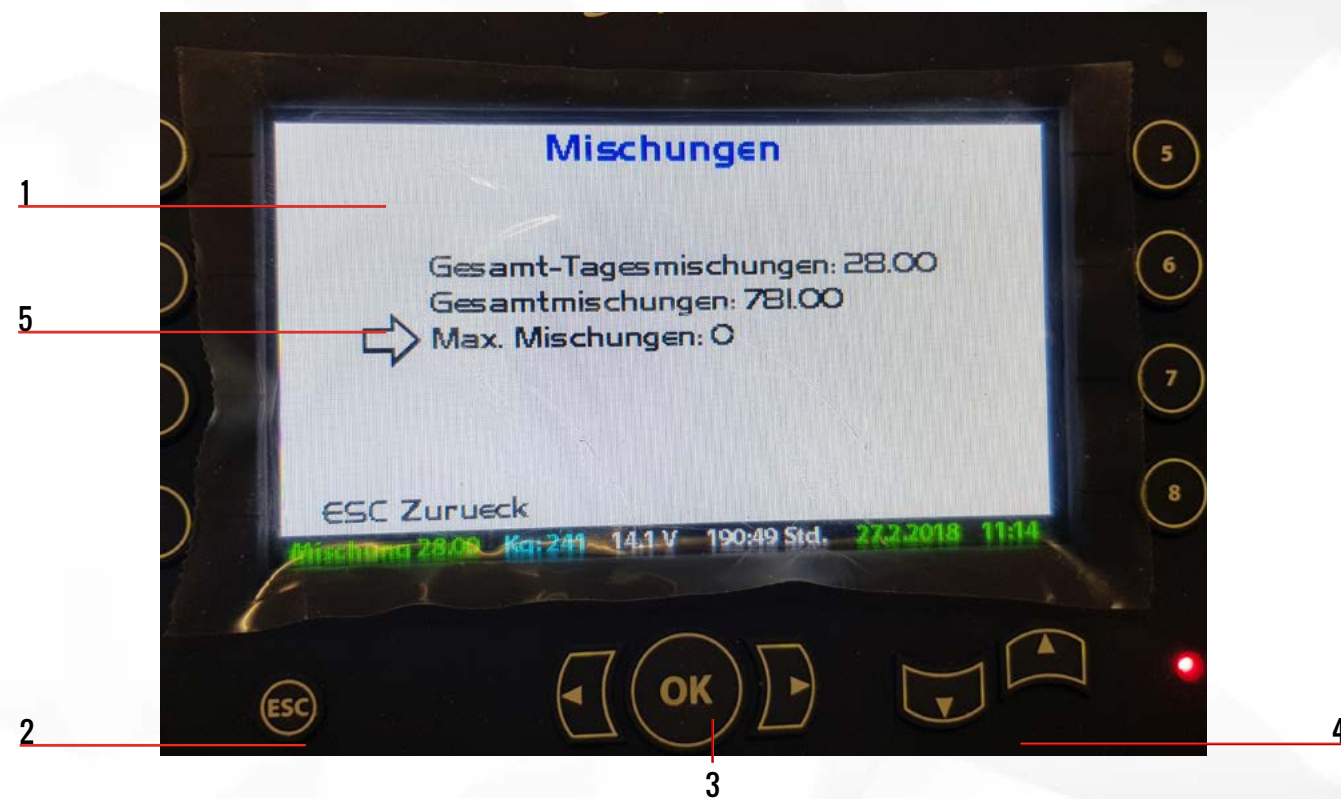
Im Unterpunkt "Bildschirmeinstellungen" lassen sich Uhrzeit und Datum sowie die Monitor Helligkeit einstellen.



- » (1) Monitor zur Anzeige der Navigation
- » (2) Escape Taste - Zurück in das vorherige Menü
- » (3) OK Taste - Bestätigung weiter in den nächsten Menüpunkt
- » (4) Pfeiltasten - Dienen der Navigation im Menü (hoch und runter)
- » (5) **Hier kann das Datum und die Uhrzeit eingestellt werden.**
- » (6) **Bildschirmhelligkeit einstellen.**

5.7.9 Hauptmenü -Mischungen

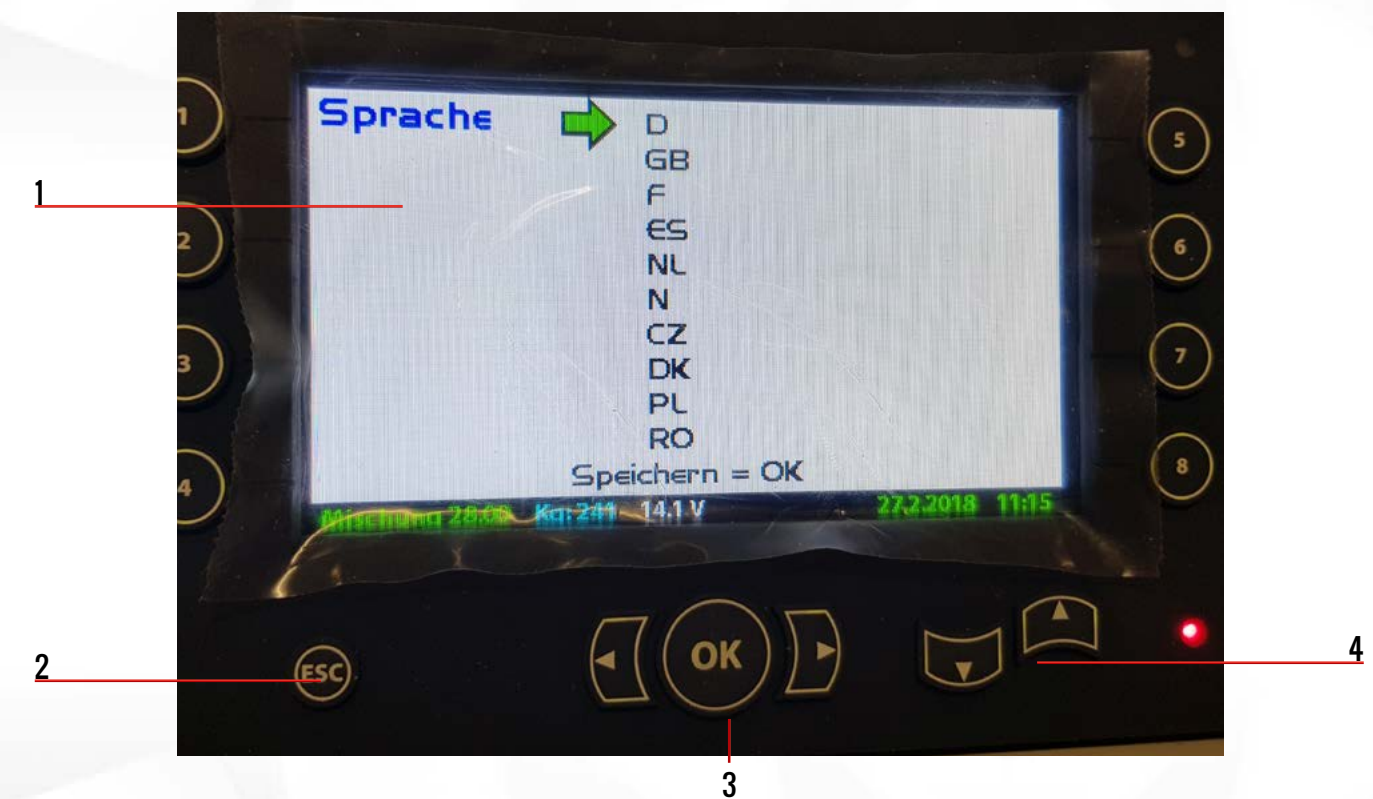
Im Unterpunkt "Mischungen" werden die gesamten Tagesmischungen angezeigt, sowie die Gesamtmischungen. Hier kann auch die maximale Anzahl an Tagesmischungen angezeigt werden.



- » (1) Monitor zur Anzeige der Navigation
- » (2) Escape Taste - Zurück in das vorherige Menü
- » (3) OK Taste - Bestätigung weiter in den nächsten Menüpunkt
- » (4) Pfeiltasten - Dienen der Navigation im Menü (hoch und runter)
- » (5) **Menüpunkt max. Mischungen ist anwählbar um die Höchstzahl an Mischungen einzustellen.**

5.7.10 Hauptmenü -Sprache

Im Unterpunkt "Sprache" kann die jeweilige Landessprache gewählt werden.



- » (1) Monitor zur Anzeige der Navigation
 - » (2) Escape Taste - Zurück in das vorherige Menü
 - » (3) OK Taste - Bestätigung weiter in den nächsten Menüpunkt
 - » (4) Pfeiltasten - Dienen der Navigation im Menü (hoch und runter)
- Sprache wählen und OK drücken**

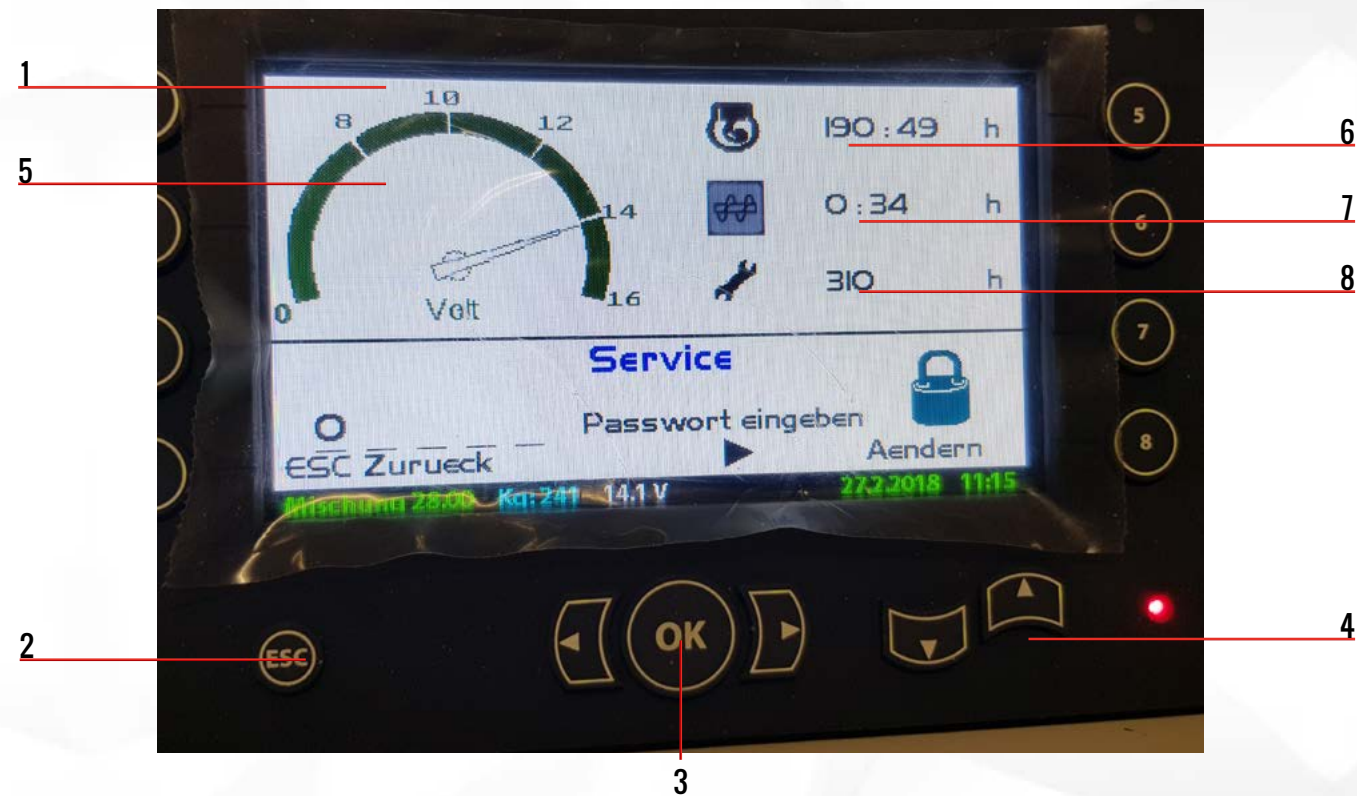


Hinweis

Die Systemparameter sind nur von Fachpersonal zu verändern. Eine falsche Sprache kann zu Irritationen führen.

5.7.11 Hauptmenü -Service

Im Unterpunkt Service erhalten Sie einen Überblick über alle wichtigen Systemparameter ihres MOBILEMAN.



- » (1) Monitor zur Anzeige der Navigation
- » (2) Escape Taste - Zurück in das vorherige Menü
- » (3) OK Taste - Bestätigung weiter in den nächsten Menüpunkt
- » (4) Pfeiltasten - Dienen der Navigation im Menü (hoch und runter)
- » (5) Betriebsspannung
- » (6) Betriebsstunden
- » (7) Förderdauer ab Start
- » (8) Wartungsservice

5.8 Mischen stoppen / pausieren

Zum stoppen des Mischvorgangs oder zum einstellen der Pause betätigen Sie die Pause Taste aus Reihe A mit Schalter 1.



Die Maschine vollendet die letzte eingestellte Mischung und geht danach in den Pausenmodus.



- » (1) Zum stoppen des Programms den Schalter Pause einschalten

5.8.1 Mischen fortsetzen

Zum Fortsetzen des Mischvorgangs betätigen Sie den Pausenschalter.



- » (1) Zum fortsetzen des Programms den Schalter Pause ausschalten.



Gefahr

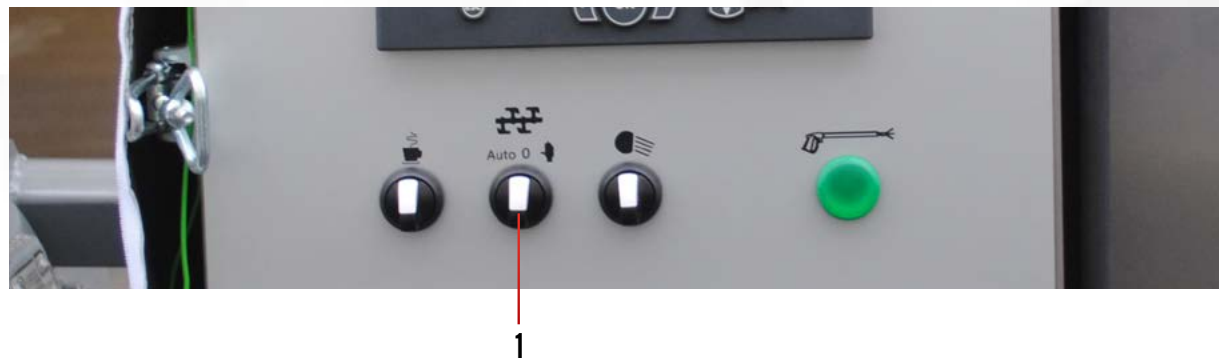
Durch zu lange Unterbrechungen kann das Fördergut hart werden und es drohen Stopfer.

Betrieb

Betrieb

5.9 Mischwerk An- / Ausschalten

Durch Erhöhung / Verringerung der Drehgeschwindigkeit können Sie die Fördermenge variieren.



Die Einstellung zur Erhöhung/ Verringerung machen Sie wie folgt:



- » (1) **Schalten Sie das Mischwerk an und aus - Wählen Sie zwischen Hand- und Automatik**

5.10 Mischwerk wechseln

Wechseln Sie das Mischwerk nur bei Rissen oder extremen Verschleiß. Setzen Sie die Maschine still und tauschen Sie das Mischwerk aus.

GB Machines empfiehlt immer eine Ersatzschnecke mitzuführen, um langen Arbeitsausfällen vorzubeugen.

Hinweis

Achten Sie auf ein Qualitätsmischwerk.

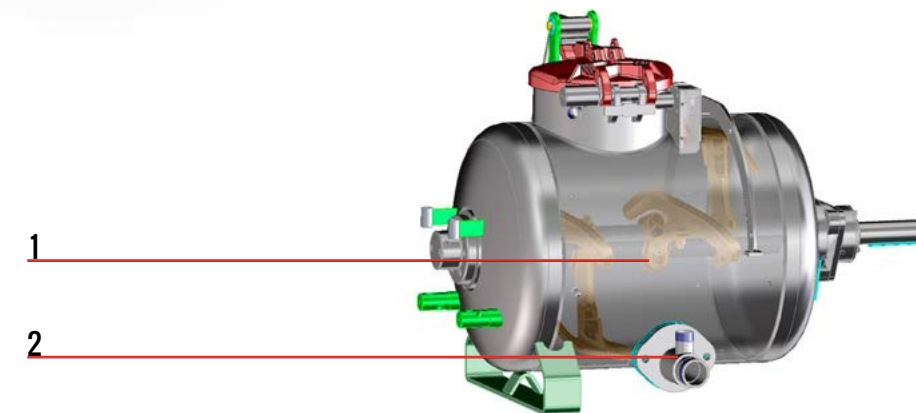
Gefahr

Fassen Sie nie im laufenden Betrieb in den Förderbehälter. **LEBENSGEFAHR.**



5.11 Mischwerk Betrieb

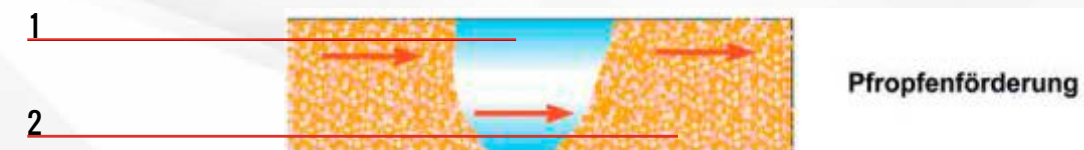
Der MOBILEMAN D5 ist ein Druckluftförderer, welcher mittels einer Pfropfenförderung das Mischgut zum Bestimmungs-ort transportiert.



- » (1) Mischwerk mit Antrieb
» (2) Kesselabgang

5.11.1 Prinzip Pfropfenförderung

Die untenstehende Illustration versucht das Förderprinzip zu erläutern.



- » (1) Luft
» (2) Material

Gefahr

Greifen Sie nie im laufenden Betrieb in den Mischbehälter oder berühren das Mischwerk. **LEBENSGEFAHR.**



5.12 Stillstand der Förderung

Es gibt verschiedene Gründe für einen Stillstand der Förderung. Der häufigste Grund sind Stopfer in der Leitung. Hier finden Sie Tipps zum Beseitigen von Stopfern.

Finden Sie den Stopfer und beseitigen Sie diesen. Die Förderleitung lässt sich bis zum Stopfer nicht verformen und ist verhärtet. Hinter dem Stopfer ist die Leitung komplett drucklos, daher können Sie diesen leicht lokalisieren.

Folgende Schritte sind zu empfehlen:



- » **Schutzkleidung anlegen**
- » **Die Förderung stoppen**
- » **Schläuche hin und her bewegen**
- » **Zurückpumpen**
- » **Förderung erneut starten**

5.12.1 Hartnäckige Stopfer

Sollten Sie vor größeren Problemen mit Stopfern stehen so müssen Sie anders vorgehen. Diese Stopfer bedeuten eine große Gefahr für Ihr Personal.



- » **Schutzkleidung anlegen**
- » **Stoppen Sie die Förderung**
- » **Prüfung auf Druckfreiheit**
- » **Förderschlauch vorsichtig auskuppeln**
- » **Schlauch mit Wasser spülen**
- » **Schlauchkupplungen reinigen und den Schlauch wieder ankuppeln**
- » **Reinigen Sie die Maschine und den Förderbehälter**



Gefahr

Lösen Sie niemals unter Druck stehende Schlauchkupplungen. Kontrollieren Sie immer, ob diese unter Druckstehen. Das Fördergut kann austreten und die Schläuche können schlagen.

5.12.2 Gründe und Ursachen für Stopfer

Es gibt mehrere Ursachen für Stopfer, je nach Fördergut können diese auf die unterschiedlichste Weise auftreten.

Durch zu schnell abbindendes Fördergut werden die Förderleitungen verstopft oder das Fördergut ist zu lange im Förderbehälter.

Folgende Schritte sind zu empfehlen:



- » **Vermeiden Sie zu lange Pausen**
- » **Reinigen Sie Förderbehälter und Schläuche**

Defekte Förderkupplungen sind ebenfalls ein Indikator für Stopfer. Durch die defekten Dichtungen an den Kupplungen wird das Wasser aus dem Fördergut gepresst und dieses gewinnt dann an Festigkeit und verstopft den Schlauch.

Folgende Schritte sind zu empfehlen:



- » **Austausch der defekten Dichtungen und Kupplungen**
- » **Benutzen Sie nur geprüfte und gereinigte Schlauchkupplungen**

Durch defekte Förderschläuche können ebenfalls Stopfer entstehen. Die Wände der Schläuche sind rau und somit lagert sich Fördergut ab, dieses erschwert den Durchlauf daher verengen sich die Schläuche und es kommt zu Problemen

Folgende Schritte sind zu empfehlen:



- » **Gründliche Reinigung**
- » **Verhindern Sie das Fördergut in den Schläuchen steht**
- » **Benutzen Sie nur geprüfte und geeignete Schläuche**



Gefahr

Lösen Sie niemals unter Druck stehende Schlauchkupplungen. Kontrollieren Sie immer, ob diese unter Druckstehen. Das Fördergut kann austreten und die Schläuche können schlagen.

5.12.3 Schlauchkupplungen öffnen

Beim Abkuppeln der Schläuche kann es zu Gefahren kommen. Öffnen Sie die Schlauchkupplungen nicht während des Betriebs. Im Kapitel Reinigung erfahren Sie, wie Sie weiter vorgehen sollen.

Zum Abkuppeln der Schläuche am Auslaufkonus gehen Sie folgendermaßen vor:



- » **Förderung beenden**
- » **Legen Sie Schutzkleidung an**
- » **Öffnen Sie die Notentlüftung**
- » **Prüfen Sie am Manometer, ob noch Druck in den Leitungen ist**
- » **Lösen Sie vorsichtig die Kupplungen**

5.12.4 Förderunterbrechung

Förderunterbrechungen sind zu vermeiden. Eine laufende Förderung können Sie jedoch kurzfristig unterbrechen.

Um die Förderung zu unterbrechen gehen Sie folgendermaßen vor:



- » **Stellen Sie den Schalter Pause auf „Ein“**
- » **Um die Förderung fortzusetzen stellen Sie den Schalter auf „Aus“**

5.13 Förderung beenden / Arbeitsende

Am Ende des Arbeitseinsatzes müssen Sie die Förderschläuche, den Mischbehälter und den Förderbehälter entleeren und reinigen. Nur so gewährleisten Sie die Langlebigkeit der Maschine.

Am Ende des Arbeitseinsatzes führen Sie die folgenden Schritte aus:



- » **Maschine, Schläuche und Kupplungen gründlich reinigen**
- » **Pflegen Sie das Mischwerk**
- » **Schalten Sie den Motor der Maschine aus**
- » **Schalten Sie den Hauptschalter ausschalten**
- » **Schließen Sie die Tür zur Steuereinheit ab**



Gefahr

Drücken Sie immer nur kurz auf die Taste Zurückpumpen. Die Schnecke könnte sonst beschädigt werden.



Gefahr

Lösen Sie niemals unter Druck stehende Schlauchkupplungen. Kontrollieren Sie immer, ob diese unter Druck stehen. Das Fördergut kann austreten und die Schläuche können schlagen.



Gefahr

Achten Sie darauf, dass das Fördergut nicht zu lange in den Schläuchen und im Förderbehälter steht. Es kommt zu Verhärtungen und Stopfern.

Reinigung

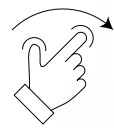
Die Reinigung der Maschine ist immer nach Arbeitsende oder bei größeren Arbeitsunterbrechungen durchzuführen.

Reinigen und leeren Sie die Förderschläuche nach Arbeitsende. Nur diese Maßnahmen sichern einen nahezu reibungslosen Betrieb.

6 Allgemeine Reinigungsvorgänge

Die allgemeine Maschinenreinigung zeigt Ihnen Pflegehinweise auf, um stets eine saubere und ordentliche Maschine zu bedienen.

Folgende Reinigungshinweise sollten Sie befolgen:



- » **Alle Öffnungen von Maschinenteilen die nicht mit Wasser in Berührung kommen sollten sind zu verschließen oder abzukleben. Speziell wenn Sie die Reinigung mit einem Hochdruckreiniger oder ähnlichem Gerät durchführen.**
- » **Reinigen Sie niemals mit ätzenden Substanzen**
- » **Benutzen Sie nach der Reinigung die GB Machines Maschinenpflege. Diese beugt Korrosion vor und konserviert die Maschine. Etwaige Weichteile, wie Gummidichtungen werden nicht in Mitleidenschaft gezogen.**
- » **Nach der Reinigung sind alle für die Reinigung angebrachten Utensilien restlos zu entfernen. Andernfalls kann die Maschine beschädigt werden.**
- » **Vermeiden Sie den Lack in den ersten 6 Wochen mit einem HD Gerät zu reinigen.**



Schutzhandschuhe

Schützen Ihre Hände gegen ätzende Substanzen



Hinweis

Fragen Sie Ihren GB Machines Vertreter nach den passenden Reinigungsutensilien.

Reinigung

6.1 Allgemeine Vorbereitungen

Positionieren Sie einen ausreichenden Auffangbehälter so, dass Sie alle Förderreste ordnungsgemäß auffangen können.

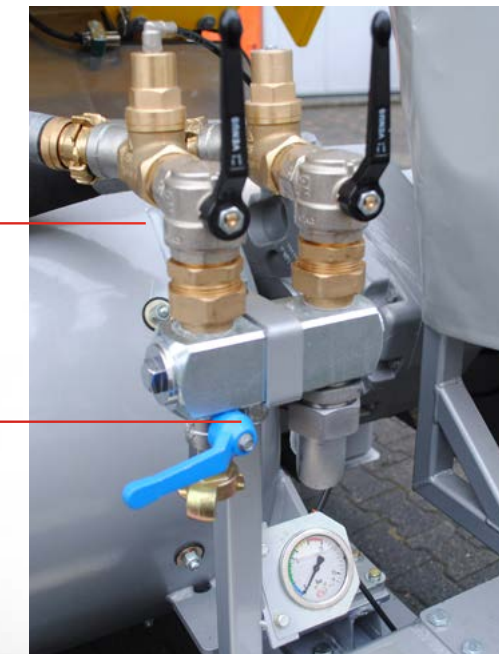
Zur allgemeinen Vorbereitung führen Sie folgende Schritte aus:



- » **Mulde herunterfahren (Einrastkontakte beachten)**
- » **Motor ausschalten**
- » **Schutzkleidung anlegen**
- » **Auffangbehälter positionieren**
- » **Luft aus Mischkessel entleeren - alle Lufthähne öffnen**
- » **Förderschlauch abkuppeln**

1

2



Ablasstellung des Auslaufhahns:

- » **(1)** Ober- und Unterlufthahn
- » **(2)** Luftentnahmehahn (geschlossen)



Gefahr

Lösen Sie niemals unter Druck stehende Schlauchkupplungen. Kontrollieren Sie immer, ob diese unter Druck stehen. Das Fördergut kann austreten und die Schläuche können schlagen.

Reinigung

6.2 Reinigung der Förderschläuche

Benutzen Sie einen Schlauchball um die Restverschmutzung aus dem Förderschlauch zu bekommen. Nicht gereinigte Förderleitungen, können durch verhärtete Mörtelreste unbrauchbar werden.

Führen Sie die Reinigung folgendermaßen durch:



- » Einen gut gewässerten Schlauchball in die Förderleitung einführen
- » Schlauch wieder ankuppeln
- » Starten Sie die Maschine
- » Starten Sie die Förderung und erhöhen diese leicht
- » Schließen Sie die Schlauchkupplung wieder an den Auslaufkonus an
- » Reinigen Sie den Ball mit Wasser
- » Bei starken Verschmutzungen ggf. wiederholen
- » Kuppeln Sie die Schläuche auseinander und reinigen Sie die Verbindungen
- » Kontrollieren Sie die Förderleitungen auf Beschädigungen. Sollten Sie fündig werden, wechseln Sie diese sofort aus



Hinweis

Niemals die Schlauchkupplungen lösen, solange die Maschine noch unter Druck steht. Die Maschine muss stillgesetzt und entlüftet sein.



Reinigung

6.3 Mischbehälter, Schneckenpumpe und Förderbehälter reinigen

Nach jedem Arbeitsende sind der Misch- und Förderbehälter unverzüglich und gründlich zu reinigen werden. Das Fördergut kann schnell abbinden und hart werden. Ebenfalls gründlich zu reinigen sind die Förderschläuche.

Für die gründliche Reinigung halten Sie die folgenden Schritte ein:



- » Starten Sie den Motor
- » Stellen Sie den Schalter Mischwerk auf „0“
- » Entleeren Sie den Förderbehälter, öffnen Sie den Ablasshahn und fangen Sie austretende Förderreste auf
- » Öffnen Sie die Klappe des Mischbehälters (Hauptmenü-Handbetrieb-Mischbehälter öffnen)
- » Spülen Sie die offenen Behälter mit Wasser aus
- » Reinigen Sie den Ball mit Wasser
- » Stellen Sie den Schalter Mischwerk auf „Hand“ Mischwerk dreht sich
- » Stellen Sie den Schalter Förderung auf „Hand“ Förderung dreht sich
- » Erneut spülen
- » Beide Schalter Förderung und Mischwerk wieder auf „0“
- » Ablasshahn verschließen
- » Füllen Sie den Förderbehälter mit Wasser und fügen Sie GB Machines Maschinenpflege hinzu
- » Starten Sie die Förderung und erhöhen Sie diese. Am Abgang des Mischbehälters sollte sauberes Wasser austreten
- » Nach Abschluss Schmierstellen ausreichend abschmieren

Gefahr

Greifen Sie niemals in den Misch- oder Förderbehälter, solange die Maschine in Betrieb ist. VORSICHT LEBENSGEFAHR: Verlassen Sie sich nicht auf automatischen Abschaltungen, sondern kontrollieren Sie die Stillsetzung.



Reinigung

6.4 Pflege der Schneckenpumpe

Nach der Reinigung der Maschine müssen Sie die Schnecke mit einem Pflegemittel einsprühen. Sollten Sie die Schnecke nicht pflegen besteht die Gefahr, dass Rotor und Stator unlösbar verbinden und Ihnen ein Arbeitsausfall entsteht. Die Schneckenpflege ist ein elementarer Bestandteil bei der Beendigung der Arbeit. Befolgen Sie die folgenden Schritte für eine korrekte Schneckenpflege:



- » **Setzen Sie die Maschine still**
- » **Öffnen Sie das Schutzgitter und füllen Sie GB Machines Schneckenpflege in den Förderbehälter**
- » **Schutzgitter verschließen**
- » **Maschine starten**
- » **Schalter Förderung mehrere Sekunden auf „Hand“ stellen**
- » **Wiederholen Sie den Vorgang solange, bis das Pflegemittel am Abgang austritt**



Gefahr

Die Maschine muss stillgesetzt sein. Greifen Sie nie bei laufendem Betrieb in Misch- oder Förderbehälter. Es besteht Lebensgefahr.



Hinweis

Verwenden Sie ausschließlich geprüfte Maschinenpflege von GB Machines. Fragen Sie Ihren Vertreter.

Reinigung

6.5 Längere Stillstände

Sollten Sie die Maschine für längere Zeit nicht benötigen, muss die Maschine abgeschmiert und konserviert gelagert werden. Setzen Sie die Maschine nicht länger als 3 Monate still, für Fragen steht Ihnen Ihr GB Machines Vertreter zur Verfügung.

Führen Sie folgende Schritte aus:



- » **Maschine leeren und gründlich reinigen, danach ausschalten**
- » **Maschine komplett abschmieren**
- » **Motor komplett warmlaufen lassen. Danach die Maschine stillsetzen**
- » **Motoröl ablassen**
- » **Kraftstofftank entleeren und mit einem Gemisch aus Diesel (90%) und Korrosionsschutzöl (10%) befüllen. Motor starten und warmlaufen lassen**
- » **Motor ausschalten und Maschine stillsetzen**
- » **Ansaug- und Abgasöffnung verschließen**
- » **Keilriemen ausbauen und konserviert lagern**
- » **Batterie ausbauen**
- » **Lagern Sie die Maschine an einem trockenen Ort und decken diese ab**
- » **Bauen Sie das Mischwerk aus**
- » **Konservieren Sie die Maschine mit GB Machines Korrosionsschutzmittel**

6.6 Außerbetriebnahme

Bei endgültiger Außerbetriebnahme muss die Maschine vorschriftsmäßig in alle Bestandteile zerlegt werden. Beachten Sie bei der Demontage, dass die Teile entsorgt werden müssen.



Hinweis

Schmieren Sie die Maschine ausreichend ab und konservieren Sie diese, nur wenn Sie planen die Maschine länger nicht zu benutzen.



Hinweis

Zur Demontage und Entsorgung suchen Sie sich eine qualifizierte Fachwerkstatt oder wenden Sie sich an GB Machines.

7 Fehlerhilfe FAQ

Hier finden Sie eine Auflistung von möglichen Fehlerursachen und deren Behebungsmöglichkeiten. Bitte beachten Sie die allgemeinen Sicherheitsbestimmungen (Kapitel 2) beim Umgang mit und an der Maschine.



Gefahr

Schlauchkupplungen dürfen niemals gelöst werden, solange die Maschine nicht ordnungsgemäß stillgesetzt wurde. Des Weiteren ist der Kessel zu entlüften. Auch bei entlüftetem Kessel besteht die Möglichkeit, das Förderschläuche noch unter Druck stehen und ausschlagen können.



Gefahr

Niemals in das Mischwerk greifen, während sich dieses noch bewegt. Es kann zu schwersten Verletzungen führen.



Gefahr

Hydraulik- und elektrotechnische Arbeiten sind nur von Fachpersonal durchzuführen.



Schutzhandschuhe

Tragen Sie immer Schutzhandschuhe, wenn Sie bei der Fehlersuche an der Maschine arbeiten.



Atem-Gesichtsschutz

Beim öffnen der Schlauchkupplungen können Mischgutspritzer austreten und Ihr Gesicht verletzen. Tragen Sie deshalb immer einen Gesichtsschutz.



Schutzbrille

Tragen Sie immer eine Schutzbrille. Austretende Mischgutspritzer könnten in Ihre Augen gelangen. Sollte dies passieren spülen Sie die Augen mit klarem Wasser und suchen Sie einen Augenarzt auf.



Hinweis

Bei anhaltenden Problemen wenden Sie sich an den GB Machines Kundendienst.

7.1 Allgemeine Fehlerursachen an der Maschine

Der Anlasser dreht den Motor nicht durch

Mögliche Ursache	Ansatz für Problemlösung
Niedrige Batteriespannung	Prüfen Sie die Batterieflüssigkeiten, Batterie ersetzen.
Not-Aus Taster gedrückt	Kontrollieren Sie die Not-Aus Taster und entriegeln Sie diese.
Wiederanlaufschutz aktiv	Warten Sie vor dem nächsten Start ca. 30s
Magnetschalter vom Anlasser defekt	Austausch des Magnetschalters
Abdeckung Schutzgitter offen	Schließen Sie das Gitter und kontrollieren Sie die Kontakte
Taste Motor ein defekt	Kontrollieren Sie diese und versuchen Sie die Taste im Motorraum.

Ladekontrolle Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Motor

Mögliche Ursache	Ansatz für Problemlösung
Keilriemen hakt	Keilriemen überprüfen und ggf. austauschen
Lichtmaschine ist defekt	Service Center aufsuchen und Lichtmaschine tauschen

Kompressor regelt nicht ab

Mögliche Ursache	Ansatz für Problemlösung
Luftverluste im Regelsystem	Vom Fachhändler prüfen lassen
Regelventil defekt	Service Center aufsuchen und Ventil tauschen

Schaltschrank ist offline, Monitor ist aus

Mögliche Ursache	Ansatz für Problemlösung
Motorsteuerung aus (Not-Aus)	Prüfen Sie alle Not-Aus Knöpfe, ob diese entriegelt sind und schalten Sie Steuerung ein.
Steuerung defekt	Tauschen Sie die Steuerung aus, kontaktieren Sie GB Machines
Sicherung vom Schaltschrank defekt	Laden Sie den Akku. Alternativ benutzen Sie den Ersatzakku.
Hauptschalter ausgeschaltet	Schalten Sie den Hauptschalter. ein

Die Steuerung der Maschine funktioniert nicht

Mögliche Ursache	Ansatz für Problemlösung
Not-Aus Taste ist gedrückt worden	Entriegeln Sie den Not-Aus Ziehen und drehen. Starten Sie die Maschine erneut.
Steuerung ist defekt	Steuerung ersetzen, die Notabschaltung wird durchgeführt. Diese veranlasst den Motor zum Stillstand
Hauptschalter ist ausgeschaltet	Schalten Sie den Hauptschalter ein und starten Sie die Maschine erneut
Sicherung der Steuerung defekt	Tauschen Sie die Sicherung. Verwenden Sie nur Material was von GB Machines autorisiert wurde.

Fehlerhilfe - FAQ

Fehlerhilfe - FAQ

Keine Reaktion vom Anlasser, wenn die Motortaste gedrückt wird. (Motor starten)	
Mögliche Ursache	Ansatz für Problemlösung
Automatischer Wiederanlaufschutz	Der Wiederanlaufschutz wurde aktiviert. Warten Sie ca. 40 s. und starten Sie den Motor erneut.  
Not-Aus Taste ist gedrückt worden	Entriegeln Sie den Not-Aus Ziehen und drehen. Starten Sie die Maschine erneut
Motortaste (Motor einschalten) defekt	Prüfen Sie die Taste nach funktion, ggf. Steuerung prüfen und Taste wechseln  
Batterie zu schwach	Batterie auf Spannung prüfen und laden / austauschen
Magnetschalter des Anlagers ist defekt	Magnetschalter austauschen
Schutzgitterkontrollleuchte blinkt - Das Schutzgitter ist offen.	Schließen Sie das Schutzgitter. Bei elektrischen Problemen prüfen Sie die Verkabelung und deren Anschlüsse. Bei Verschleiß ersetzen Sie diese.

Mischwelle stoppt !	
Mögliche Ursache	Ansatz für Problemlösung
Mischkessel zu voll	Leeren Sie den Mischkessel und achten Sie auf das richtige Mischungsverhältnis. Befüllen Sie nur bis zum Domrand
Mischgut blockiert / zu trocken	Mischgut entfernen, störende Objekte entfernen

Motorkontrollleuchte geht nach dem starten der Maschine nicht kurz an. Die Sensorik der Motortemperatur und des Öldrucks sind abgeschaltet (Keine Schutzabschaltung) ! 	
Mögliche Ursache	Ansatz für Problemlösung
Die Sensorik ist fehlerhaft / defekt	Tauschen Sie die entsprechenden Sensoren aus
Verkabelung fehlerhaft	Überprüfen Sie die Verkabelung und erneuern Sie diese

Kompressor Überhitzt !	
Mögliche Ursache	Ansatz für Problemlösung
Kompressorölstand zu hoch	Lassen Sie überflüssiges Öl ab
Falsches Öl	Ölwechsel mit passender Sorte
Luftentölement defekt	Austausch
Rücklaufleitung verstopft	Reinigung der betroffenen Leitungen

Ladekontrollleuchte geht nach dem starten der Maschine nicht kurz an. Motor kann nicht gestartet werden. 	
Mögliche Ursache	Ansatz für Problemlösung  
Lichtmaschine prüfen, Keilriemen kontrollieren	Keilriemen überprüfen und ggf. austauschen
Lichtmaschine ist defekt	Service Center aufsuchen und Lichtmaschine tauschen
Kabelverbindungen auf Kontakt und Beschädigung prüfen	Verbindungen prüfen und ggf. ersetzen
Batterie zu schwach oder defekt	Batterie auf Spannung prüfen und laden / austauschen
Batterieanschlüsse oxidiert	Prüfen und austauschen

Der Motor startet, schaltet sich aber nach kurzer Zeit wieder ab.	
Mögliche Ursache	Ansatz für Problemlösung
Motoröldruck oder Motortemperatur Problem	Ölstand, Ölfilter und Ölleitungen kontrollieren. Verstopfungen beseitigen und Schmiermittel nachfüllen. Kühler kontrollieren und auf Funktion prüfen. Den Kühler ebenfalls reinigen und ggf. defekte Teile ersetzen.  
Kontrollleuchte Motor blinkt	Die Motorsensorik liefert kritische oder ungewöhnliche Werte. Dies Werte des Öldrucks und der Temperatur führen zu einer Sicherheitsabschaltung.
Kabelverbindungen auf Kontakt und Beschädigung prüfen	Verbindungen prüfen und ggf. ersetzen
Batterie zu schwach oder defekt	Batterie auf Spannung prüfen und laden / austauschen
Batterieanschlüsse oxidiert	Prüfen und austauschen

Die Maschine reagiert nicht auf den Sender der Funkfernbedienung	
Mögliche Ursache	Ansatz für Problemlösung
Kein Funkempfang	Der Funkempfang wird durch irgendeine Störquelle massiv beeinträchtigt. Überprüfen Sie die Antennen und tauschen Sie diese ggf. aus.
Stopp Taste gedrückt	Stopp Taste am Sender lösen
Sender ist falsch zugeordnet	Sie benutzen den falschen Sender des MOBILEMAN. Jede Maschine hat nur einen Sender, wenden Sie sich an den Service von GB Machines.
Akku leer oder defekt	Laden Sie den Akku und prüfen Sie, ob die Antenne defekt ist
Kontakte defekt oder verschmutzt	Kontakte prüfen und säubern, benutzen Sie Kontaktspray oder verwenden Sie den Ersatzakku
Falscher Sender	Sender und Empfänger sind aufeinander abgestimmt, stellen Sie sicher das diese zusammenpassen
Einzelne Funktionen defekt	Tauschen Sie den Sender und Empfänger, wenden Sie sich an GB Machines
Fernbedienung defekt	Wenden Sie sich an den Kundenservice von GB Machines

Ölnebel entweicht aus Hahnöffnungen. Hoher Kompressorölverbrauch	
Mögliche Ursache	Ansatz für Problemlösung
Falsches Öl	Nehmen Sie nur das von GB Machines autorisierte Öl
Defektes Luftentölement	GB Machines Service kontaktieren
Defektes Saugregelventil	GB Machines Service kontaktieren
Kompressorölstand über Maximum	Lassen Sie das Öl bis zu max. Markierung ab.
Defekte Ölleitung oder Rückschlagventil	Reinigen Sie die Ölleitungen und prüfen Sie das Rückschlagventil, ersetzen Sie dieses bei defekt.

Stopfer / Mischkessel bei über 6 bar. Keine Förderung mehr	
Mögliche Ursache	Ansatz für Problemlösung
Komplette Förderschläuche sind weich	Der Stopfer befindet sich am Kesselabgang. Vorsicht bei der Bereinigung, es entsteht Lebensgefahr. Stopfer implizieren eine immense Gefahr für das Personal.
Förderschläuche sind hart bis zu einer bestimmten Stelle	Lokalisieren Sie den Stopfer und beseitigen Sie diesen. Vorsicht es besteht Lebensgefahr. Reinigen Sie die Schläuche um mit der Arbeit fortzufahren.

Fehlerhilfe - FAQ

Fehlerhilfe - FAQ

Der Motor liefert keine Normalwerte	
Mögliche Ursache	Ansatz für Problemlösung
Drehzahlproblem beim Motor	Prüfen Sie den Drehzahlregler des Motors und lassen Sie diesen ggf. einstellen
Luftfilter ist verstopft	Die Motorsensorik liefert kritische oder ungewöhnliche Werte. Dies Werte des Öldrucks und der Temperatur führen zu einer Sicherheitsabschaltung.
Verstopfung des Luftentölements	GB Machines Service kontaktieren
Luft wird freigesetzt durch Ausblasventil	GB Machines Service kontaktieren
Luftverbrauch übersteigt Kapazität	Prüfen Sie alle Systeme nach dem Kompressor (Luftleitungen, Mischkessel, Kesselabgang, etwaige Luftverbraucher)

Öl tritt in Mengen aus dem Luftfilter aus (Maschine steht still)	
Mögliche Ursache	Ansatz für Problemlösung
Falsches Öl	Nehmen Sie nur das von GB Machines autorisierte Öl. (Schaumbildung verhindert)
Defektes Entlastungsventil	Reparieren Sie das Entlastungsventil oder tauschen Sie dieses aus

Keine Druckaufbau	
Mögliche Ursache	Ansatz für Problemlösung
Mischkessel undicht	Kessel kontrollieren und abdichten lassen. Druckprüfung durchführen.
Kompressor defekt	Kompressor reparieren

Mischwerk bewegt sich nicht - stillstand	
Mögliche Ursache	Ansatz für Problemlösung
Mischwerk blockiert	Blockierung z.B. hartes Mischgut entfernen
Druckschalter defekt	Austausch

Mischkessel über 6 bar	
Mögliche Ursache	Ansatz für Problemlösung
Blockierte Förderschläuche	Prüfen Sie die Schläuche auf Ablagerungen

Maschine fördert nicht	
Mögliche Ursache	Ansatz für Problemlösung
Stopfer im Fördersystem	Reinigen Sie die Schläuche und den Abgang. Überprüfen Sie den Mischkessel.

7.2 Fehler in der Steuerung

Anzeige Mischerdeckel	
Mögliche Ursache	Ansatz für Problemlösung
Deckel liegt nicht auf	Reinigen Sie die Kupplung und schmieren Sie diese. Sollte das Problem weiterhin bestehen, suchen Sie eine Fachwerkstatt auf.
Näherungsschalter defekt	Schalter tauschen

Kein Binder	
Mögliche Ursache	Ansatz für Problemlösung
Motor der Förderschnecke defekt	Motor tauschen
Förderschnecke klemmt	Verklemmung beheben
Bindekammer leer	Binder nachfüllen

Zu wenig Binder	
Mögliche Ursache	Ansatz für Problemlösung
Binder rutscht nicht nach	Binder nachfüllen oder stochern

Mischung unmöglich	
Mögliche Ursache	Ansatz für Problemlösung
Not-Aus Taste gedrückt	Prüfen und korrigieren

Wassertank nicht befüllt	
Mögliche Ursache	Ansatz für Problemlösung
Wassertank nicht ausreichend befüllt	Wasser auffüllen
Max Melder defekt	Ersetzen
Einlassventil defekt/verstopft	Ersetzen oder Verstopfung lösen

Fehlerhilfe - FAQ

Fehlerhilfe - FAQ

7.2 Fehler in der Steuerung

Keine Wasser Impulse	
Mögliche Ursache	Ansatz für Problemlösung
Wasserversorgung nicht ausreichend	Stellen Sie die Versorgung sicher
Wasseruhr defekt	Ersetzen

Keine Zuschlag Einwaage	
Mögliche Ursache	Ansatz für Problemlösung
Motor des Förderbandes defekt	Motor tauschen
Förderband klemmt	Verklemmung beheben
Zuschlagkammer leer	Binder nachfüllen

Batterie schwach	
Mögliche Ursache	Ansatz für Problemlösung
Batterie entladen	Austausch

Zu wenig Zuschlag	
Mögliche Ursache	Ansatz für Problemlösung
Zuschlag steckt fest	Zuschlagkammer füllen oder Nachschieben

Binder zuviel	
Mögliche Ursache	Ansatz für Problemlösung
Toleranzwert zu niedrig	Toleranz im Programmpunkt ändern

Mischwerk steht - Hyd. Druck hoch - Dosierung gestoppt	
Mögliche Ursache	Ansatz für Problemlösung
Mischwerk ist blockiert	Stellen Sie die Versorgung sicher
Druckschalter defekt	Prüfen und austauschen

Eingabe Werte hoch	
Mögliche Ursache	Ansatz für Problemlösung
Eingabe Werte zu hoch	Werte prüfen und korrigieren

Zuschlag zuviel	
Mögliche Ursache	Ansatz für Problemlösung
Toleranzwert niedrig	Toleranzwert im Eingabe Wert erhöhen

Wartung

Wartung

8 Wartung

Dieses Kapitel soll Ihnen das Wartungsprozedere des MOBILEMAN näher bringen. Die Wartungsintervalle sind für die Funktionalität des MOBILEMAN sehr wichtig.

Hierbei wird Ihnen erklärt, worauf Sie achten müssen und was dringend zu berücksichtigen ist.

Für alle Arbeiten am MOBILEMAN gilt:

Sind keine speziellen Anziehdrehmomente für Schrauben angegeben, so gelten die Werte aus den nachfolgenden Tabellen:

Regelgewinde					Feingewinde				
Abmessungen [mm]		Anziehdrehmoment Md [Nm]			Abmessungen [mm]		Anziehdrehmoment Md [Nm]		
M	SW	8.8	10.9	12.9	M	SW	8.8	10.9	12.9
M 4	7	3,0	4,4	5,1	M 8x1	13	27	39	46
M 5	8	5,9	8,7	10	M 10x1,25	17	52	76	90
M 6	10	10	15	18	M 12x1,25	19	93	135	160
M 8	13	25	36	43	M 12x1,5	19	89	130	155
M 10	17	49	72	84	M 14x1,5	22	145	215	255
M 12	19	85	125	145	M 16x1,5	24	225	330	390
M 14	22	135	200	235	M 18x1,5	27	340	485	570
M 16	24	210	310	365	M 20x1,5	30	475	680	790
M 18	27	300	430	500	M 22x1,5	32	630	900	1050
M 20	30	425	610	710	M 24x2	36	800	1150	1350
M 22	32	580	820	960	M 27x2	41	1150	1650	1950
M 24	36	730	1050	1220	M 30x2	46	1650	2350	2750
M 27	41	1100	1550	1800					
M 30	46	1450	2100	2450					

8.1 Tägliche Wartung

Entdeckte Mängel vor Fahrtantritt / Arbeitsbeginn beseitigen.

- » Sichtkontrolle der gesamten Maschine auf Mängel
- » Not-Aus-Schalter und Schutzgitterverriegelung auf Funktion prüfen
- » Materialschläuche und Kupplungen prüfen
- » Kraftstoffmenge prüfen
- » Die Kontrollleuchten in der Steuerung auf Fehlermeldungen prüfen
- » Luftfilter prüfen
- » Beleuchtung prüfen

8.2 Wöchentliche Wartung

Entdeckte Mängel vor Fahrtantritt / Arbeitsbeginn beseitigen. (zusätzlich zu den kürzeren Wartungsintervallen)

- » Stand der Hydraulikflüssigkeit prüfen
- » Motorölstand prüfen
- » Luftfilter auf Verschmutzung kontrollieren
- » Reifendruck kontrollieren
- » Keilriemen Lichtmaschine prüfen
- » Bremsen prüfen
- » Alle Leitungen auf Undichtigkeit untersuchen
- » Schmierstellen abschmieren

8.3 Halbjährliche Wartung alle 500 Stunden

Entdeckte Mängel vor Fahrtantritt / Arbeitsbeginn beseitigen. (zusätzlich zu den kürzeren Wartungsintervallen)

- » Keilriemen Lichtmaschine ersetzen
- » Luftfilter und Sicherheitspatrone wechseln
- » Kraftstofffilter wechseln
- » Fahreinrichtung überprüfen (Fachwerkstatt)
- » Elektrik-Verkabelung prüfen
- » Verschleißteile im Förderbehälter wechseln
- » Motor nach Herstellerangaben checken

8.4 Jährliche Wartung alle 1.000 Stunden

Entdeckte Mängel vor Fahrtantritt / Arbeitsbeginn beseitigen. (zusätzlich zu den kürzeren Wartungsintervallen)

- » Arbeitssicherheitsprüfung (UVV) durchführen lassen
- » Motorölwechsel durchführen
- » Hydraulikölwechsel durchführen
- » Motorwartung durchführen lassen (Fachwerkstatt)
- » Hydraulik prüfen lassen

Wartung

Wartung

8.5 Wartungen bei mehr als 1.000 Stunden zusätzlich

Entdeckte Mängel vor Fahrtantritt / Arbeitsbeginn beseitigen.
(zusätzlich zu den kürzeren Wartungsintervallen)

- » Alle 2 Jahre TÜV, DEKRA....
- » Alle 3 Jahre Zahnriemen und Herstellercheck für den Motor
- » Alle 3 Jahre Einspritzventile überprüfen und justieren in einer Fachwerkstatt

8.6 Wartungssätze / Teile

Es gibt für jedes Intervall spezielle Wartungssätze

Wartungssatz 500 Stunden besteht aus:

- » Motorölfilter
- » Kraftstofffilter
- » Kraftstoffvorfilter
- » Kupferring
- » Luftfilter
- » Sicherheitpatrone

Wartungssatz 1000 Stunden besteht aus:

- » Motorölfilter
- » Kraftstofffilter
- » Kraftstoffvorfilter
- » Kupferring
- » Luftfilter
- » Sicherheitpatrone
- » Ölfilter
- » Keilriemen
- » Zahnkeilriemen
- » Ventildeckeldichtung

8.7 Modifikationen an der Maschine / schweißen

Die Maschine darf eigenhändig nicht verändert werden. Externe Schweißarbeiten dürfen nur nach Rücksprache mit GB Machines ausgeführt werden.

Sollten Sie elektrische Schweißverfahren einsetzen, so können Fremdspannungen elektronische Bauteile beschädigen.

Beachten Sie beim Schweißen folgende Punkte:

- » **Beide Kabel an der Batterie abklemmen**
- » **Alle Anschlussstecker zur Motorsteuerung abmachen**



Hinweis

Für alle Wartungsintervalle gilt:
Beachten Sie zusätzlich die Wartungsanweisungen der Hersteller von Dieselmotor und Fahrereinrichtung sowie optionalem Zubehör.



Hinweis

Verwenden Sie immer Originalersatzteile von GB Machines oder solche, die von GB Machines autorisiert wurden.



Hinweis

Bei normaler Nutzung der Maschine wird empfohlen, die Hydraulikschläuche nach einer Lebensdauer von max. sechs Jahren (inkl. zwei Jahre Lagerung) zu erneuern.



Gefahr

Tragen Sie Sorge dafür, dass die Bereifung der Maschine immer über ein ausreichend tiefes Profil verfügt.



Gefahr

Hydraulik- und elektrotechnische Arbeiten sind nur von Fachpersonal durchzuführen.



Hinweis

Bei anhaltenden Problemen wenden Sie sich an den GB Machines Kundendienst.

Wartung

8.8 Wartungsarbeiten Fahrwerk

Für Wartungen am Fahrwerk

Fahrwerk	
Tätigkeit	Ausführung
Nach 50km und Radwechsel	Drehmomentschlüssel verwenden
Nach 100-200 km	Bremsanlage prüfen lassen in einer Fachwerkstatt
Alle 10.000-15.000 km	Bremsanlage und deren Verschleißteile überarbeiten in einer Fachwerkstatt
Alle 10.000-15.000 km	Feststellbremse auf Funktionsfähigkeit kontrollieren in einer Fachwerkstatt



Hinweis

Für alle Wartungsintervalle gilt:
Beachten Sie zusätzlich die Wartungsanweisungen der Hersteller von Dieselmotor
und Fahrereinrichtung sowie optionalem Zubehör.



Hinweis

Bei normaler Nutzung der Maschine wird empfohlen, die Hydraulikschläuche nach
einer Lebensdauer von max. sechs Jahren (inkl. zwei Jahre Lagerung) zu erneuern.

9 Allgemeine Geschäftsbedingungen

Verkaufs- und Lieferbedingungen

LUDGER GLAAP & FRITZ BRINKMANN Machines GmbH & Co. KG (Stand 04/2019) „Lieferer“

I. Geltungsbereich

1. Diese Bedingungen gelten ausschließlich gegenüber Unternehmern, juristischen Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtlichen Sondervermögen im Sinne von § 310 Absatz 1 BGB. Entgegenstehende oder von unseren Verkaufsbedingungen abweichende Bedingungen des Bestellers erkennen wir nur an, wenn wir ausdrücklich schriftlich der Geltung zustimmen.
2. Diese Verkaufsbedingungen gelten auch für alle zukünftigen Geschäfte mit dem Besteller, soweit es sich um Rechtsgeschäfte verwandter Art handelt.

II. Preise

1. Sofern nichts Gegenteiliges schriftlich vereinbart wird, gelten unsere Preise ab Werk ausschließlich Verpackung und zuzüglich Mehrwertsteuer in jeweils gültiger Höhe. Kosten der Verpackung werden gesondert in Rechnung gestellt.
2. Die Zahlung des Kaufpreises hat auf das genannte Konto zu erfolgen. Der Abzug von Skonto ist nur bei schriftlicher besonderer Vereinbarung zulässig.
3. Ingenieurleistungen, soweit notwendig oder verlangt, sowie Montagekosten und Inbetriebnahmen, werden gesondert berechnet, solange nichts anderes schriftlich vereinbart ist.
4. Sofern keine Festpreisabrede getroffen wurde, bleiben angemessene Preisänderungen wegen veränderter Lohn-, Material- und Vertriebskosten für Lieferungen, die 3 Monate oder später nach Vertragsabschluss erfolgen, vorbehalten.
5. Wenn der Lieferer auf Wunsch des Bestellers zu einem Umtausch oder Änderung des Auftrages bereit ist, ist der Lieferer berechtigt,
 - a. die bis dahin angefallenen Kosten zu berechnen, wie z.B. Vorführungen, Anlieferungen, Versicherungen oder sonstige Dienstleistungen sowie
 - b. den Betrag der infolge Alterung und Benutzung eingetretenen Wertminderung zuzüglich
 - c. 20,0 % des ursprünglich für den Liefergegenstand vereinbarten Preisesund die sofortige Zahlung, abweichend von möglichen ursprünglichen Individualabreden, zu verlangen.

III. Vertragsabschluss

1. Der Vertrag ist abgeschlossen, wenn wir die Annahme der Bestellung schriftlich (Brief, Fax, Mail) bestätigt oder mit der Leistung begonnen haben.
2. Mündliche Vereinbarungen oder Änderungen des Vertrages bedürfen zu ihrer Wirksamkeit unserer schriftlichen Bestätigung. Dies gilt auch für die Änderung dieses Schriftformvorbehalts.
3. Alle zum Angebot gehörenden Unterlagen gleich welcher Art sowie alle genannten technischen Daten sind nur annähernd maßgebend. Sie sind nur dann maßgebend, wenn sie ausdrücklich als „verbindlich angegeben“ erklärt wurden. An Kostenvoranschlägen, 3D – Modellen, Zeichnungen, sonstige Mustern und Musterarten und gleich gestellten, anderen Unterlagen behalten wir Eigentums- und Urheberrechte, es sei denn, wir treten sie aus

- drücklich und schriftlich ab. Die Unterlagen sind vertraulich zu behandeln, insbesondere vor der Einsichtnahme durch Dritte zu schützen. Auf Verlangen sind die Unterlagen sofort zurück zu geben, Einreden sind ausgeschlossen.
4. Nur auf schriftliches Verlangen werden Lieferungen des Bestellers in dem von ihm gewünschten Umfang versichert. Die Kosten der Versicherung trägt der Besteller.

IV. Lieferzeit, Annahmeverzug, Rücktritt, Schadensersatzansprüche des Lieferers

1. Die Lieferzeit und damit Frist beginnt frühestens mit Vertragsschluss (s. III.1) und erst dann, wenn sich der Lieferer und der Besteller über sämtliche Einzelheiten der Ausführung und alle Bedingungen des Geschäfts geeinigt haben. Des Weiteren setzt der Fristbeginn die rechtzeitige und ordnungsgemäße Erfüllung der Verpflichtungen des Bestellers voraus. Die Einrede des nicht erfüllten Vertrages bleibt vorbehalten.
2. Die Lieferzeit und Frist ist eingehalten, wenn Versand oder Versandbereitschaft bis Freistablauf mitgeteilt ist.
3. Wird die Ware auf Wunsch des Bestellers an ihn versandt, so geht mit der Absendung an den Besteller, spätestens mit Verlassen des Werks die Gefahr des zufälligen Untergangs oder der zufälligen Verschlechterung der Ware auf den Besteller über. Dies gilt unabhängig davon, ob die Versendung der Ware vom Erfüllungsort erfolgt oder wer die Frachtkosten trägt. Wir haften nicht für die günstigste Verfrachtung und die schnellste Transportlaufzeit.
4. Wir haften im Fall des von uns nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführten Lieferverzugs für jede vollendete Woche Verzug im Rahmen einer pauschalierten Verzugsentschädigung in Höhe von 3 % des Lieferwertes, maximal jedoch nicht mehr als 15 % des Lieferwertes. Weitere gesetzliche Ansprüche und Rechte des Bestellers wegen eines Lieferverzuges bleiben unberührt.
5. Ist die Verzögerung der Auslieferung, der Versand oder die Entgegennahme des Liefergegenstandes durch den Besteller zu vertreten, gehen alle Gefahren - einschließlich der Gefahr der Verschlechterung oder des Untergangs des Liefergegenstandes, sowie sämtlicher von ihm selbst ausgehender Gefahren - ab Anzeige der Versandbereitschaft oder Mitteilung der Fertigstellung (im Fall der Abholung), auf den Besteller über.
6. Kommt der Besteller in Annahmeverzug oder verletzt er schuldhaft sonstige Mitwirkungspflichten, hat er auch den nachgewiesenen Schaden (etwa Unterstellkosten) einschließlich etwaiger Mehraufwendungen zu ersetzen.
7. Erfolgt die Abnahme des Vertragsgegenstandes nicht oder wird Abnahme oder Abholung verweigert, sind wir nach fruchtlosem Ablauf einer angemessenen Nachfrist berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten und Schadenersatz zu verlangen. Gleiches gilt, wenn der Besteller die Zahlungsbedingungen nicht einhält. Als Schadenersatz können wir bei ohne Nachweis pauschal 25,0 % des Kaufpreises bei Serienprodukten und 80,0 % des Kaufpreises bei Einzelanfertigung fordern. Wir behalten uns vor, einen höheren Schaden nachzuweisen und geltend zu machen. Dem Besteller ist gestattet nachzuweisen, Schaden oder Wertminderung seien nicht oder in wesentlich geringerem Umfang als die Pauschale entstanden.

V. Zahlung und Verzug

1. Sofern nichts anderes schriftlich vereinbart ist, sind Lieferungen von Maschinen, Ersatzteilen und Dienstleistungen innerhalb von 7 Kalendertagen ab Lieferung zur Zahlung fällig.
2. Zahlungen mit Wechsel bedürfen einer schriftlichen Vereinbarung. Wechsel und Schecks werden nur Erfüllung halber angenommen. Inkasso- und Diskontspesen trägt der Besteller. Bei Wechselzahlungen und überfälligen Zahlungen wird kein Skonto gewährt.
3. Ein Zurückbehaltungsrecht des Bestellers besteht nur, wenn sein Gegenanspruch auf demselben Vertragsverhältnis beruht.
4. Gerät der Besteller in Zahlungsverzug sind wir berechtigt, Forderungen mit 9 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz zu verzinsen. Unser Anspruch auf Ersatz weiteren Schadens bleibt unberührt.

VI. Mängelrüge und Gewährleistung

1. Gewährleistungsrechte des Bestellers setzen voraus, dass dieser seinen Untersuchungs- und Rügeobliegenheiten ordnungsgemäß nachgekommen ist, insbesondere den Liefergegenstand unmittelbar nach Erhalt auf Mängel untersucht und uns schriftlich informiert hat.
2. Mängelansprüche verjähren in 12 Monaten ab Versand bzw. bei Abholung Anzeige der Versandbereitschaft. Für Schadensersatzansprüche bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit sowie bei Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits beruhen, gilt die gesetzliche Verjährungsfrist.
3. Sollte trotz aller aufgewendeter Sorgfalt die Ware einen Mangel aufweisen, der bereits zum Zeitpunkt des Gefahrübergangs vorlag, so werden wir vorbehaltlich fristgerechter Mängelrüge nach unserer Wahl nachbessern oder Ersatz liefern. Es ist uns stets Gelegenheit zur Nacherfüllung innerhalb angemessener Frist zu geben. Vor etwaiger Rücksendung der Ware ist unsere Zustimmung einzuholen. Schlägt die Nacherfüllung fehl, kann der Besteller – unbeschadet etwaiger Schadensersatzansprüche – vom Vertrag zurücktreten oder die Vergütung mindern.
4. Mängelansprüche bestehen nicht bei nur unerheblicher Abweichung von der vereinbarten Beschaffenheit, bei nur unerheblicher Beeinträchtigung der Brauchbarkeit, bei natürlicher Abnutzung oder Verschleiß wie bei Schäden, die nach dem Gefahrübergang infolge fehlerhafter oder nachlässiger Behandlung, übermäßiger Beanspruchung, ungeeigneter Betriebsmittel oder aufgrund besonderer äußerer Einflüsse entstehen, die nach dem Vertrag nicht vorausgesetzt sind. Werden vom Besteller oder Dritten unsachgemäß Instandsetzungsarbeiten oder Änderungen vorgenommen, so bestehen für diese und die daraus entstehenden Folgen ebenfalls keine Mängelansprüche.
5. Eigenmächtige Nachbesserungen des Bestellers, durch ihn selbst oder vom Besteller beauftragte Dritte haben den Verlust aller Mängelansprüche zur Folge. Die Kosten einer Nachbesserung durch den Besteller oder Dritte ohne unsere vorherige schriftliche Zustimmung übernehmen wir nicht.
6. Für den Verkauf gebrauchter Maschinen, Geräte oder Teile leisten wir keine Gewähr wegen Sachmängel und sichern keine Eigenschaften zu. Für Schadensersatzansprüche bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit sowie bei Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits beruhen, gilt die gesetzliche Verjährungsfrist.
7. Rückgriffsansprüche bleiben von vorstehender Regelung ohne Einschränkung unberührt. Sie bestehen gegen uns nur insoweit, als der Besteller mit seinem Abnehmer keine über die gesetzlich zwingenden Mängelansprüche hinausgehenden Vereinbarungen getroffen hat.

VII. Verlängerter und erweiterter Eigentumsvorbehalt

1. Die Gegenstände der Lieferungen (Vorbehaltsware) bleiben in unserem Eigentum bis zur Erfüllung sämtlicher uns gegen den Besteller aus der Geschäftsverbindung zustehenden Ansprüche. Soweit der Wert aller Sicherungsrechte, die uns zustehen, die Höhe aller gesicherten Ansprüche um mehr als 20 % übersteigt, geben wir auf Wunsch des Bestellers einen entsprechenden Teil der Sicherungsrechte frei. Die Wahl bei der Freigabe zwischen verschiedenen Sicherungsrechten steht uns zu.
2. Der Besteller ist verpflichtet, solange das Eigentum noch nicht auf ihn übergegangen ist, die Kaufsache pfleglich zu behandeln. Insbesondere ist er verpflichtet, sie auf eigene Kosten gegen Diebstahl-, Feuer- und Wasserschäden ausreichend zum Neuwert zu versichern. Sind Wartungs- und Inspektionsarbeiten durchzuführen, hat der Besteller sie auf eigene Kosten rechtzeitig auszuführen. Sollte der Besteller nicht gleichzeitig Fachhändler und Servicewerkstatt sein, so hat uns der Besteller schriftlich auf notwendige Wartungs- und Inspektionsarbeiten hinzuweisen, die dann von uns oder im Auftrag durch Dritte vorgenommen werden. Die Kosten trägt der

AGB

AGB

Besteller.

3. Solange das Eigentum noch nicht übergegangen ist, hat uns der Besteller unverzüglich schriftlich zu benachrichtigen, wenn der gelieferte Gegenstand gepfändet oder sonstigen Eingriffen Dritter ausgesetzt ist. Soweit der Dritte nicht in der Lage ist, uns die gerichtlichen und außergerichtlichen Kosten einer Klage gemäß § 771 ZPO zu erstatten, haftet der Besteller für den uns entstandenen Ausfall.
4. Der Besteller ist zur Weiterveräußerung der Vorbehaltsware im normalen Geschäftsverkehr berechtigt. Die Forderungen gegenüber dem Abnehmer aus der Weiterveräußerung der Vorbehaltsware tritt der Besteller schon jetzt an uns in Höhe des mit uns vereinbarten Faktura-Endbetrages (einschließlich Mehrwertsteuer) ab. Der Besteller bleibt zur Einziehung der Forderung auch nach der Abtretung ermächtigt. Unsere Befugnis, die Forderung selbst einzuziehen, bleibt davon unberührt. Wir werden jedoch die Forderung nicht einziehen, solange der Besteller seinen Zahlungsverpflichtungen aus den vereinnahmten Erlösen nachkommt, nicht in Zahlungsverzug ist und insbesondere kein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt ist oder Zahlungseinstellung vorliegt. Auf Verlangen hat uns der Besteller alle geschäftlichen Vorgänge zum Weiterverkauf unserer Ware offenzulegen.
5. Ist der Eigentumsvorbehalt, die Pfändung, oder die Abtretung nach dem jeweiligen Recht eines Landes, in dem sich der Besteller befindet, nicht wirksam, so gilt die dem Eigentumsvorbehalt oder der Abtretung in diesem Land am nächsten kommende gesetzliche Regelung als vereinbart. Die Versendung der Ware durch den Besteller ins Ausland ist nur dann statthaft, wenn der Lieferer der Versendung vorher schriftlich zugestimmt hat.

VIII. Software

1. Für im Lieferumfang enthaltene Software wird dem Besteller ein nicht ausschließliches Nutzungsrecht eingeräumt. Diese Nutzung bezieht sich nur auf den Liefergegenstand, für dessen Nutzung die Software bestimmt ist. Mehrfachnutzung, der Zugang Dritter zu, Änderung oder Weiterung der Software sind untersagt. Alle Rechte an der Software verbleiben beim Lieferer, der allein berechtigt ist, Lizenzen oder Unterlizenzen zu erteilen.
2. Die Nutzung der Software durch den Besteller darf nur innerhalb der jeweils gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.

IX. Schutzrechte bei Leistungen nach Vorgabe des Bestellers

1. Haben wir nach Vorgaben des Bestellers zu leisten, nach dessen Zeichnungen, Mustern, Modellen etc., sichert der Besteller uns zu, dass dadurch keine Schutzrechte Dritter verletzt werden.
2. Der Besteller stellt uns von Ansprüchen Dritter aus der Verletzung von möglichen Schutzrechten frei und erstattet uns unsere Aufwendungen, die entstandenen Schäden einschließlich des entgangenen Gewinns sowie sonstige zurechenbar verursachte Kosten. Mögliche weitere gesetzliche Ansprüche und Rechte des Lieferers bleiben unberührt.

X. Erfüllungsort, Gerichtsstand

1. Für alle Rechtsgeschäfte zwischen dem Lieferer und dem Besteller, auch für die Zukunft, gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts (CISG).
2. Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag ist unser Geschäftssitz.

Stand 03/2019



MOBILEMAN
Model D5

Ludger Glaap & Fritz Brinkmann Machines GmbH & Co. KG
An der Heller 4-12
33758 Schloß Holte / Deutschland
Telefon: +49 (5207) 92 47 3-0 Telefax: +49 (5207) 92 47 3-100
Mail: info@gb-machines.de
Web: www.gb-machines.de

Version 1.0

Notizen

Notizen

BEDIENUNGSANLEITUNG. MOBILEMAN D5

ZEMENTESTRICH | KIPPENDES SYSTEM



Ludger Glaap & Fritz Brinkmann Machines GmbH & Co. KG
An der Heller 4-12
D-33758 Schloß Holte

Telefon: **+49 (0) 52 07 / 92 47 3 0**
Telefax: **+49 (0) 52 07 / 92 47 3 100**
E-Mail: **info@gb-machines.de**
Web: **www.gb-machines.de**